

Steirische Statistiken



Steiermark - Wirtschaft und Konjunktur 2023/24

Heft 5/2025

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation

www.statistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

Steiermark:

Wirtschaft und Konjunktur 2023/24

Laut aktuellem WIFO-Konjunkturbericht stieg das reale BIP im II. Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal, aber auch gegenüber dem Vorjahr, in Österreich lediglich um 0,1%, was im Wesentlichen einer Stagnation der Wirtschaftsleistung gleichkommt.

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen gibt es im Jahr 2024 einen Rückgang des **realen BIP in Österreich um -1,0%**. Im Jahr **2025** soll es zu einer **Stagnation** kommen und im Jahr **2026** dann aber wieder zu einem **Anstieg (+1,2%)**.

Der diesjährige Bericht beginnt mit einer Einführung in die allgemeine Wirtschaftsentwicklung auf globaler, europäischer und nationaler Ebene in den Jahren 2023 und 2024 sowie den Prognosen für die Jahre 2025 und 2026.

Danach folgt die Darstellung des Bruttoinlandsproduktes bzw. des Bruttoregionalproduktes für Österreich und seine Bundesländer, wobei hier die aktuellsten vorläufigen Bundesland-Daten aus dem Jahr 2023 stammen.

Die wichtigsten Arbeitsmarktdaten aus dem Jahr 2024 zeigen einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen und der Arbeitslosenquote in

der Steiermark. Für das Jahr 2025 wird ein weiterer Anstieg der Arbeitslosenrate prognostiziert (Österreich: von 7,0% auf 7,5%).

Nach diesem Blick auf das Wirtschaftswachstum und den Arbeitsmarkt folgen Daten und Analysen zu Löhnen und Einkommen sowie einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Graz, im September 2025

AU ISSN 0039-1093

69. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-Mail: martin.mayer@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigefügten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Steiermark: Wirtschaft und Konjunktur 2023/24

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUSAMMENFASSUNG	5
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG	6
2.1. BIP als wichtigster Indikator für die Wirtschaftsentwicklung	6
2.2. Die Entwicklung der Weltwirtschaft.....	7
3. DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN ÖSTERREICH	10
3.1. Bruttoregionalprodukt und Bruttowertschöpfung für die Steiermark und die Bundesländer	16
3.1.1. Entwicklung des Bruttoregionalproduktes	19
3.1.2. Entwicklung der Bruttowertschöpfung.....	26
3.1.3. Österreichs Bundesländer im EU-Vergleich (Kaufkraftstandard).....	31
3.1.4. Aktuelle Ergebnisse zur Veränderung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2024	33
3.2. Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS-3-Regionen von 1995 bis 2022	34
3.2.1. Regionales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in auf NUTS-3-Ebene.....	34
3.2.2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts auf NUTS-3-Ebene.....	37
3.2.3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren auf NUTS-3-Ebene	38
4. AUßENHANDEL – EXPORTE UND IMPORTE	41
4.1. Steiermark: Außenhandel nach Ländern und Warengruppen	45
4.2. Exportquote	51
5. ARBEITSMARKT	52
5.1. Hauptergebnisse des Arbeitsmarktberichts 2024	52
5.2. Steirischer Arbeitsmarkt	53
6. LÖHNE UND EINKOMMEN	58
6.1. Löhne und Einkommen in der Steiermark	58
6.2. Kaufkraft in der Steiermark	64
7. PRODUKTION UND BAUWESEN IN DER STEIERMARK.....	67
7.1. Produzierender Bereich.....	68
8. BETRIEBSSTRUKTUR.....	74
8.1. Arbeitgeberbetriebe nach Wirtschaftssektoren	75
8.2. Unternehmen nach Größenklassen.....	77
9. LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	79
10. TOURISMUS.....	81
11. ENERGIEWIRTSCHAFT	84
12. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	86

13. LITERATURVERZEICHNIS	88
 Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980.....	89

Wirtschaft und Konjunktur 2023/24

Erich Kollegger

1. Zusammenfassung

- Das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) schätzt für das Jahr **2024 den realen Rückgang der steirischen Bruttowertschöpfung** (ohne Land- und Forstwirtschaft) **auf -1,3%** (Österreich -1,4%).
- Für das **Jahr 2025** wird für Österreich eine **Stagnation des Bruttoinlandsproduktes** prognostiziert. Im **Jahr 2026** soll es dann zu einem **Wachstum** um **+1,2%** kommen (WIFO-Prognose Juni 2025).
- Die gesamte Wirtschaftsleistung eines Bundeslandes wird durch das Bruttoregionalprodukt (BRP) gemessen. Die aktuellsten Daten sind jene aus dem Jahr 2023, das nominelle **BRP der Steiermark beträgt im Jahr 2023 61.224 Mio. Euro bzw. 48.300 Euro pro Kopf**, was gegenüber dem Jahr 2022 ein Anstieg um **+6,3%** bzw. **+5,7%** pro Kopf ist (und damit unter dem Bundesschnitt liegt).
- In der Steiermark liegt die **Region Graz** gemessen am **BRP pro Kopf** im Jahr 2022 (neueste Daten) mit 57.400 Euro pro Einwohner:in nach wie vor klar **an der Spitze**. Im Ranking der NUTS-3-Regionen Österreichs ist Graz auf **Platz 5** zu finden.
- Die **Auftragseingänge im Sachgüterbereich** (B+C) fielen in der Steiermark im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um **-7,3%**, im **Bauwesen** gab es einen Anstieg um **+0,9%**.
- Bei den **Exporten** kam es im Jahr 2024 in der Steiermark zu einem **Rückgang um -2,1%**, es wurden Waren im Wert von 28,3 Mrd. Euro ausgeführt. Im Bundesschnitt kam es zu einem Rückgang um **-4,9%**, am höchsten war dieser in Oberösterreich mit **-11,1%**.
- Die Steiermark weist für die Jahre 2010 bis 2024 eine **positive Handelsbilanz** (Exporte minus Importe) auf. Diese ist im Jahr 2024 auf **+7,34 Mrd. Euro** angestiegen. Die Steiermark liegt damit, wie auch schon in den Vorjahren, an **zweiter Stelle** hinter Oberösterreich.
- Die **privaten Konsumausgaben** stiegen in Österreich im Jahr 2024 um real **+0,4%**, sollen dann laut WIFO im Jahr 2025 um **+0,4%** bzw. im Jahr 2026 um **+1,3%** steigen.
- Bei der **F&E-Quote** liegt die **Steiermark mit 5,31%** im Bundesländervergleich (2023, aktuellste Daten) **an erster Stelle** (Österreich: 3,26%).

2. Allgemeine Entwicklung

2.1. BIP als wichtigster Indikator für die Wirtschaftsentwicklung

Als **wesentlichster Indikator** für die Wirtschaftsentwicklung wird die **Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP)** herangezogen. Das BIP besteht nach der **Verwendungsrechnung** aus folgenden Teilen:

- Privater Konsum
- Private Investitionen
- Öffentlicher Konsum
- Öffentliche Investitionen
- Nettoexport (Export von Gütern und Dienstleistungen abzüglich Import von Gütern und Dienstleistungen, so genannter Außenbeitrag)

Die Veränderung dieser Bestandteile führt natürlich auch zu einer Veränderung des BIP und dadurch zu einem positiven oder negativen Wachstum. Wir sehen auch, dass die Höhe des BIP von der Nachfrage der Privaten, der Öffentlichen Hand und dem Ausland abhängt. Alle Wirtschaftssubjekte haben daher Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung.

Beim Vergleich der Daten wird das reale BIP herangezogen, d.h. jenes BIP, das um die Inflation bereinigt wurde. Es sollen ja nur

reale Veränderungen und nicht Preiserhöhungen miteinander verglichen werden.

Vor allem auf regionaler Ebene wird zum Vergleich nicht das BIP, sondern die Bruttowertschöpfung herangezogen.

Neben der Berechnung des BIP nach der Verwendungsrechnung wird auch die Berechnung nach der Entstehungsrechnung durchgeführt. Dabei wird zuerst die Bruttowertschöpfung berechnet. Diese ergibt sich aus der Summe aller hergestellten Güter und Dienstleistungen (Output) abzüglich der Vorleistungen, damit es zu keinen Doppelverrechnungen kommt. Addiert man zu den Bruttowertschöpfungen auch die Steuern auf Güter und Dienstleistungen (z.B. Umsatzsteuer) und subtrahiert die Subventionen für Güter und Dienstleistungen, so erhält man das BIP.

In der Publikation werden die aktuell zur Verfügung stehenden Daten herangezogen. Für das Bruttoregionalprodukt (BRP) und die Bruttowertschöpfung auf NUTS-3-Ebene sind dies vorrangig Daten für das Jahr 2022 und auf Landesebene für das Jahr 2023. Aktuellere Daten für die Veränderung der Bruttowertschöpfung (BWS) auf Landesebene liegen für das Jahr 2024 vor (vorläufig).

2.2. Die Entwicklung der Weltwirtschaft

„Derzeit sind die internationalen Rahmenbedingungen unklar. Zuzuschreiben ist dies insbesondere der Neuausrichtung der Handelspolitik der USA. Seit ihrem Amtsantritt führte die dortige Regierung eine Reihe von Zöllen ein, die in der Folge jedoch Großteils wieder ausgesetzt wurden. Der Handelskonflikt mit China eskalierte im April, bevor sich die beiden Länder Anfang Mai auf eine vorübergehende Aussetzung der Zölle einigten. Ende Mai erhöhten die USA den Druck auf die EU, indem sie die Einführung von Zöllen in Höhe von 50% androhten. Die tatsächliche Ausgestaltung der Zölle im Prognosezeitraum – die betroffenen Länder oder Produkte sowie die Dauer, mögliche Ausnahmen und Gegenmaßnahmen – ist derzeit kaum absehbar.“¹

„Die Weltkonjunktur expandiert weiterhin mit mäßigem Tempo. Während sich der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu Jahresbeginn 2025 verlangsamte, verstärkte sich das Wachstum in den Schwellenländern. Zwischen den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bestanden deutliche regionale Unterschiede. Nach kräftigen Zuwächsen in den Vorquartalen schrumpfte die US-Wirtschaft im ersten Quartal um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Hingegen legte die Wirtschaft im Euroraum um 0,6 % zu, nach 0,3 % im vierten Quartal. Insbesondere die Industriekonjunktur belebte sich, wobei allerdings Vorzieheffekte aufgrund der erwarteten Zollanhebungen in den USA eine Rolle gespielt haben dürften.“²

Tabelle 1

Wachstumsraten des BIP-Volumens ausgewählter Länder, Veränderung relativ zum Vorjahr in %													
Land	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*	2026*
EU 27	+1,6	+2,3	+1,9	+2,8	+2,1	+1,9	-5,6	+6,3	+3,4	+0,5	+1,1	+1,1	+1,5
Eurozone (20)	+1,4	+2,1	+1,8	+2,6	+1,8	+1,6	-6,0	+6,3	+3,5	+0,6	+0,9	+0,9	+1,4
Deutschland [#]	+2,2	+1,7	+2,2	+2,8	+1,1	+1,0	-4,1	+3,9	+1,8	-0,9	-0,5	±0,0	+1,1
Griechenland [#]	+0,8	-0,2	±0,0	+1,5	+2,1	+2,3	-9,2	+8,7	+5,7	+2,3	+2,3	+2,3	+2,2
Spanien [#]	+1,5	+4,1	+2,9	+2,9	+2,4	+2,0	-10,9	+6,7	+6,2	+2,7	+3,2	+2,6	+2,0
Frankreich [#]	+1,0	+1,1	+0,9	+2,1	+1,6	+2,0	-7,4	+6,9	+2,7	+1,4	+1,2	+0,6	+1,3
Italien	+0,0	+0,9	+1,2	+1,6	+0,8	+0,4	-8,9	+8,9	+4,8	+0,7	+0,7	+0,7	+0,9
Österreich	+0,8	+1,3	+2,1	+2,3	+2,5	+1,8	-6,3	+4,8	+5,3	-1,0	-1,0	-0,3	+1,0
Slowenien	+2,8	+2,4	+3,0	+5,2	+4,4	+3,5	-4,1	+8,4	+2,7	+2,1	+1,6	+2,0	+2,4
Slowakei	+2,7	+5,2	+1,9	+2,9	+4,1	+2,3	-2,6	+5,7	+0,4	+2,2	+2,1	+1,5	+1,4
Schweden	+2,3	+4,4	+2,1	+1,9	+1,8	+2,6	-1,9	+5,2	+1,3	-0,2	+1,0	+1,1	+1,9
UK	+2,9	+2,4	+1,7	+1,7	+1,3	+1,4	-10,3	+8,6	+4,8	+0,4	+1,1	+1,0	+1,3
USA	+2,5	+3,0	+1,8	+2,5	+3,0	+2,6	-2,2	+6,1	+2,5	+2,9	+2,8	+1,6	+1,6

* Prognose Frühjahr 2025; # vorläufige Werte für 2022-2024

Quelle: EUROSTAT-Datenbank; statista-Datenbank (USA), Stand August 2025;
European Commission Spring Forecast 2025;
Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

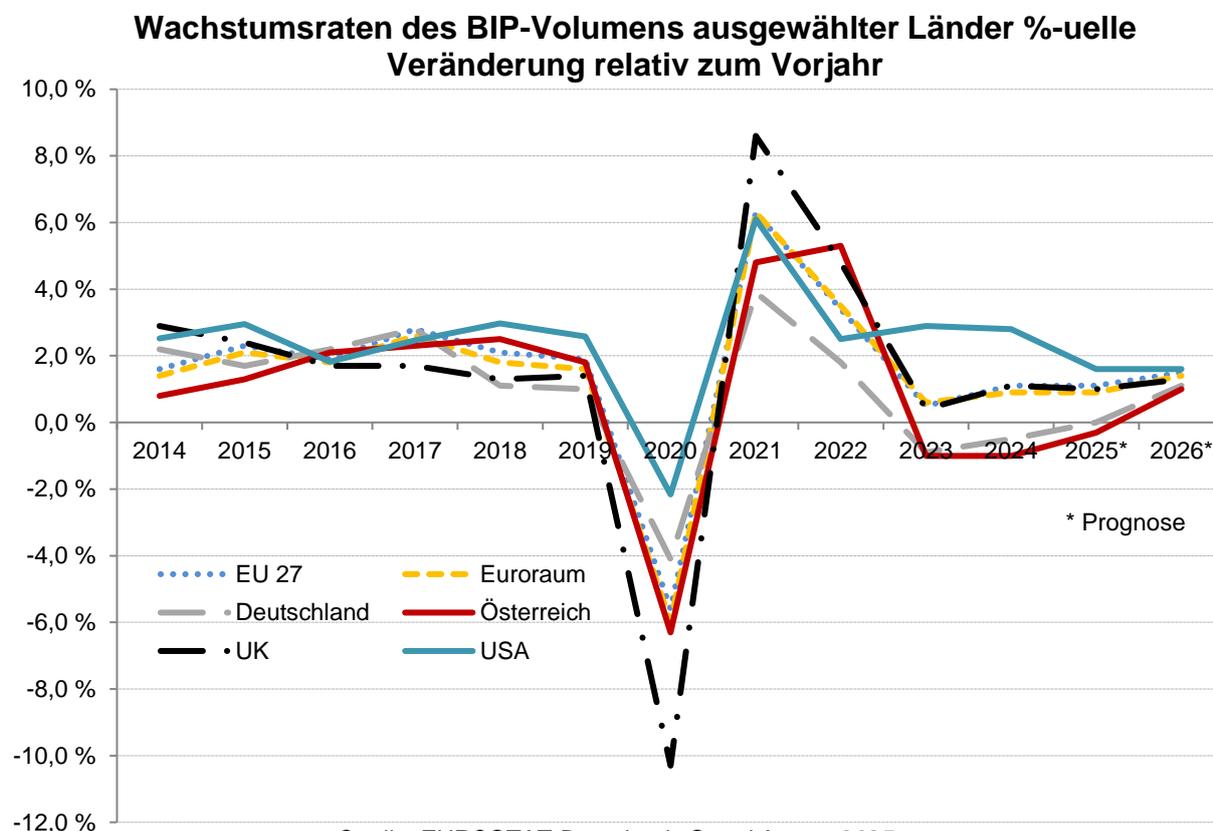
¹ WIFO Monatsbericht 7/2025, S. 350

² IHS-Prognose Juni 2025; S. 7

Nach einem Rückgang im Jahr 2020 (-5,6%) kam es in der EU 27 im Jahr 2021 wieder zu einem deutlichen Anstieg um 6,3%, 2022 um +3,4%, 2023 um +0,5% und 2024 um +1,1%.

Für das Jahr 2025 wird nun für die EU 27 laut Eurostat ein Anstieg um +1,1% und für 2026 um +1,5% prognostiziert (vgl. Tabelle 1).

Grafik 1



Quelle: EUROSTAT-Datenbank, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In den USA kam es nach einem Rückgang im Jahr 2020 (-2,2%), im Jahr 2021 zu einem Anstieg in der Höhe von +6,1%, 2022 von +2,5%, 2023 von +2,9% und 2024 von +2,8%. Für **2025 und 2026 wird ein Anstieg um je +1,6%** prognostiziert (vgl. Tabelle 1).

Für das 4. Quartal 2024 wird in der Eurozone eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorquartal ausgewiesen (+0,1%). Gegenüber dem Vorjahresquartal kam es im 4. Quartal 2024 zu einem Anstieg um +1,3%. Im 1. und 2. Quartal 2025 setzt sich dieser Anstieg mit +1,5% bzw. +1,4% fort.

In **Deutschland kam es 2024 zu einem Rückgang des BIP-Volumens (-0,5%)**. Im 2. Quartal 2025 gab es ein Minus von 0,3% gegenüber dem Vorquartal.

Für Österreich werde laut EUROSTAT ein Rückgang des Wirtschaftswachstums von **-0,3% für das Jahr 2025** und ein Wachstum von **+1,0 % für das Jahr 2026 erwartet**. Diese Prognose liegt ungefähr auf demselben Niveau wie jene von WIFO und IHS (siehe Tabelle 1 und 4 sowie Grafik 3).

Tabelle 2

Wachstumsraten des BIP-Volumens ausgewählter Länder, Veränderung relativ in %												
Land	zum Vorquartal						zum Quartal des Vorjahres					
	2024				2025		2024				2025	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
EU 27	+0,4	+0,3	+0,4	+0,4	+0,5	+0,2	+0,7	+0,9	+1,2	+1,5	+1,6	+1,5
Eurozone (20)	+0,4	+0,2	+0,4	+0,3	+0,6	+0,1	+0,6	+0,6	+1,0	+1,3	+1,5	+1,4
Deutschland	-0,1	-0,3	±0,0	+0,2	+0,3	-0,3	-0,5	-0,6	-0,6	-0,2	+0,2	+0,2
Griechenland	+0,3	+1,1	+0,2	+0,8	±0,0	:	+2,2	+2,2	+2,3	+2,5	+2,2	:
Spanien	+1,1	+0,8	+0,7	+0,7	+0,6	+0,7	+2,7	+3,3	+3,3	+3,3	+2,8	+2,8
Frankreich	+0,1	+0,2	+0,4	-0,1	+0,1	+0,3	+1,7	+1,0	+1,1	+0,6	+0,6	+0,7
Italien	+0,2	+0,2	±0,0	+0,2	+0,3	-0,1	+0,3	+0,7	+0,5	+0,6	+0,7	+0,4
Österreich	+0,1	-0,3	-0,1	+0,0	+0,1	+0,1	-1,6	-1,6	-0,9	-0,4	-0,4	+0,1
Slowenien	+1,0	-0,7	+0,3	+0,4	-0,7	+0,7	+3,0	+0,9	+1,3	+1,0	-0,6	+0,8
Slowakei	+0,7	+0,3	+0,2	+0,3	+0,1	+0,1	+3,0	+2,2	+1,6	+1,4	+0,8	+0,6
Schweden	+1,0	±0,0	+0,6	+0,5	-0,2	+0,1	±0,0	+0,8	+1,0	+2,2	+1,0	+1,1

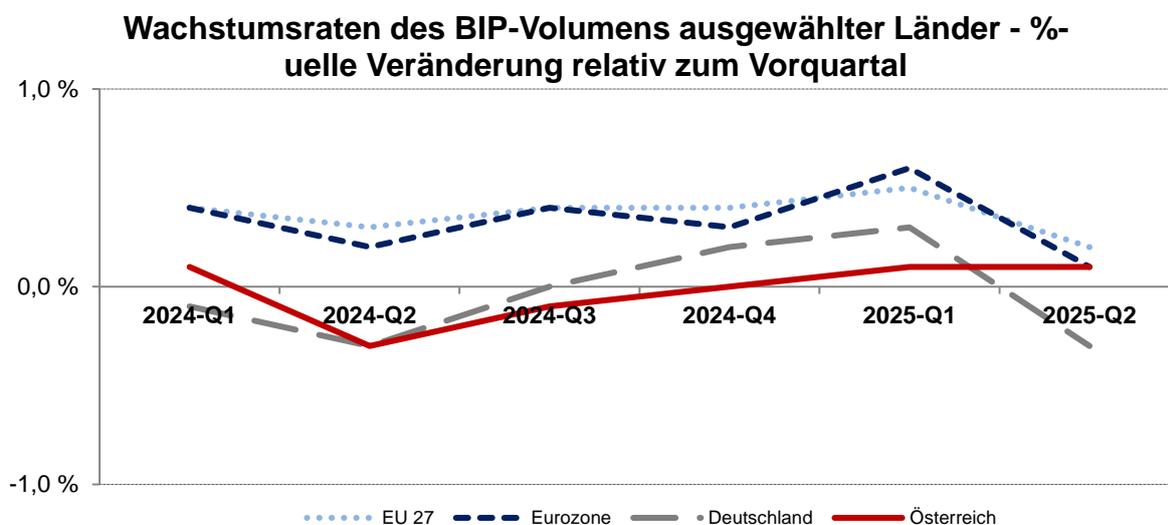
: = nicht verfügbar

Quelle: EUROSTAT-Datenbank, Stand August 2025; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und GI

In **Österreich** kam es im 4. Quartal 2024 zu einer Stagnation gegenüber dem Vorquartal. Im 1. und 2. Quartal 2025 gab es einen Anstieg des BIP-Volumens um je +0,1% im Vergleich zum Vorquartal. **Im Vergleich zum Vorjahr**

gab es im 1. Quartal 2025 einen Rückgang um -0,4%. Im 2. Quartal 2025 kam es dann zu einem marginalen Anstieg um +0,1% (vgl. Tabelle 2 und Grafik 2).

Grafik 2



Quelle: EUROSTAT-Datenbank, Stand August 2025; Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und GI

3. Die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) prognostiziert für das Jahr **2025 eine Stagnation des Bruttoinlandsproduktes** (Eurostat: -0,3%), damit liegt Österreich deutlich unter dem EU 27-Schnitt von +1,1% (Eurostat).

Für **2026** prognostizieren die Experten des WIFO/IHS ein **Wachstum von +1,2% bzw. +1,1%**, und Eurostat ein Wachstum von +1,0% (vgl. Grafik 3 bzw. Tabelle 1 und 4).

„Österreichs Wirtschaft trat im Frühjahr auf der Stelle. Dynamisch expandierten nur die öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Dienstleistungen, im produzierenden Bereich setzte sich die Rezession fort. Wenngleich der WIFO-Konjunkturtest zuletzt eine leichte Stimmungsaufhellung anzeigte, überwiegt weiterhin die Skepsis. Eine ungünstige Kombination wirtschaftspolitischer Maßnahmen ließ die Strompreise seit Jahresbeginn um ein Drittel steigen und sorgte – zusammen mit dem notorisch kräftigeren Preisauftrieb bei Dienstleistungen – erneut für eine höhere Inflation als im Euro-Raum insgesamt.“³

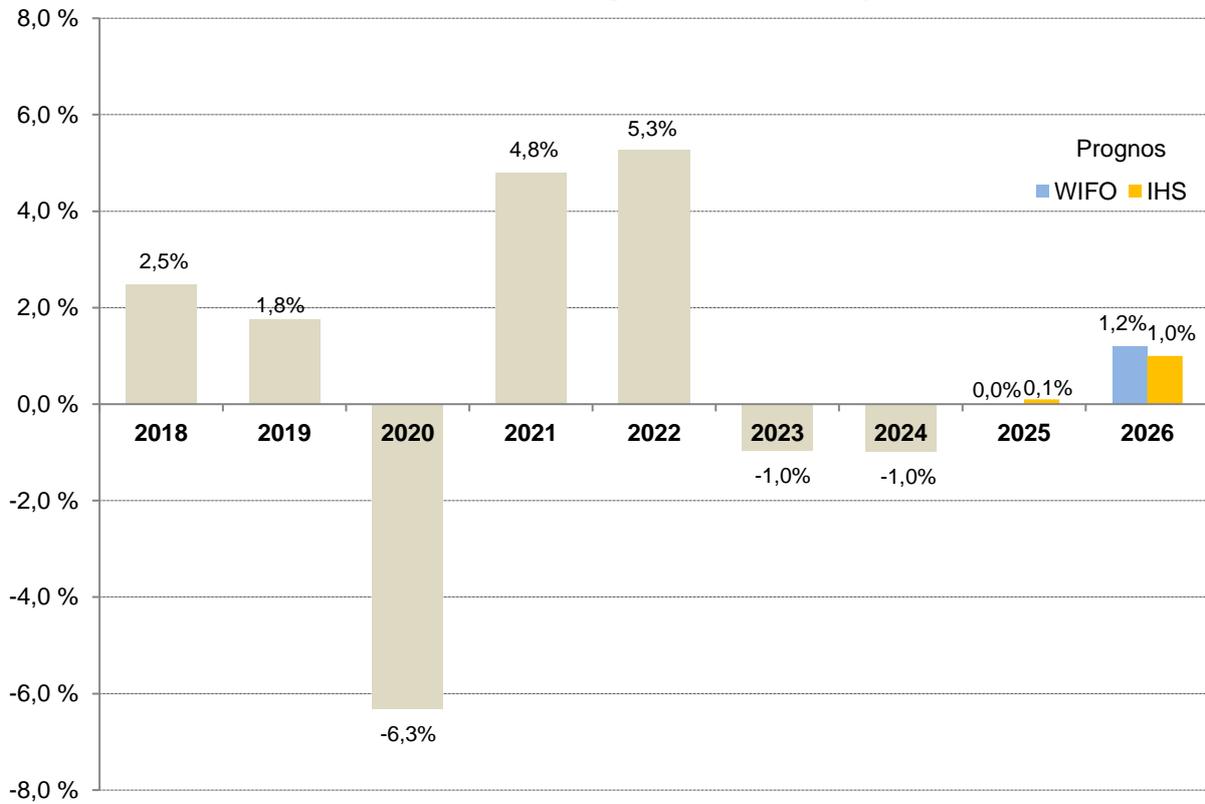
„Die Industrieproduktion zu Jahresbeginn 2025 entwickelte sich überraschend positiv, doch der Wirtschaftsstandort Österreich kämpft mit grundlegenden Wettbewerbsproblemen. Hauptursache ist der anhaltende Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit – sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor. Die Produktion in Kernbereichen der österreichischen Industrie, wie im Maschinen- und Fahrzeugbau, verzeichnet einen langen und starken Rückgang. Der vergangene, überdurchschnittliche Preisauftrieb in der Tourismuswirtschaft belastet auch diese tragende Säule des Dienstleistungsbereichs. Zwar stabilisiert sich die Wettbewerbsfähigkeit im Prognosezeitraum, eine Verbesserung ist jedoch nicht in Sicht. Gleichzeitig bleibt der private Konsum noch verhalten: Konsument:innen beurteilen die wirtschaftliche Lage und deren Ausblick in Österreich weiterhin eher vorsichtig.“⁴

³WIFO-Monatsbericht 8/2025 S. 412

⁴ OENB (2025) Wirtschaftsprognose für Österreich, S. 1

Grafik 3

Wachstumsraten des BIP-Volumens, Österreich 2018-2026
%-uelle Veränderung relativ zum Vorjahr



Quelle: WIFO (2025) und IHS (2025); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 3

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2010 – 2024, Hauptgrößen für Österreich							
Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen	Bruttoinlandsprodukt		Verfügbares Einkommen	
	laufende Preise	verkettete Volumenindizes ¹⁾		laufende Preise		laufende Preise	
				je Einwohner:in	je Erwerbstätigen ²⁾	je Einwohner:in	je Erwerbstätigen ²⁾
	Mrd. Euro	2015=100	Mrd. Euro	in Euro			
2010	294,05	94,8	296,53	35.169	82.014	28.540	66.555
2011	308,17	97,6	309,21	36.737	84.734	29.702	68.509
2012	316,59	98,2	316,91	37.572	86.548	30.166	69.489
2013	321,19	98,0	322,05	37.889	87.538	30.251	69.892
2014	330,11	98,7	330,47	38.637	89.918	30.865	71.831
2015	342,08	100,0	338,59	39.641	92.683	31.288	73.154
2016	355,67	102,1	355,51	40.695	95.192	32.523	76.076
2017	367,29	104,4	363,81	41.761	96.455	33.073	76.388
2018	383,23	107,0	379,27	43.364	98.243	34.210	77.505
2019	395,71	108,9	394,81	44.573	99.898	35.429	79.402
2020	380,32	102,0	384,50	42.652	97.411	33.752	77.084
2021	406,23	106,9	412,93	45.381	102.824	36.456	82.602
2022	448,01	112,6	450,02	49.488	110.835	39.181	87.752
2023	473,23	111,5	473,42	51.828	115.963	40.599	90.839
2024	484,22	110,2	:	:	:	:	:
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
2010	+2,7	+1,8	+3,6	+2,5	+2,0	+3,5	+3,1
2011	+4,8	+2,9	+4,3	+4,5	+3,3	+4,1	+2,9
2012	+2,7	+0,6	+2,5	+2,3	+2,1	+1,6	+1,4
2013	+1,5	-0,3	+1,6	+0,8	+1,1	+0,3	+0,6
2014	+2,8	+0,8	+2,6	+2,0	+2,7	+2,0	+2,8
2015	+3,6	+1,3	+2,5	+2,6	+3,1	+1,4	+1,8
2016	+4,0	+2,1	+5,0	+2,7	+2,7	+3,9	+4,0
2017	+3,3	+2,3	+2,3	+2,6	+1,3	+1,7	+0,4
2018	+4,3	+2,5	+4,2	+3,8	+1,9	+3,4	+1,5
2019	+3,3	+1,8	+4,1	+2,8	+1,7	+3,6	+2,4
2020	-3,9	-6,3	-2,6	-4,3	-2,5	-4,7	-2,9
2021	+6,8	+4,8	+7,4	+6,4	+5,6	+8,0	+7,2
2022	+10,3	+5,3	+9,0	+9,0	+7,8	+7,5	+6,2
2023	+5,6	-1,0	+5,2	+4,7	+4,6	+3,6	+3,5
2024	+1,8	-1,0	:	:	:	:	:
Ø2000-2024	+3,5	+1,3	:	:	:	:	:

1) Auf Basis von Vorjahrespreisen 2) Vollzeitäquivalente : = nicht verfügbar

Quelle: Statistik Austria (2025), Stand 06.06.2025, Rundungsdifferenzen möglich;
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Das **österreichische BIP** ist von 2023 auf 2024 **nominell** um rund 11 Mrd. Euro auf

484,2 Mrd. angestiegen (+1,8%). (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 4

Österreich: Hauptergebnisse der Konjunkturprognose WIFO/IHS Juni 2025						
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
	2023	2024	2025*		2026*	
			WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt, real	-1,0	-1,0	±0,0	+0,1	+1,2	+1,0
Herstellung von Waren ¹⁾ , real	-1,8	-5,2	-1,1	:	+1,5	:
Handel, real	-5,7	-1,7	-0,2	:	+1,2	:
Private Konsumausgaben, real ²⁾	-0,5	+0,4	+0,4	+0,7	+1,3	+0,9
Warenexporte real	-0,4	-5,4	-1,1	-0,8	+0,7	+1,5
Warenimporte real	-7,4	-5,4	-0,4	-0,1	+1,3	+1,5
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	1,3	2,4	2,2	:	2,0	:
Verbraucherpreisindex/Inflationsrate	7,8	2,9	2,9	2,9	2,2	1,9
Unselbstständig aktiv Beschäftigte ²⁾	+1,2	+0,2	+0,2	+0,1	+0,8	+0,5
Arbeitslosenquote [#] (in % unselbst. Erwerbspersonen) ³⁾	6,4	7,0	7,5	7,5	7,3	7,3
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP) ⁴⁾	-2,6	-4,6	-4,1	-4,4	-3,9	-4,1

#absolute Werte *Prognose 1) Nettoproduktionswert, einschl. Bergbau, 2) ohne Präsenzdiener und Bezieher von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld 3) Arbeitslose lt. AMS (nationale Definition), 4) lt. Maastricht Definition, : = nicht verfügbar

Quelle: WIFO (2025), IHS (2025), Stand Juni/Juli 2025;
 Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die **Konsumausgaben der privaten Haushalte** stiegen im Jahr 2024 real um +0,4% (2023: -0,5%). Für das **Jahr 2025** erwartet das WIFO einen **realen Anstieg der privaten Konsumausgaben um +0,4%** und für 2026 um +1,3%.

Die **Inflationsrate betrug im Jahr 2024 2,9%**, im Jahr 2023 lag diese bei 7,8%. Die Inflationsrate wird im Jahr 2025 lt. WIFO 2,9% betragen und im Jahr 2026 auf 2,2% zurückgehen.

Im Vergleich zur Inflationsrate stieg der „BIP-Deflator“ im Jahr 2024 um 3,3% folglich fiel der gesamtwirtschaftliche inländische Preisauftrieb damit höher aus als die Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex mit +2,9%.

Bei näherer Betrachtung des BIP nach Wirtschaftsbereichen gab es **im Jahr 2024 in einigen einem Bereich einen Rückgang. Im Bereich „Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung“ kam es mit real -8,3% zum höchsten Rückgang.**

Die **höchsten Anstiege gab es in den Bereichen „Finanz- und Versicherungswesen“ (real +4,5%) und „Information und Kommunikation“ (real +2,5%)** (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5

Österreich: Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen, real - verkettete Volumenindizes¹⁾

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen													BWS insgesamt	Gütersteuern	Gütersubventionen	BIP	Jahr
	Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	Bergbau; Herstellung von Waren	Energie-, Wasser u. Abfallversorgung	Bau	Handel	Verkehr	Beherbergung; Gastronomie	Info. u. Kommunikation	Finanz- u. Versicherungswesen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen ²⁾	ÖV, Erziehung u. Unterricht; Gesundheits- u. SW	Sonst. Dienstleistungen ³⁾					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13					
2015 = 100																		
2000	95,8	69,8	82,4	72,1	68,1	63,6	59,7	68,8	74,6	51,0	48,6	62,5	63,2	64,5	66,4	489,4	64,1	2001
2005	82,7	76,5	95,3	81,1	77,0	74,3	68,2	75,8	81,6	67,4	62,0	70,4	75,3	73,8	74,3	126,8	73,8	2005
2008	103,3	89,0	103,3	95,0	89,1	85,2	78,5	81,8	98,8	74,8	79,9	80,8	85,8	85,7	82,9	136,5	85,3	2008
2009	86,1	81,8	103,9	92,4	87,8	82,9	79,4	79,3	88,6	76,5	79,5	85,0	87,7	83,9	83,0	140,9	83,7	2009
2010	97,2	85,1	103,5	89,1	92,0	83,8	81,2	79,5	89,0	79,9	79,9	87,2	89,2	86,1	85,5	137,4	86,0	2010
2011	115,1	90,3	103,6	89,0	96,9	88,4	84,7	86,2	95,8	84,1	85,3	89,0	91,9	90,2	89,4	134,1	90,1	2011
2012	114,7	93,3	105,5	92,7	96,7	90,6	89,7	87,9	91,1	87,9	89,1	91,7	93,6	92,5	93,4	136,6	92,5	2012
2013	104,9	93,8	107,7	95,9	93,7	92,8	91,1	91,5	95,3	92,2	92,2	93,3	95,4	93,9	94,2	127,9	93,9	2013
2014	107,6	96,6	102,7	98,2	97,0	96,7	93,1	96,7	96,1	95,8	95,5	95,8	97,2	96,6	96,2	131,2	96,5	2014
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2015
2016	104,5	106,2	104,1	104,3	100,5	103,6	106,3	107,4	98,1	104,0	105,4	103,9	100,7	104,0	104,1	115,1	104,0	2016
2017	112,7	108,5	104,4	110,8	101,0	106,9	109,9	109,6	102,0	109,7	111,1	107,2	105,6	107,4	107,3	126,3	107,4	2017
2018	108,6	112,3	108,0	117,2	109,9	109,2	114,9	119,1	105,3	114,7	116,4	111,2	109,6	112,3	109,8	135,6	112,0	2018
2019	105,7	114,2	113,3	121,8	111,5	112,7	118,2	126,4	109,9	118,4	123,9	115,5	114,1	116,1	112,7	142,8	115,7	2019
2020	104,2	106,2	119,9	126,2	109,4	102,9	74,2	126,6	108,6	122,2	118,0	118,1	96,9	112,1	104,8	161,7	111,2	2020
2021	126,3	116,3	121,2	130,2	121,7	101,4	67,8	141,5	124,0	122,5	127,1	125,1	101,6	119,3	115,0	171,8	118,8	2021
2022	157,4	122,6	145,5	144,0	136,3	122,9	114,1	145,2	140,6	132,9	139,4	130,9	123,7	132,1	124,7	351,7	131,0	2022
2023	156,9	126,5	181,8	150,3	130,6	129,2	136,2	151,7	166,2	143,3	146,5	140,2	137,8	139,9	131,5	565,6	138,3	2023
2024	151,4	124,8	94,3	149,8	134,7	128,8	142,2	160,6	170,1	153,8	151,1	152,5	145,2	142,1	134,7	439,5	140,9	2024
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																		
2001	+0,7	+3,1	+7,7	-3,8	+1,4	-3,4	+0,5	+13,6	-2,1	+0,9	+4,8	+0,6	-0,2	+1,5	+0,3	+4,9	+1,3	2001
2005	-1,4	+4,6	-2,4	+0,3	+2,6	-2,5	+0,5	+7,0	+2,9	+1,8	+6,6	+1,9	+0,5	+2,5	+1,0	-1,2	+2,3	2005
2008	+7,5	+1,7	-5,8	+0,2	-1,3	+1,9	+1,5	+0,8	+0,9	+3,5	+5,9	+2,8	+1,6	+1,7	-0,3	+9,9	+1,5	2008
2009	-7,0	-14,2	+4,4	-8,3	+0,8	-7,9	-2,4	-4,6	+4,9	-0,4	-5,2	+2,0	-1,9	-4,0	-0,2	-2,8	-3,6	2009
2010	-6,0	+8,0	-3,2	-5,5	+1,7	+0,7	+1,4	-2,5	+1,3	+2,0	+3,1	+0,7	+0,6	+1,9	+1,3	+2,7	+1,8	2010
2011	+15,3	+7,3	-5,0	-3,1	+3,2	+4,0	+1,3	+7,3	+2,6	+3,6	+5,3	+0,5	+1,2	+3,3	+0,2	-4,1	+2,9	2011
2012	-6,6	+1,9	+0,2	+0,5	-2,4	+0,4	+2,2	-1,1	+0,6	+1,9	+2,1	+0,2	-0,6	+0,5	+2,0	+0,1	+0,6	2012
2013	-6,9	+0,3	+4,9	-0,7	-2,7	-0,5	-1,6	+1,5	-2,5	+1,8	+1,6	-0,0	-0,0	-0,1	-1,3	-8,2	-0,3	2013
2014	+8,0	+2,1	-6,4	-2,2	+2,3	+2,8	-2,2	+0,9	-3,3	+1,5	+1,6	+0,2	-0,4	+0,7	+0,9	+4,2	+0,8	2014
2015	-4,2	+0,6	-0,9	-1,8	+3,0	+0,1	+3,0	+1,9	+3,6	-0,4	+3,2	+1,0	-0,2	+1,1	+2,9	-12,0	+1,3	2015
2016	+5,2	+4,7	+2,7	+0,1	+0,0	+2,4	+1,8	+6,0	-0,6	+1,3	+3,3	+1,2	-1,7	+2,1	+2,6	+15,9	+2,1	2016
2017	-1,0	+3,2	+3,4	+2,9	+0,8	+4,0	+0,6	+1,8	+5,8	+1,4	+3,9	+1,5	+2,1	+2,4	+1,4	+8,6	+2,3	2017
2018	+2,8	+3,6	+3,6	+1,3	+4,6	+2,3	+0,3	+8,6	+3,1	+1,4	+3,6	+0,8	+1,2	+2,7	+0,6	+6,3	+2,5	2018
2019	-1,4	+1,0	+2,4	-1,5	+4,1	+0,6	-1,2	+6,9	+5,2	+0,6	+4,5	+1,0	+0,3	+1,8	+1,5	+2,8	+1,8	2019
2020	-3,1	-7,8	+0,4	-2,3	-2,9	-10,4	-4,0	-0,1	+1,2	+0,4	-6,2	-4,0	-18,2	-6,2	-7,4	+12,1	-6,3	2020
2021	+6,3	+11,0	-1,6	-3,5	+4,5	-2,4	-18,8	+11,3	+11,1	+0,1	+6,8	+4,5	+5,1	+4,4	+8,5	+5,0	+4,8	2021
2022	+6,8	+6,4	+2,7	-3,4	+0,7	+14,6	+79,0	+3,6	+5,9	+2,3	+8,2	+1,7	+20,5	+6,1	-0,7	+30,9	+5,3	2022
2023	-2,7	-2,3	+8,1	-7,5	-5,7	-2,5	+5,4	+3,0	-8,1	+0,5	-0,7	+2,2	+4,7	-1,2	+0,2	-22,4	-1,0	2023
2024	+2,4	-5,3	-8,3	-4,4	-1,7	-1,9	-3,9	+2,5	+4,5	+0,6	-1,8	+2,0	-0,3	-1,4	-0,6	-22,5	-1,2	2024
Ø2000-2024	+2,2	+2,6	+0,8	+3,0	+3,0	+3,1	+3,9	+4,2	+3,3	+4,9	+5,2	+3,9	+3,6	+3,5	+3,1	-0,2	+3,5	Ø2000-2024

1) Auf Basis von Vorjahrespreisen. - 2) ÖNACE M - N. - 3) ÖNACE R - T.

Quelle: Statistik Austria (2025), Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 6

Österreich: Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen, nominell – laufende Preise

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen													BWS insgesamt	Gütersteuern	Gütersubventionen	BIP	Jahr
	Land- u. Forstwirtschaft.; Fischerei	Bergbau; Herstellung von Waren	Energie-, Wasser u. Abfallversorgung	Bau	Handel	Verkehr	Beherrschung; Gastronomie	Info. u. Kommunikation	Finanz- u. Versicherungswesen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen ¹⁾	ÖV, Erziehung u. Unterricht; Gesundheits- u. SW	Sonst. Dienstleistungen ²⁾					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13					
Mrd. Euro																		
2000	3,5	40,3	6,5	13,9	25,0	10,9	6,9	6,4	10,5	14,2	12,9	33,3	5,0	189,4	25,1	2,2	212,4	2000
2005	3,2	46,0	7,9	15,3	29,0	13,0	8,4	8,2	11,0	19,5	17,9	38,7	6,1	224,2	28,8	0,6	252,4	2005
2008	4,0	53,6	8,5	17,9	33,5	14,9	9,7	8,9	13,3	21,6	23,1	44,4	6,9	260,4	32,1	0,6	291,8	2008
2009	3,4	49,2	8,6	17,4	33,1	14,5	9,8	8,6	12,0	22,1	22,4	46,7	7,1	254,8	32,1	0,7	286,3	2009
2010	3,8	51,2	8,6	16,8	34,6	14,6	10,0	8,6	12,0	23,1	23,1	47,9	7,2	261,6	33,1	0,6	294,1	2010
2011	4,5	54,4	8,6	16,8	36,5	15,4	10,4	9,3	12,9	24,3	24,7	48,9	7,4	274,2	34,6	0,6	308,2	2011
2012	4,5	56,2	8,7	17,5	36,4	15,8	11,0	9,5	12,3	25,4	25,8	50,4	7,6	281,1	36,2	0,6	316,6	2012
2013	4,1	56,4	8,9	18,1	35,3	16,2	11,2	9,9	12,9	26,7	26,7	51,3	7,7	285,3	36,5	0,6	321,2	2013
2014	4,2	58,1	8,5	18,5	36,5	16,9	11,4	10,5	13,0	27,7	27,6	52,7	7,9	293,5	37,2	0,6	330,1	2014
2015	3,9	60,2	8,3	18,8	37,6	17,4	12,3	10,8	13,5	28,9	29,0	55,0	8,1	303,8	38,7	0,5	342,1	2015
2016	4,1	63,9	8,6	19,7	37,8	18,1	13,1	11,6	13,2	30,1	30,5	57,1	8,1	315,9	40,3	0,5	355,7	2016
2017	4,4	65,3	8,6	20,9	38,0	18,7	13,5	11,9	13,8	31,7	32,2	58,9	8,5	326,4	41,5	0,6	367,3	2017
2018	4,3	67,6	8,9	22,1	41,4	19,0	14,1	12,9	14,2	33,2	33,7	61,1	8,9	341,4	42,5	0,6	383,2	2018
2019	4,1	68,7	9,4	22,9	42,0	19,7	14,5	13,7	14,8	34,3	35,9	63,5	9,2	352,7	43,6	0,7	395,7	2019
2020	4,1	63,9	9,9	23,8	41,2	17,9	9,1	13,7	14,7	35,4	34,2	64,9	7,8	340,5	40,5	0,8	380,3	2020
2021	4,9	70,0	10,0	24,5	45,8	17,7	8,3	15,3	16,7	35,4	36,8	68,8	8,2	362,5	44,5	0,8	406,2	2021
2022	6,2	73,8	12,0	27,1	51,3	21,4	14,0	15,7	19,0	38,5	40,4	72,0	10,0	401,4	48,3	1,7	448,0	2022
2023	6,1	76,1	15,0	28,3	49,2	22,5	16,7	16,4	22,4	41,5	42,4	77,0	11,1	425,0	50,9	2,7	473,2	2023
2024	5,9	75,1	7,8	28,2	50,7	22,5	17,5	17,4	23,0	44,5	43,8	83,8	11,7	431,9	52,1	2,1	481,9	2024
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																		
2001	+5,6	+4,1	+4,9	-2,4	+2,4	+2,0	+6,1	+15,7	-3,7	+4,2	+8,7	+3,2	+2,0	+3,5	+2,2	+6,8	+3,3	2001
2005	-9,9	+5,3	+3,3	+1,4	+4,7	+5,9	+3,5	+4,3	+4,6	+9,0	+8,6	+2,8	+5,5	+4,6	+2,8	-64,8	+4,9	2005
2008	-2,0	+0,4	+5,4	+5,8	+3,3	+3,9	+4,1	+2,7	+1,5	+1,9	+8,5	+5,5	+4,7	+3,5	+2,9	+14,8	+3,4	2008
2009	-16,7	-8,1	+0,6	-2,7	-1,5	-2,7	+1,1	-3,0	-10,4	+2,4	-3,1	+5,3	+2,1	-2,2	+0,2	+3,2	-1,9	2009
2010	+12,9	+4,0	-0,4	-3,5	+4,7	+1,1	+2,3	+0,3	+0,5	+4,3	+3,1	+2,6	+1,7	+2,7	+3,0	-2,5	+2,7	2010
2011	+18,5	+6,1	+0,1	-0,2	+5,4	+5,5	+4,3	+8,5	+7,6	+5,3	+6,8	+2,1	+3,0	+4,8	+4,6	-2,3	+4,8	2011
2012	-0,3	+3,3	+1,9	+4,2	-0,2	+2,4	+5,9	+1,9	-4,9	+4,5	+4,4	+2,9	+1,9	+2,5	+4,5	+1,8	+2,7	2012
2013	-8,6	+0,5	+2,1	+3,5	-3,2	+2,5	+1,6	+4,1	+4,5	+4,9	+3,5	+1,8	+1,9	+1,5	+0,8	-6,3	+1,5	2013
2014	+2,6	+3,0	-4,6	+2,3	+3,6	+4,2	+2,2	+5,7	+0,8	+3,9	+3,6	+2,6	+1,9	+2,9	+2,1	+2,5	+2,8	2014
2015	-7,1	+3,5	-2,6	+1,9	+3,1	+3,4	+7,4	+3,4	+4,1	+4,4	+4,7	+4,4	+2,9	+3,5	+3,9	-23,8	+3,6	2015
2016	+4,5	+6,2	+4,1	+4,3	+0,5	+3,6	+6,3	+7,4	-1,9	+4,0	+5,4	+3,9	+0,7	+4,0	+4,1	+15,1	+4,0	2016
2017	+7,8	+2,1	+0,4	+6,2	+0,5	+3,2	+3,4	+2,1	+3,9	+5,5	+5,4	+3,2	+4,8	+3,3	+3,1	+9,8	+3,3	2017
2018	-3,6	+3,5	+3,5	+5,8	+8,8	+2,1	+4,6	+8,7	+3,3	+4,5	+4,8	+3,8	+3,9	+4,6	+2,4	+7,4	+4,3	2018
2019	-2,7	+1,8	+4,9	+3,9	+1,5	+3,3	+2,8	+6,2	+4,4	+3,3	+6,4	+3,9	+4,0	+3,3	+2,6	+5,3	+3,3	2019
2020	-1,4	-7,1	+5,8	+3,6	-1,9	-8,7	-37,2	+0,1	-1,2	+3,2	-4,7	+2,2	-15,0	-3,5	-7,1	+13,3	-3,9	2020
2021	+21,2	+9,5	+1,1	+3,2	+11,2	-1,4	-8,7	+11,8	+14,1	+0,3	+7,7	+5,9	+4,8	+6,5	+9,8	+6,2	+6,8	2021
2022	+24,7	+5,4	+20,0	+10,6	+12,0	+21,2	+68,3	+4,7	+13,5	+8,5	+9,7	+4,7	+21,8	+10,7	+8,5	+104,7	+10,3	2022
2023	-0,3	+3,2	+25,0	+4,4	-4,2	+5,1	+19,4	+4,5	+18,2	+7,8	+5,1	+7,1	+11,3	+5,9	+5,4	+60,8	+5,6	2023
2024	-3,5	-1,3	-48,1	-0,3	+3,1	-0,3	+4,4	+5,9	+2,3	+7,4	+3,1	+8,8	+5,4	+1,6	+2,4	-22,3	+1,8	2023
Ø2000-2024	+2,2	+2,6	+0,8	+3,0	+3,0	+3,1	+3,9	+4,2	+3,3	+4,9	+5,2	+3,9	+3,6	+3,5	+3,1	-0,2	+3,5	Ø2000-2024

1) ÖNACE M - N. - 2) ÖNACE R - T.

Quelle: Statistik Austria (2025), Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

3.1. Bruttoregionalprodukt und Bruttowertschöpfung für die Steiermark und die Bundesländer

In der Betrachtung des Bruttoregionalproduktes müssen wir zeitlich in bereits vergangene Jahre zurückblicken. Aus methodischen Gründen, die unten dargestellt werden, ist es nur möglich, mit zeitlicher Verzögerung das BRP der Bundesländer zu berechnen. **Die aktuellsten zur Verfügung stehenden Daten auf dieser Ebene stammen aus dem Jahr 2023.**

Diese Daten des Jahres 2023 zeigen, nach einem Anstieg im Jahr 2022, einen weiteren Anstieg des Bruttoregionalproduktes in der Steiermark im Jahr 2023 um +6,3% im Vergleich zum Vorjahr. Mit Hilfe der Arbeitslosenraten und Arbeitslosenzahlen können wir die langfristige Entwicklung seit der Wirtschaftskrise mitverfolgen.

Eine aktuelle Darstellung des Arbeitsmarktes 2024 ist auch dem Heft 2/2025 der Steirischen Statistiken zu entnehmen. Im folgenden Teil soll zuerst die Berechnung des Bruttoregionalproduktes und der Bruttowertschöpfung und danach die Entwicklung der Bundesländer im Jahr 2023 dargestellt werden.

Anschließend wird kurz auf aktuelle Schätzwerte (WIFO) der Bruttowertschöpfung 2024 auf Bundesländerebene eingegangen.

Im Mittelpunkt der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) steht die Berechnung des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Die VGR wird entsprechend der Konzepte des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (ESVG) erstellt. Rechtsgrundlage ist die Verordnung 1392/2007 zur Änderung der Verordnung 2223/96. Es ist Aufgabe der STATISTIK AUSTRIA, die VGR zu erstellen und entsprechende Daten an EUROSTAT zu liefern. Im Rahmen der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) werden jährliche Berechnungen für die Bundesländer (NUTS-2-Regionen) und die NUTS-3-Regionen erstellt.

Die wesentlichsten Größen, die dabei errechnet werden, sind das Bruttoregionalprodukt (BRP), die Bruttowertschöpfung (BWS) und das verfügbare Einkommen, wobei das BRP für die Bundesländer die wohl bedeutendste Kennzahl ist. Das BRP ist allerdings methodisch schwieriger zu berechnen als das BIP. Um dies zu erklären, ist es zuerst einmal sinnvoll, die Berechnung des BIP, des BNE und des Volkseinkommens darzustellen (siehe nachfolgende Darstellung).

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Produktionswerte (Output) einschließlich Gütersubventionen aber ohne Gütersteuern

- Vorleistungen zu Anschaffungskosten

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (BWS)

- + Gütersteuern (z. B. Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer, Importabgaben ohne Einfuhrumsatzsteuer, Tabaksteuer, Normverbrauchsabgabe etc.)
- Gütersubventionen

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP)

- + Saldo des Primäreinkommens der übrigen Welt

Bruttonationaleinkommen (BNE)

- Abschreibungen

Nettonationaleinkommen

- Produktions- und Importabgaben an den Staat
- + Subventionen vom Staat

Volkseinkommen

Darstellung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Ausgangspunkt sind die Produktionswerte, also die Summe aller in einer Volkswirtschaft produzierten Güter und Dienstleistungen, wobei dabei auch die Gütersubventionen mit einberechnet werden. Da Gütersubventionen per definitionem mengen- oder wertabhängig von der Produktion gewährt werden, können sie als Bestandteil der Produktion betrachtet werden. Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Die Nutzung des Anlagevermögens zählt nicht dazu, da diese in den Abschreibungen erfasst wird. Die Erfassung der Vorleistungen macht eine Doppelzählung

unmöglich. Zählt man nun also von den Produktionswerten die Vorleistungen ab, gelangt man zur Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen und Marktpreisen berechnet werden kann. Addiert man zur BWS die Gütersteuern und subtrahiert man die Gütersubventionen⁵, so erhält man das BIP zu Marktpreisen. Wichtig ist hier zu erwähnen, dass die Gütersubventionen also nicht im BIP enthalten sind, wohl aber in der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen. Zählt man den Saldo des Primäreinkommens aus der übrigen Welt zum BIP dazu, so ergibt sich das BNE, d.h. man addiert zum BIP die Primär-

⁵ Die imputierte bzw. unterstellte Bankgebühr wird hier nicht mehr ausgewiesen, weil es nunmehr ein neues Konzept zur Berechnung der unterstellten Bankgebühr gibt. Bisher wurde sie als die Differenz von Zinserträgen und Zinsaufwendungen als Produktionswert der Banken errechnet. Da es keine Aufgliederung der Verwendung nach Kunden gab, wurde sie als Ganzes als Vorleistung eingebucht. Damit hatte sie keine Auswirkung auf die

BWS. Nunmehr wird die unterstellte Bankgebühr – die mittlerweile auch FISIM (Financial Intermediation Services Indirectly Measured) genannt wird – nach ihrer Verwendung aufgeteilt und findet ihren Niederschlag in den Produktionswerten und in den Vorleistungen (vgl. SCHACHL et al., 2004).

einkommen der Inländer im Ausland und subtrahiert die Einkommen der Ausländer im Inland. Zieht man die Abschreibungen ab, so erhält man das Nettonationaleinkommen, welches erhöht um die Subventionen des Staates und reduziert um die Produktions- und Importabgaben an den Staat das Volkseinkommen ergibt.

Das BRP wird berechnet, indem das österreichische BIP proportional zu den regionalen BWS-Niveaus auf die Regionen aufgeteilt wird. Ausschlaggebend für die Berechnung des BRP ist also die Bruttowertschöpfung. Diese Vorgangsweise ist eine EU-europäische Konvention, die durch EUROSTAT vorgegeben ist und mit der Verrechnung der Mehrwertsteuer und der Importabgaben zu tun hat. Problematisch war und ist ebenso die Berechnung der unterstellten Bankgebühr. Diese wird in der neuen Berechnungsvariante aus den Vorleistungen herausgerechnet und im Verhältnis zur übrigen BWS proportional auf die Bundesländer aufgeteilt, weil man dabei unterstellt, dass mit mehr Produktion auch mehr Finanzdienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2005 gab es eine wesentliche Änderung, die sich auf die regionalen Wertschöpfungsniveaus auswirkte: Es trat in Österreich die GAP-Reform (Gemeinsame Agrarpolitik) der EU in Kraft. Dadurch wurden die meisten Flächen- und einige Tierprämien von der Produktion entkoppelt (vgl. BEIGL et al., 2008, S.340f). Künftig sind die Prämien hauptsächlich einzelbetriebliche Zahlungen, die an die Einhaltung von Umwelt-, Lebensmittelsicherheits- und Tierschutznormen gebunden sind.

Das hat auf die VGR nun einen nicht unwesentlichen Einfluss. Bisher waren Agrarsubventionen produktionsabhängig und stellten somit Gütersubventionen dar. Diese wurden also in den Produktionswert einberechnet und erhöhten damit die BWS. Bei der Berechnung des BIP wurden sie wieder abgezogen, d.h. die Gütersubventionen sind in Bezug auf das BIP neutral. Bei der Berechnung des Volkseinkommens wurden sie wieder dazu gezählt, erhöhen sie ja auch das gesamte Einkommen.

Nach dem neuen Konzept sind die Prämien sonstige Subventionen, sie haben nichts mehr mit der Produktion im engeren Sinn zu tun. Sie werden deshalb auch nicht in den Produktionswerten eingerechnet. In logischer Konsequenz sind sie auch kein Bestandteil mehr in der BWS. Wie in der alten Variante finden sich auch jetzt diese Prämien nicht im BIP, und wie im alten System schlagen sie sich natürlich auch im Volkseinkommen nieder, da sie dem BNE zugeschlagen werden.

Wir können also zusammenfassen: „Die Umstellung der Agrarbeihilfen von Produktionssubventionen auf einzelbetriebliche Zahlungen wirkt sich in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mindernd auf die Produktionswerte und die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft aus, ist aber neutral in Bezug auf den Bruttobetriebsüberschuss⁶ im Wirtschaftsbereich Landwirtschaft.** Auch auf die makroökonomischen Größen Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen und Volkseinkommen ergeben sich keine Auswirkungen“ (FRANKFORD 2007, 338).

Die durch diesen Effekt reduzierte BWS hat natürlich wiederum einen Effekt auf das BRP, wird ja zur Berechnung des BRP das BWS-

⁶ Darunter versteht man nichts Anderes als die Bruttowertschöpfung eines Landwirtes nach Abzug der Produktionsabgaben und

der Arbeitnehmerentgelte und Addition der sonstigen Subventionen.

Niveau herangezogen und proportional auf das österreichische BIP umgelegt. Bundesländer also, die eine niedrige BWS im Vergleich zu den anderen aufweisen, erhalten in der Umrechnung auch einen kleineren Anteil des österreichischen BIP zugerechnet. Oder anders gesagt: Bundesländer, die aufgrund der besprochenen Änderung der Agrarsubventionen eine niedrigere BWS aufweisen, müssen

3.1.1. Entwicklung des Bruttoregionalproduktes

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** ist das **regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP)** und zählt zu einem der wichtigsten Faktoren der regionalen Gesamtrechnung.

Im **Bundesländervergleich** kam 2023 in allen Bundesländern, außer Vorarlberg, zu einem Anstieg des BRP. Wien liegt mit absolut 118.680 Mio. Euro weiterhin an erster Stelle, **die Steiermark findet man mit 61.224 Mio. Euro auf dem vierten Platz**. Das Schlusslicht bildet das Burgenland mit 10.993 Mio. Euro hinter Vorarlberg mit 22.305 Mio. Euro (vgl. Tabelle 7).

Den **höchsten nominellen Anstieg im Jahr 2023** verzeichneten **Salzburg (+7,4%)**, vor

auch Einbußen beim BRP in Kauf nehmen. Am stärksten von der GAP-Reform waren das Burgenland und Niederösterreich (sie hatten den größten Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Gesamtwertschöpfung, ca. 4,5% Burgenland und 2,8% Niederösterreich) betroffen (vgl. BEIGL u. a. 2008, 340ff).

Wien (+7,2%) und Tirol sowie Burgenland (je +6,6%). Die Steiermark liegt mit +6,3% über dem Bundesschnitt von +5,6% (siehe Grafik 4). In Vorarlberg kam es mit -6,4% zum einzigen Rückgang.

Die **Anteile der einzelnen Bundesländer** am österreichischen Bruttoinlandsprodukt sind in Grafik 5 dargestellt. Gegenüber dem Jahr 2022 sank folglich der Anteil von Niederösterreich und Vorarlberg. Wien liegt mit 25,1% an erster Position, gefolgt von Oberösterreich mit 17,3% und Niederösterreich mit 15,5%. **Die Steiermark liegt mit 12,9% weiterhin an vierter Stelle**. Das Schlusslicht bildet das Burgenland mit 2,3%.

Tabelle 7

**Bruttoregionalprodukt, absolut und je Einwohner:in*
nach Bundesländern, laufende Preise**

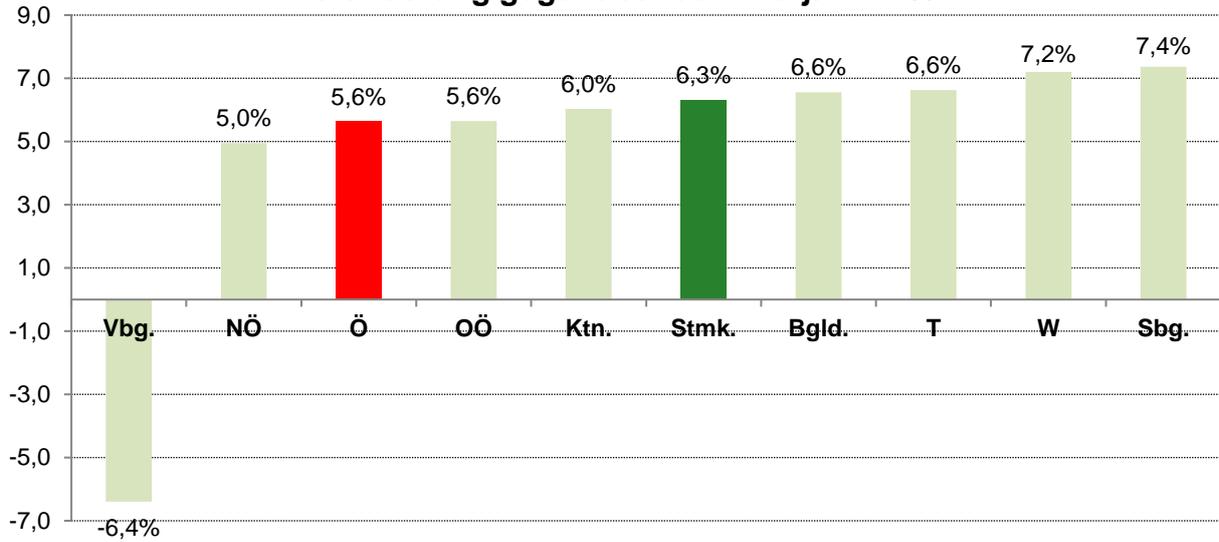
absolut, in Mio. Euro												
Bundesland	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
ÖSTERREICH	212.407	254.075	294.051	342.084	355.666	367.295	383.234	395.707	380.318	406.232	448.007	473.227
Burgenland	4.797	5.720	6.659	8.061	8.321	8.610	8.832	9.067	8.774	9.440	10.317	10.993
Niederösterreich	33.534	39.188	46.074	53.779	56.035	58.226	60.405	63.210	59.311	63.414	69.750	73.205
Wien	57.660	67.364	76.943	86.162	90.445	91.607	95.892	98.543	95.759	103.425	110.702	118.680
Kärnten	12.379	14.568	16.743	18.936	19.342	20.107	21.056	21.722	21.178	22.576	25.123	26.639
Steiermark	27.129	32.520	37.704	43.716	45.703	47.881	49.181	51.158	48.992	52.164	57.583	61.224
Oberösterreich	35.248	42.531	49.705	59.137	61.092	63.442	66.564	68.768	66.532	71.148	77.404	81.776
Salzburg	15.241	18.296	21.556	24.928	26.100	26.911	27.984	29.028	28.080	29.479	33.801	36.290
Tirol	17.975	22.167	25.183	30.368	31.517	32.603	34.044	35.333	33.361	33.858	39.345	41.953
Vorarlberg	9.538	11.611	13.347	16.860	16.973	17.770	19.135	18.733	18.189	20.581	23.829	22.305
je Einwohner:in, in Euro												
Bundesland	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
ÖSTERREICH	26.500	30.700	35.200	39.600	40.700	41.800	43.400	44.600	42.700	45.400	49.500	51.800
Burgenland	17.700	20.000	23.400	27.900	28.500	29.500	30.100	30.900	29.700	31.800	34.400	36.500
Niederösterreich	21.900	24.900	28.700	32.700	33.700	34.900	36.100	37.600	35.100	37.400	40.800	42.500
Wien	36.400	40.200	45.400	47.500	48.800	48.800	50.700	51.800	50.000	53.800	56.500	59.500
Kärnten	22.400	26.100	30.000	33.900	34.500	35.900	37.500	38.700	37.700	40.100	44.300	46.800
Steiermark	23.200	27.200	31.300	35.700	37.000	38.700	39.600	41.100	39.300	41.800	45.700	48.300
Oberösterreich	25.500	30.600	35.300	41.000	41.800	43.200	45.000	46.300	44.600	47.400	51.100	53.600
Salzburg	29.100	34.600	40.900	46.000	47.700	48.800	50.500	52.200	50.200	52.500	59.700	63.700
Tirol	26.600	31.600	35.700	41.400	42.400	43.600	45.300	46.800	44.000	44.500	51.200	54.200
Vorarlberg	27.500	31.600	36.200	44.300	43.900	45.500	48.700	47.300	45.600	51.400	58.900	54.600

*Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024. - Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 4

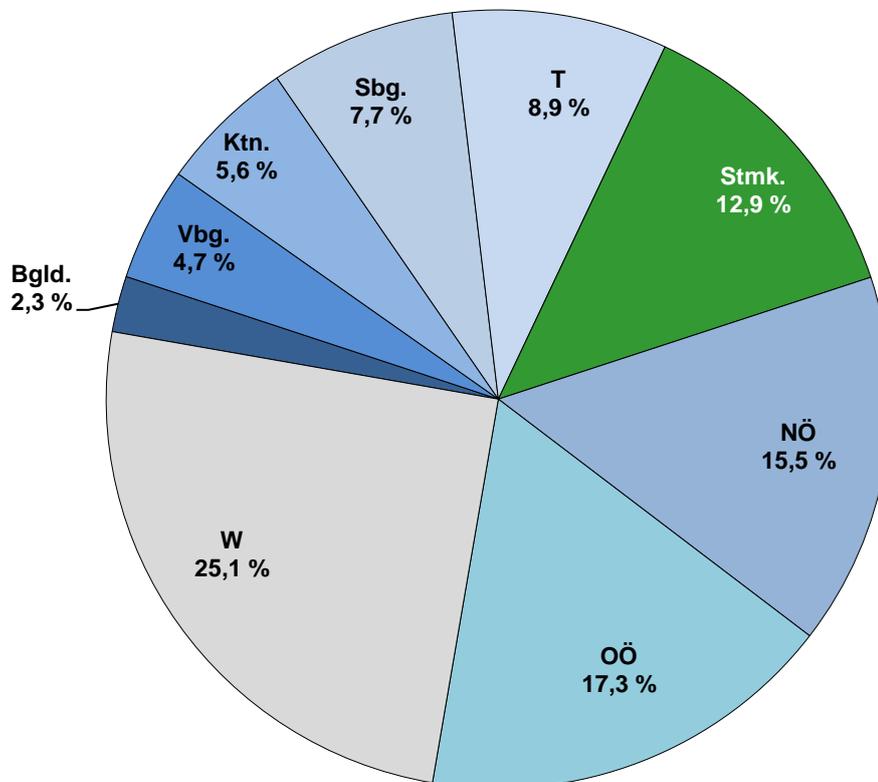
**BRP zu laufenden Preisen, 2023 (vorläufig),
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %**



Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024;
Bearbeitung und Grafik: A17- Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 5

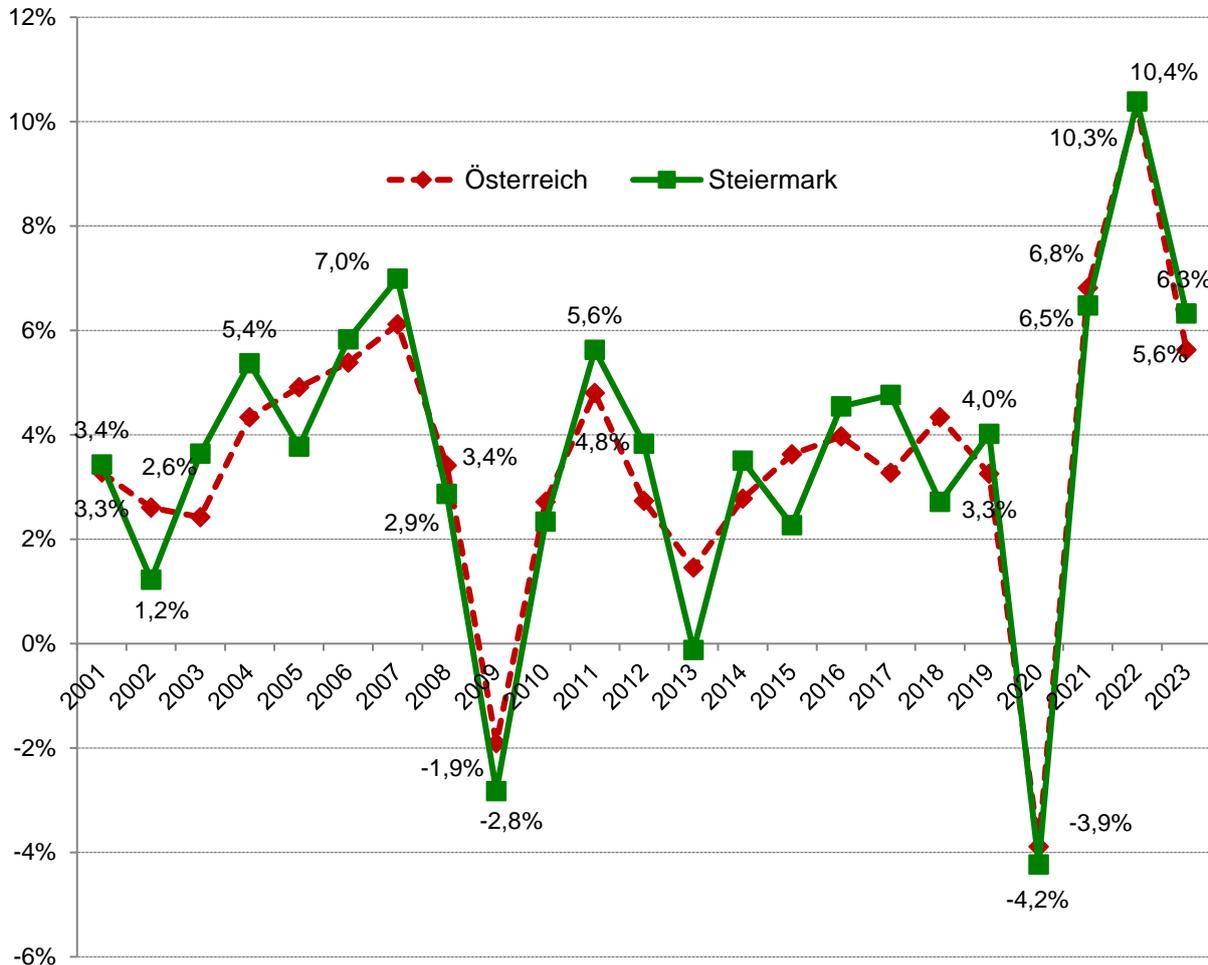
BRP, Anteile der Bundesländer am österreichischen BIP 2023, in %



Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024;

Grafik 6

**Jährliche Veränderung der nominellen Wirtschaftsleistung (BIP/BRP)
Vergleich Österreich - Steiermark, gegenüber dem Vorjahr in %**



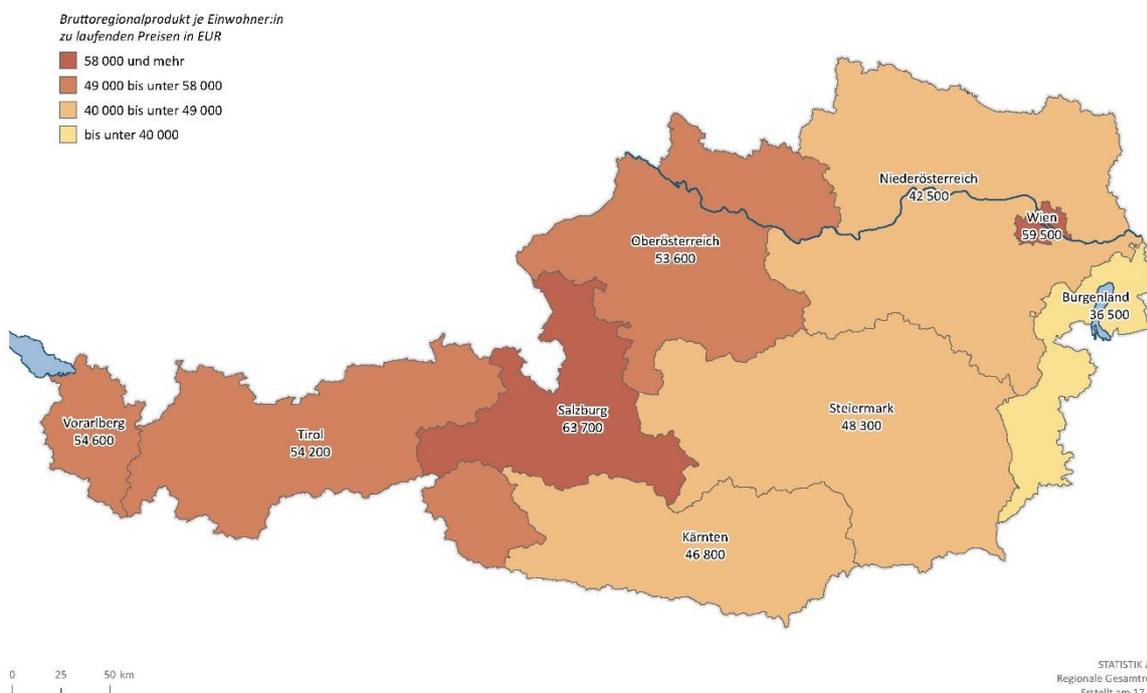
Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024; Berechnung und Grafik: A17- Referat Statistik und Geoinformation

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der nominellen Wirtschaftsleistung liegt in Österreich in den Jahren 2001 bis 2023 bei +3,5%, in der Steiermark bei +3,6%, wobei es im Zeitraum 2002 bis 2003 deutlich unter diesem Schnitt lag. Nach 2003 kam es zu einem Anstieg, 2009 wieder zu einem merklichen Rückgang und ab 2010 wieder zu einer Erhöhung bis es 2020, pandemiebedingt, einen deutlichen Einbruch gab (siehe Grafik 6).

In Grafik 7 ist das BRP je Einwohner:in grafisch dargestellt. Der österreichische Durchschnitt liegt im Jahr 2023 bei 51.800 Euro. Salzburg liegt mit 63.700 Euro an erster Stelle, gefolgt von Wien (59.500 Euro), Vorarlberg (54.600 Euro) und Tirol (54.200 Euro). Die Steiermark liegt mit 48.300 Euro an 6. Stelle. Das Schlusslicht bildet auch hier das Burgenland mit 36.500 Euro vor Niederösterreich mit 42.500 Euro (siehe Grafik 7 bzw. Tabelle 7).

Grafik 7

Bruttoregionalprodukt je Einwohner:in 2023
Bundesländer



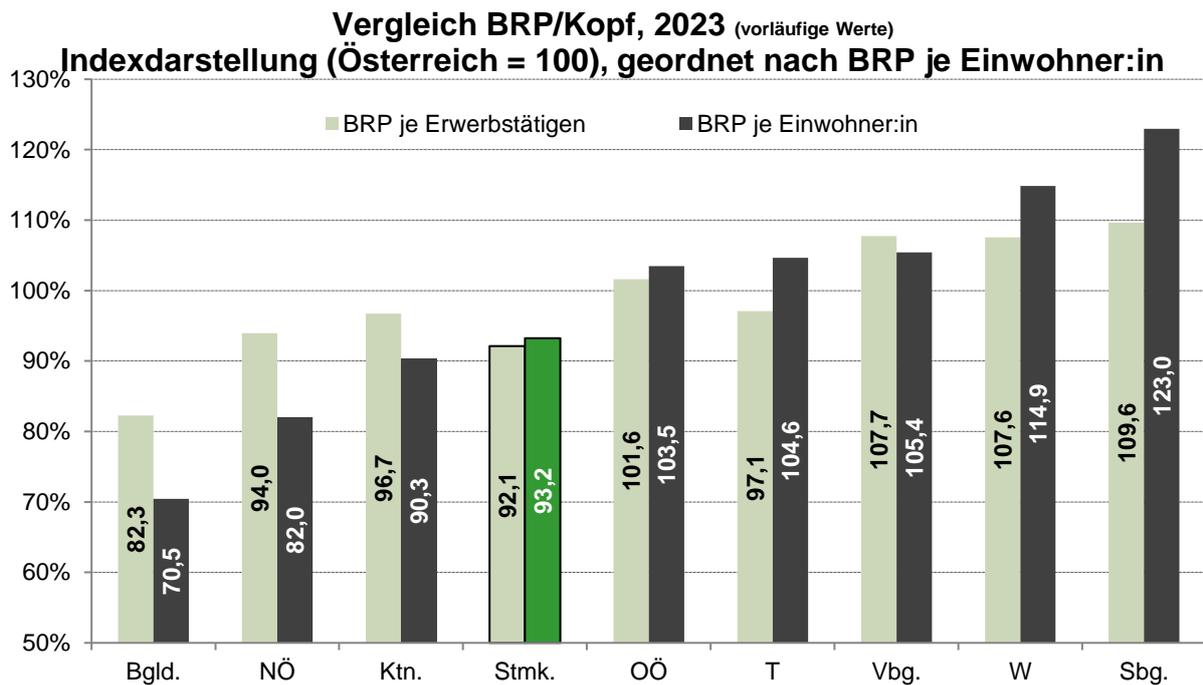
In nachstehender Grafik 8 wird das **Bruttoregionalprodukt 2023 pro Einwohner:in bzw. pro Erwerbstätigen**⁷ der einzelnen Bundesländer dargestellt. Als Ausgangswert wird Österreich mit 100 Prozent angenommen. Auch hier bildet Salzburg wieder die

Spitze und das Burgenland das Schlusslicht. Die Steiermark liegt beim BRP/Einwohner:in an 6. Stelle und beim BRP/Erwerbstätigen, wie erwähnt, an 8. Stelle (siehe Grafik 8).

⁷ Diese Personen inkludieren nur die Haupttätigkeit, während die Beschäftigungsverhältnisse auch die weiteren Beschäftigungen, die eine Person inneha-

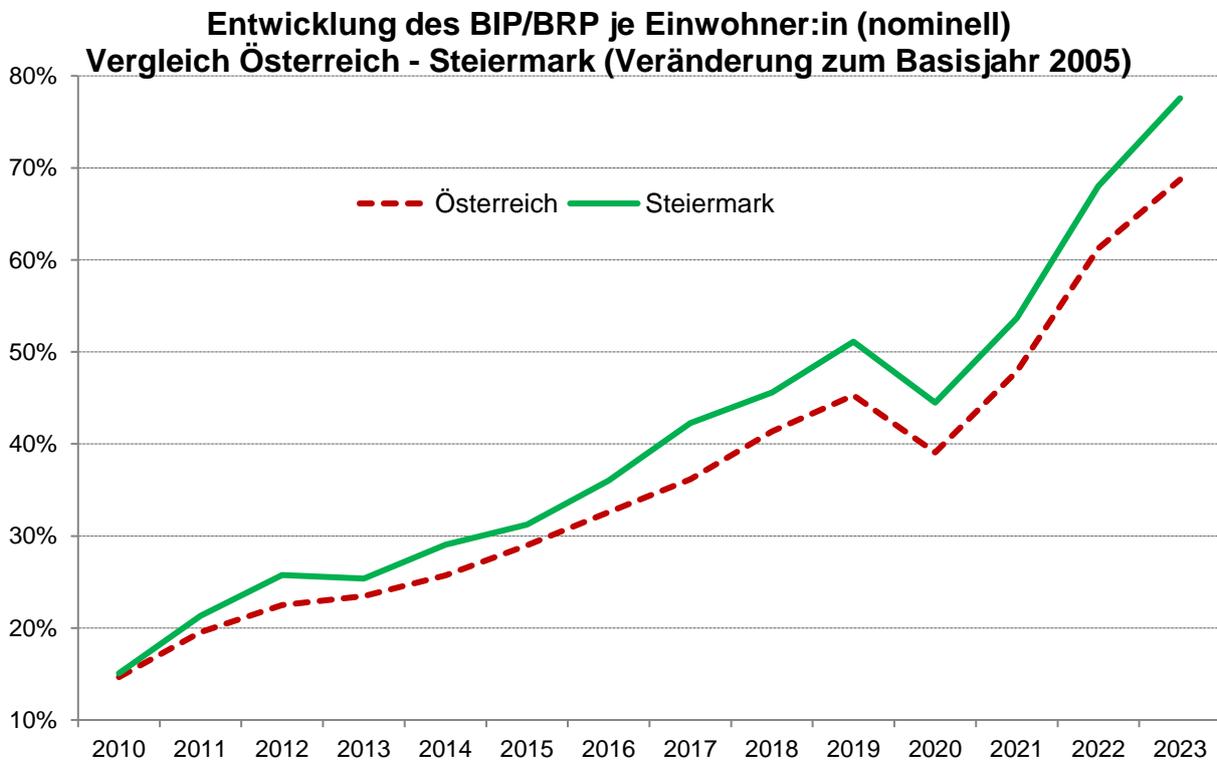
ben kann, beinhalten. Es umfasst auch temporär Abwesende mit Rückkehrrecht an den Arbeitsplatz (Karenzierte).

Grafik 8



Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024;
Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 9



Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024;
Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die **Veränderung des BRP seit 2005** ist in Grafik 9 dargestellt. Hier wird deutlich, dass das **BRP je Einwohner:in in der Steiermark stärker als im Bundesschnitt gestiegen ist**. Gegenüber dem **Jahr 2005** kam es bis zum Jahr 2019 in der Steiermark zu einem **Anstieg um +51,1% beim BRP/Einwohner:in**, wohingegen es in Österreich im

Durchschnitt nur zu einem Anstieg um +45,3% kam. Im Jahr 2020 kam es durch die Covid-19-Pandemie zu einem deutlichen Rückgang in den Bundesländern, **wobei ab 2021 dann wieder ein deutlicher Anstieg erfolgte**. In der Steiermark beträgt der Wert im Jahr 2023 +77,6% und in Österreich +68,7% (vgl. Tabelle 8, 2. Hälfte).

Tabelle 8

Veränderung des Bruttoregionalproduktes seit 2010 (Basisjahr = 2005)									
Bundesland	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Veränderung des BRP in %									
ÖSTERREICH	+15,7	+34,6	+44,6	+50,8	+55,7	+49,7	+59,9	+76,3	+86,3
Burgenland	+16,4	+40,9	+50,5	+54,4	+58,5	+53,4	+65,0	+80,4	+92,2
Niederösterreich	+17,6	+37,2	+48,6	+54,1	+61,3	+51,3	+61,8	+78,0	+86,8
Wien	+14,2	+27,9	+36,0	+42,3	+46,3	+42,2	+53,5	+64,3	+76,2
Kärnten	+14,9	+30,0	+38,0	+44,5	+49,1	+45,4	+55,0	+72,5	+82,9
Steiermark	+15,9	+34,4	+47,2	+51,2	+57,3	+50,7	+60,4	+77,1	+88,3
Oberösterreich	+16,9	+39,0	+49,2	+56,5	+61,7	+56,4	+67,3	+82,0	+92,3
Salzburg	+17,8	+36,2	+47,1	+53,0	+58,7	+53,5	+61,1	+84,7	+98,3
Tirol	+13,6	+37,0	+47,1	+53,6	+59,4	+50,5	+52,7	+77,5	+89,3
Vorarlberg	+15,0	+45,2	+53,0	+64,8	+61,3	+56,7	+77,3	+105,2	+92,1
Veränderung des BRP je Einwohner:in %									
ÖSTERREICH	+14,7	+29,0	+36,2	+41,4	+45,3	+39,1	+47,9	+61,2	+68,7
Burgenland	+17,0	+39,5	+47,5	+50,5	+54,5	+48,5	+59,0	+72,0	+82,5
Niederösterreich	+15,3	+31,3	+40,2	+45,0	+51,0	+41,0	+50,2	+63,9	+70,7
Wien	+12,9	+18,2	+21,4	+26,1	+28,9	+24,4	+33,8	+40,5	+48,0
Kärnten	+14,9	+29,9	+37,5	+43,7	+48,3	+44,4	+53,6	+69,7	+79,3
Steiermark	+15,1	+31,3	+42,3	+45,6	+51,1	+44,5	+53,7	+68,0	+77,6
Oberösterreich	+15,4	+34,0	+41,2	+47,1	+51,3	+45,8	+54,9	+67,0	+75,2
Salzburg	+18,2	+32,9	+41,0	+46,0	+50,9	+45,1	+51,7	+72,5	+84,1
Tirol	+13,0	+31,0	+38,0	+43,4	+48,1	+39,2	+40,8	+62,0	+71,5
Vorarlberg	+14,6	+40,2	+44,0	+54,1	+49,7	+44,3	+62,7	+86,4	+72,8

Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024;
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

3.1.2. Entwicklung der Bruttowertschöpfung

Die **Bruttowertschöpfung in Österreich** stieg von 2022 auf 2023 um +6,6% auf 400.850 Mio. Euro. In der **Steiermark gab es einen Anstieg um +8,5%** auf 54.982 Mio. Euro. Im Zeitraum 2000 bis 2019 kam es in der Steiermark zu einer durch-

schnittlichen Wachstumsrate von +3,3% (Österreich: +3,3%). **Pandemiebedingt kam es 2020 und 2021 zu einem Rückgang bei der Bruttowertschöpfung, für 2000-2023 beträgt der Anstieg aber wieder je +3,6%.**

Tabelle 9

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, laufende Preise											
Bundesland	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
in Mio. Euro											
ÖSTERREICH	189.419	224.195	261.615	303.845	326.371	341.351	352.742	340.530	362.537	401.372	424.980
Burgenland	4.369	4.955	5.924	7.160	7.651	7.867	8.082	7.856	8.424	9.243	9.872
Niederösterreich	29.999	34.901	40.992	47.767	51.739	53.803	56.347	53.106	56.593	62.489	65.742
Wien	50.350	58.696	68.455	76.531	81.400	85.412	87.843	85.741	92.301	99.179	106.580
Kärnten	11.167	12.944	14.897	16.819	17.867	18.755	19.364	18.963	20.148	22.508	23.923
Steiermark	24.465	28.918	33.545	38.830	42.546	43.806	45.604	43.867	46.553	51.589	54.982
Oberösterreich	31.201	38.029	44.222	52.527	56.373	59.290	61.301	59.571	63.496	69.346	73.439
Salzburg	13.339	16.088	19.178	22.142	23.913	24.926	25.877	25.142	26.308	30.283	32.590
Tirol	15.877	19.401	22.405	26.974	28.970	30.323	31.497	29.871	30.217	35.250	37.676
Vorarlberg	8.555	10.158	11.875	14.976	15.790	17.043	16.699	16.286	18.367	21.348	20.031
Veränderung gegenüber Vorjahr in %											
ÖSTERREICH	-	+4,6	+2,7	+3,5	+3,3	+4,6	+3,3	-3,5	+6,5	+10,7	+5,9
Burgenland	-	+0,5	+4,9	+5,3	+3,5	+2,8	+2,7	-2,8	+7,2	+9,7	+6,8
Niederösterreich	-	+3,7	+2,2	+3,2	+3,9	+4,0	+4,7	-5,8	+6,6	+10,4	+5,2
Wien	-	+4,7	+2,5	+3,1	+1,3	+4,9	+2,8	-2,4	+7,7	+7,5	+7,5
Kärnten	-	+3,0	+2,9	+1,4	+4,0	+5,0	+3,2	-2,1	+6,2	+11,7	+6,3
Steiermark	-	+3,5	+2,3	+2,2	+4,8	+3,0	+4,1	-3,8	+6,1	+10,8	+6,6
Oberösterreich	-	+6,0	+2,5	+3,5	+3,9	+5,2	+3,4	-2,8	+6,6	+9,2	+5,9
Salzburg	-	+4,7	+5,3	+4,5	+3,1	+4,2	+3,8	-2,8	+4,6	+15,1	+7,6
Tirol	-	+7,3	+2,3	+5,2	+3,5	+4,7	+3,9	-5,2	+1,2	+16,7	+6,9
Vorarlberg	-	+5,1	+2,2	+7,6	+4,7	+7,9	-2,0	-2,5	+12,8	+16,2	-6,2

BWS zu Herstellungspreisen = BWS zu Marktpreisen abzüglich sonstige Gütersteuern, zuzüglich sonstige Gütersubventionen.

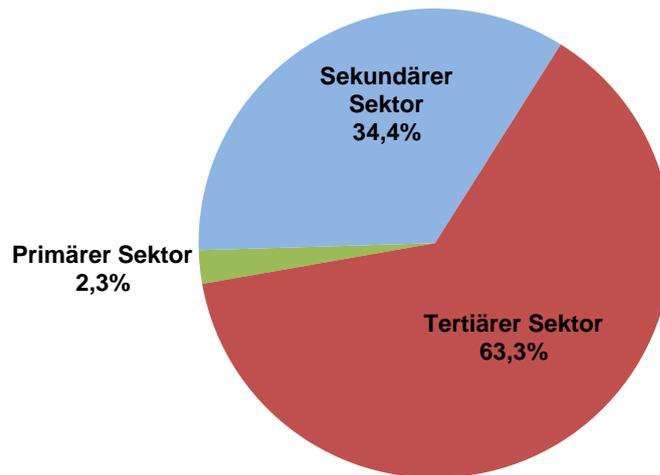
Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024, Rundungsdifferenzen möglich, ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024; Österreich inkl. Extra-Region; rev. Daten
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die **Bruttowertschöpfung 2023** in der Steiermark **nach Wirtschaftssectoren** zeigt deutlich die Entwicklung der einzelnen

Wirtschaftsbereiche in den letzten Jahren. Auch für diese Betrachtung sind die Daten aus dem Jahr 2023 die aktuellsten.

Grafik 10

Steiermark: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssectoren, 2023*, in %



* vorläufige Werte

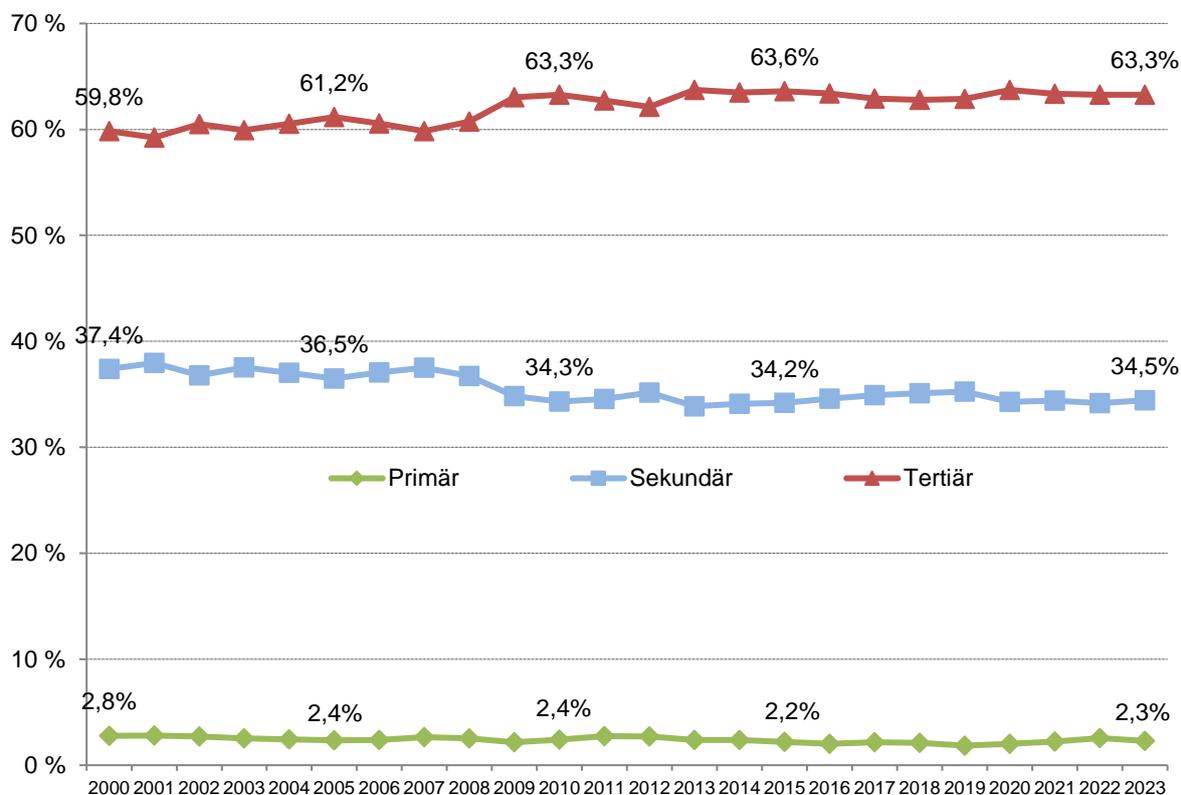
Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024 - ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024; Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und GI

Der **Anteil des primären Sektors** macht im Jahr 2023 **2,3%** (1.252 Mio. Euro) aus (2022: 2,6%). Der **Anteil des produzierenden (sekundären) Bereiches** wurde im Jahr 2023 mit **34,4%** (18.942 Mio. Euro) gemessen (2022: 34,1%) und der des **tertiären Sektors mit 63,3%** und einem Wert von 34.789 Mio. Euro (2022: 63,3%) (siehe Grafik 10 und 11 sowie Tabelle 10 und 10a).

Die Bruttowertschöpfung stieg 2023 insgesamt um 6,6%: Im primären Sektor sank der Wert um 72 Mio. Euro (-5,4%) an, im sekundären stieg er um 1.319 Mio. Euro (+7,5%) an und im tertiären Sektor 2.146 Mio. Euro (+6,6%) (siehe Tabelle 10).

Grafik 11

**Steiermark: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssectoren,
Entwicklung des Anteils in %, 2000 - 2023***



Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024; *vorläufige Werte für 2023
Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In den Tabellen 10 und 10a sind die Entwicklungen der einzelnen Wirtschaftsklassen nach ÖNACE- Abschnitten in detaillierter Form zusammengefasst. Hier muss nochmals angemerkt werden, dass nur die nominellen Werte der Bruttowertschöpfungen (aufgrund fehlender regionaler Preisindizes und aufgrund der Nichtaufteilbarkeit des BRP auf die einzelnen Wirtschaftsklassen) zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund sind, wie erwähnt, Vergleiche verschiedener Jahre nur eingeschränkt verwendbar, sowie die Summen nicht gleich

dem BRP. Die **Sachgütererzeugung** (Herstellung von Waren) erzielte **2023** (aktuellste Werte) mit 23,1% wieder die **höchsten Anteile der Bruttowertschöpfung** (2022 23,9%). An **zweiter Stelle** liegt der **Anteil des Abschnittes „Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ“** mit **9,5%** (2022: **10,2%**) gleichauf mit dem „**Abschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen**“ mit 9,5% (2022: 9,3%).

Tabelle 10

Steiermark: Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen (laufende Preise, ESGV 2010)																							
Berichtsperiode	Primärer Sektor	davon		davon					Tertiärer Sektor	davon													Insgesamt
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Sekundärer Sektor	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	Herstellung von Waren	Energieversorgung	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Bau		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl.			
in Mio. Euro																							
2012	990	990	12.913	110	9.270	740	382	2.412	22.807	4.008	1.726	1.153	686	1.266	3.161	2.838	1.868	2.260	2.967	875	36.711		
2013	874	874	12.429	120	8.880	618	381	2.430	23.383	3.855	1.797	1.191	781	1.313	3.361	3.075	1.858	2.220	3.037	896	36.687		
2014	907	907	12.966	115	9.232	570	413	2.636	24.129	3.942	1.948	1.196	868	1.233	3.516	3.125	1.948	2.288	3.151	917	38.002		
2015	856	856	13.274	115	9.473	652	415	2.618	24.700	3.930	1.892	1.269	865	1.300	3.593	3.292	1.891	2.356	3.375	935	38.830		
2016	820	820	14.047	123	10.092	655	441	2.737	25.729	4.027	1.957	1.354	881	1.390	3.729	3.516	2.013	2.445	3.515	900	40.596		
2017	925	925	14.855	131	10.691	686	441	2.906	26.766	4.108	2.034	1.427	923	1.464	3.903	3.795	2.053	2.485	3.633	942	42.546		
2018	925	925	15.372	139	10.999	738	467	3.029	27.509	4.294	2.079	1.433	965	1.497	4.066	3.732	2.113	2.558	3.784	988	43.806		
2019	843	843	16.079	135	11.457	831	485	3.171	28.682	4.422	2.146	1.451	1.047	1.571	4.303	3.953	2.193	2.625	3.937	1.034	45.604		
2020	878	878	15.036	135	10.259	802	512	3.327	27.953	4.369	2.050	1.012	1.042	1.519	4.411	3.806	2.206	2.682	3.942	915	43.867		
2021	1.031	1.031	16.023	139	11.136	737	552	3.458	29.500	4.826	2.145	1.012	1.194	1.582	4.382	4.131	2.247	2.799	4.223	958	46.553		
2022	1.324	1.324	17.623	131	11.899	1.123	567	3.903	32.643	5.237	2.348	1.442	1.227	1.995	4.816	4.559	2.342	2.929	4.553	1.194	51.589		
2023	1.252	1.252	18.942	143	12.690	1.399	580	4.130	34.789	5.198	2.383	1.713	1.317	2.432	5.223	4.754	2.513	3.105	4.832	1.320	54.982		
Veränderung gegenüber Vorjahr in %																							
2012	+2,5	+2,5	+5,5	+0,9	+5,9	+6,0	+4,9	+4,1	+2,6	+2,1	+2,7	+5,0	+3,6	+2,8	+2,9	+3,7	-0,2	+1,7	+3,8	+1,0	+3,6		
2013	-11,7	-11,7	-3,7	+9,1	-4,2	-16,5	-0,3	+0,7	+2,5	-3,8	+4,1	+3,3	+13,8	+3,7	+6,3	+8,4	-0,5	-1,8	+2,4	+2,4	-0,1		
2014	+3,8	+3,8	+4,3	-4,2	+4,0	-7,8	+8,4	+8,5	+3,2	+2,3	+8,4	+0,4	+11,1	-6,1	+4,6	+1,6	+4,8	+3,1	+3,8	+2,3	+3,6		
2015	-5,6	-5,6	+2,4	+0,0	+2,6	+14,4	+0,5	-0,7	+2,4	-0,3	-2,9	+6,1	-0,3	+5,4	+2,2	+5,3	-2,9	+3,0	+7,1	+2,0	+2,2		
2016	-4,2	-4,2	+5,8	+7,0	+6,5	+0,5	+6,3	+4,5	+4,2	+2,5	+3,4	+6,7	+1,8	+6,9	+3,8	+6,8	+6,5	+3,8	+4,1	-3,7	+4,5		
2017	+12,8	+12,8	+5,8	+6,5	+5,9	+4,7	+0,0	+6,2	+4,0	+2,0	+3,9	+5,4	+4,8	+5,3	+4,7	+7,9	+2,0	+1,6	+3,4	+4,7	+4,8		
2018	+0,0	+0,0	+3,5	+6,1	+2,9	+7,6	+5,9	+4,2	+2,8	+4,5	+2,2	+0,4	+4,6	+2,3	+4,2	-1,7	+2,9	+2,9	+4,2	+4,9	+3,0		
2019	-8,9	-8,9	+4,6	-2,9	+4,2	+12,6	+3,9	+4,7	+4,3	+3,0	+3,2	+1,3	+8,5	+4,9	+5,8	+5,9	+3,8	+2,6	+4,0	+4,7	+4,1		
2020	+4,2	+4,2	-6,5	+0,0	-10,5	-3,5	+5,6	+4,9	-2,5	-1,2	-4,5	-30,3	-0,5	-3,3	+2,5	-3,7	+0,6	+2,2	+0,1	-11,5	-3,8		
2021	+17,4	+17,4	+6,6	+3,0	+8,5	-8,1	+7,8	+3,9	+5,5	+10,5	+4,6	+0,0	+14,6	+4,1	-0,7	+8,5	+1,9	+4,4	+7,1	+4,7	+6,1		
2022	+28,4	+28,4	+10,0	-5,8	+6,9	+52,4	+2,7	+12,9	+10,7	+8,5	+9,5	+42,5	+2,8	+26,1	+9,9	+10,4	+4,2	+4,6	+7,8	+24,6	+10,8		
2023	-5,4	-5,4	+7,5	+9,2	+6,6	+24,6	+2,3	+5,8	+6,6	-0,7	+1,5	+18,8	+7,3	+21,9	+8,5	+4,3	+7,3	+6,0	+6,1	+10,6	+6,6		

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024 - Konzept ESGV 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024, rev. Daten; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 10a

Steiermark: Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen, Anteil in %																								
Berichtsperiode	Primärer Sektor	davon		Sekundärer Sektor	davon					Tertiärer Sektor	davon													Insgesamt
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	Herstellung von Waren	Energieversorgung	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung u. Umweltverschmutzungen	Bau		Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Verkehr und Lagerei	Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl.			
Anteil in %																								
2012	2,7	2,7	35,2	0,3	25,3	2,0	1,0	6,6	62,1	10,9	4,7	3,1	1,9	3,4	8,6	7,7	5,1	6,2	8,1	2,4	100,0			
2013	2,4	2,4	33,9	0,3	24,2	1,7	1,0	6,6	63,7	10,5	4,9	3,2	2,1	3,6	9,2	8,4	5,1	6,1	8,3	2,4	100,0			
2014	2,4	2,4	34,1	0,3	24,3	1,5	1,1	6,9	63,5	10,4	5,1	3,1	2,3	3,2	9,3	8,2	5,1	6,0	8,3	2,4	100,0			
2015	2,2	2,2	34,2	0,3	24,4	1,7	1,1	6,7	63,6	10,1	4,9	3,3	2,2	3,3	9,3	8,5	4,9	6,1	8,7	2,4	100,0			
2016	2,0	2,0	34,6	0,3	24,9	1,6	1,1	6,7	63,4	9,9	4,8	3,3	2,2	3,4	9,2	8,7	5,0	6,0	8,7	2,2	100,0			
2017	2,2	2,2	34,9	0,3	25,1	1,6	1,0	6,8	62,9	9,7	4,8	3,4	2,2	3,4	9,2	8,9	4,8	5,8	8,5	2,2	100,0			
2018	2,1	2,1	35,1	0,3	25,1	1,7	1,1	6,9	62,8	9,8	4,7	3,3	2,2	3,4	9,3	8,5	4,8	5,8	8,6	2,3	100,0			
2019	1,8	1,8	35,3	0,3	25,1	1,8	1,1	7,0	62,9	9,7	4,7	3,2	2,3	3,4	9,4	8,7	4,8	5,8	8,6	2,3	100,0			
2020	2,0	2,0	34,3	0,3	23,4	1,8	1,2	7,6	63,7	10,0	4,7	2,3	2,4	3,5	10,1	8,7	5,0	6,1	9,0	2,1	100,0			
2021	2,2	2,2	34,4	0,3	23,9	1,6	1,2	7,4	63,4	10,4	4,6	2,2	2,6	3,4	9,4	8,9	4,8	6,0	9,1	2,1	100,0			
2022	2,6	2,6	34,2	0,3	23,1	2,2	1,1	7,6	63,3	10,2	4,6	2,8	2,4	3,9	9,3	8,8	4,5	5,7	8,8	2,3	100,0			
2023	2,3	2,3	34,5	0,3	23,1	2,5	1,1	7,5	63,3	9,5	4,3	3,1	2,4	4,4	9,5	8,6	4,6	5,6	8,8	2,4	100,0			
Veränderung zum Jahr 2000 (Basisjahr 2000 = 100)																								
2012	145,6	145,6	141,2	82,1	145,5	160,2	118,3	130,2	155,8	153,3	146,3	151,5	180,1	109,7	182,2	199,4	124,1	140,5	172,7	156,3	150,1			
2013	128,5	128,5	135,9	89,6	139,3	133,8	118,0	131,2	159,7	147,4	152,3	156,5	205,0	113,8	193,7	216,1	123,5	138,1	176,8	160,0	150,0			
2014	133,4	133,4	141,8	85,8	144,9	123,4	127,9	142,3	164,8	150,7	165,1	157,2	227,8	106,8	202,7	219,6	129,4	142,3	183,4	163,8	155,3			
2015	125,9	125,9	145,2	85,8	148,6	141,1	128,5	141,4	168,7	150,3	160,3	166,8	227,0	112,7	207,1	231,3	125,6	146,5	196,4	167,0	158,7			
2016	120,6	120,6	153,6	91,8	158,4	141,8	136,5	147,8	175,8	154,0	165,8	177,9	231,2	120,5	214,9	247,1	133,8	152,1	204,6	160,7	165,9			
2017	136,0	136,0	162,4	97,8	167,8	148,5	136,5	156,9	182,8	157,1	172,4	187,5	242,3	126,9	225,0	266,7	136,4	154,5	211,5	168,2	173,9			
2018	136,0	136,0	168,1	103,7	172,6	159,7	144,6	163,6	187,9	164,2	176,2	188,3	253,3	129,7	234,4	262,3	140,4	159,1	220,3	176,4	179,1			
2019	124,0	124,0	175,8	100,7	179,8	179,9	150,2	171,2	195,9	169,1	181,9	190,7	274,8	136,1	248,0	277,8	145,7	163,2	229,2	184,6	186,4			
2020	129,1	129,1	164,4	100,7	161,0	173,6	158,5	179,6	190,9	167,1	173,7	133,0	273,5	131,6	254,2	267,5	146,6	166,8	229,5	163,4	179,3			
2021	151,6	151,6	175,2	103,7	174,7	159,5	170,9	186,7	201,5	184,6	181,8	133,0	313,4	137,1	252,6	290,3	149,3	174,1	245,8	171,1	190,3			
2022	194,7	194,7	192,7	97,8	186,7	243,1	175,5	210,7	223,0	200,3	199,0	189,5	322,0	172,9	277,6	320,4	155,6	182,2	265,0	213,2	210,9			
2023	184,1	184,1	207,1	106,7	199,1	302,8	179,6	223,0	237,6	198,8	201,9	225,1	345,7	210,7	301,0	334,1	167,0	193,1	281,3	235,7	224,7			

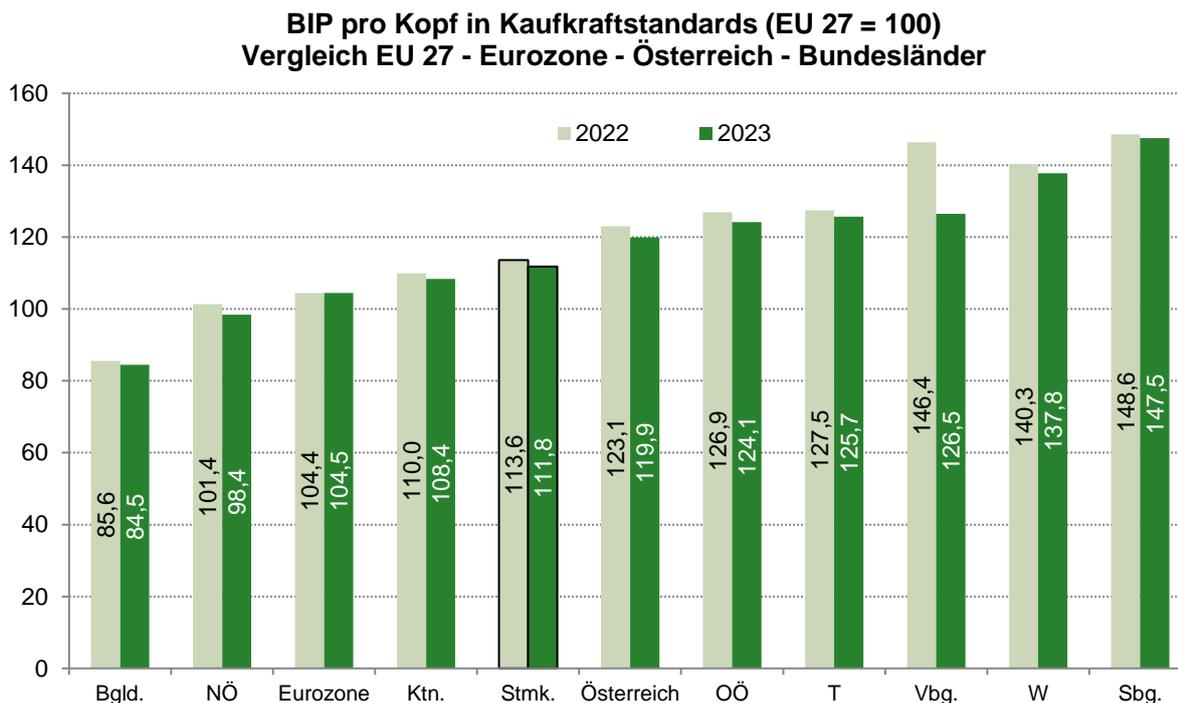
Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024 - Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024, rev. Daten; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

3.1.3. Österreichs Bundesländer im EU- Vergleich (Kaufkraftstandard)

Grafik 12 zeigt das **regionale Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in Kaufkraftstandards**⁸ für die Jahre 2022 und 2023 im EU-Vergleich, wobei EU 27 = 100 angenommen wurde. Im Durchschnitt verzeichnete Österreich von 2022 auf 2023 einen Rückgang um

-3,1 PP auf 119,9. In der Steiermark fiel der Wert von 113,6 auf 111,8 (-1,8 PP).

Grafik 12



Quelle: Eurostat, Stand August 2025; revidierte Werte für 2022;
Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

⁸ Der Volumenindex des BIP in Kaufkraftstandards (KKS) pro Kopf wird relativ zum Durchschnitt der Europäischen Union (EU 27), der zu 100 gesetzt ist, ausgedrückt. Ist der Indexwert eines Landes größer als 100, so hat dieses Land ein BIP pro Kopf über dem EU-Durchschnitt (und umgekehrt). Die zugrundeliegenden Zahlen sind in KKS ausgedrückt, einer

einheitlichen Währung, die Preisniveaunterschiede zwischen Ländern ausgleicht und damit aussagekräftige BIP-Volumenvergleiche erlaubt. Man beachte, dass dieser Index EU 27 = 100 auf der Basis von KKS primär für Vergleiche zwischen Ländern und nicht für Periodenvergleiche gedacht ist (Quelle: Eurostat).

Im Jahr 2023 betrug das **durchschnittliche BIP pro Kopf (in KKS) in der EU 27 38.100 Euro**. In Österreich liegen nur das Burgenland mit 32.200 Euro und Niederösterreich mit 37.500 Euro unter diesem EU 27-Durchschnitt. Salzburg liegt mit einem BRP/Kopf (KKS) von 56.200 Euro um 47,5%

höher als der EU 27-Durchschnitt, gefolgt von Wien mit 37,8% und Vorarlberg mit 26,5%. Die **Steiermark weist ein BRP/Kopf (KKS) von 42.600 Euro** auf und liegt somit unter dem Österreichdurchschnitt von 45.700 Euro, jedoch um 11,8% höher als der EU 27-Durchschnitt.

Tabelle 11

Bruttoinlandsprodukt in KKS je Einwohner:in										
Region	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
EU 27	26.800	27.800	28.500	29.600	30.600	31.600	30.400	33.200	36.000	38.100
Euroraum	28.800	29.700	30.400	31.500	32.400	33.400	31.800	34.600	37.600	39.800
Deutschland	34.400	34.900	35.800	37.200	38.200	38.500	37.500	39.900	42.400	44.200
Frankreich	29.000	29.500	29.900	30.600	31.500	33.200	31.600	33.400	35.100	37.800
Kroatien	16.100	16.900	17.600	18.700	19.700	21.300	20.000	23.300	25.900	29.000
Italien	26.300	26.900	28.100	28.900	29.600	30.300	28.400	31.800	35.300	37.600
Ungarn	18.500	19.400	19.600	20.400	21.900	23.200	22.700	24.800	27.600	29.400
Slowenien	21.900	22.500	23.300	24.900	26.200	27.500	26.700	29.300	32.100	35.000
Slowakei	20.900	21.700	20.700	20.800	21.400	22.100	22.600	24.500	25.600	28.400
Schweden	33.600	35.100	34.900	35.300	35.900	37.000	36.700	39.700	41.100	42.900
Schweiz	45.500	46.900	46.800	46.800	47.900	47.900	46.600	51.600	57.200	58.500
Österreich	34.700	35.700	36.400	37.000	38.400	39.300	37.400	40.200	44.300	45.700
Burgenland	23.800	25.100	25.500	26.100	26.700	27.200	26.100	28.200	30.800	32.200
NÖ	28.600	29.500	30.200	30.900	32.000	33.100	30.800	33.100	36.500	37.500
Wien	42.100	42.700	43.600	43.200	44.900	45.600	43.800	47.600	50.500	52.500
Kärnten	30.100	30.500	30.800	31.800	33.300	34.100	33.100	35.500	39.600	41.300
Steiermark	31.500	32.100	33.100	34.300	35.100	36.200	34.400	37.000	40.900	42.600
Oberösterreich	35.800	36.900	37.400	38.300	39.900	40.800	39.000	42.000	45.700	47.300
Salzburg	39.900	41.400	42.600	43.300	44.800	45.900	44.000	46.500	53.500	56.200
Tirol	35.700	37.300	37.900	38.600	40.100	41.200	38.500	39.400	45.900	47.900
Vorarlberg	37.300	39.800	39.200	40.400	43.100	41.700	40.000	45.500	52.700	48.200

: = nicht verfügbar, revidierte Daten für 2014-2022

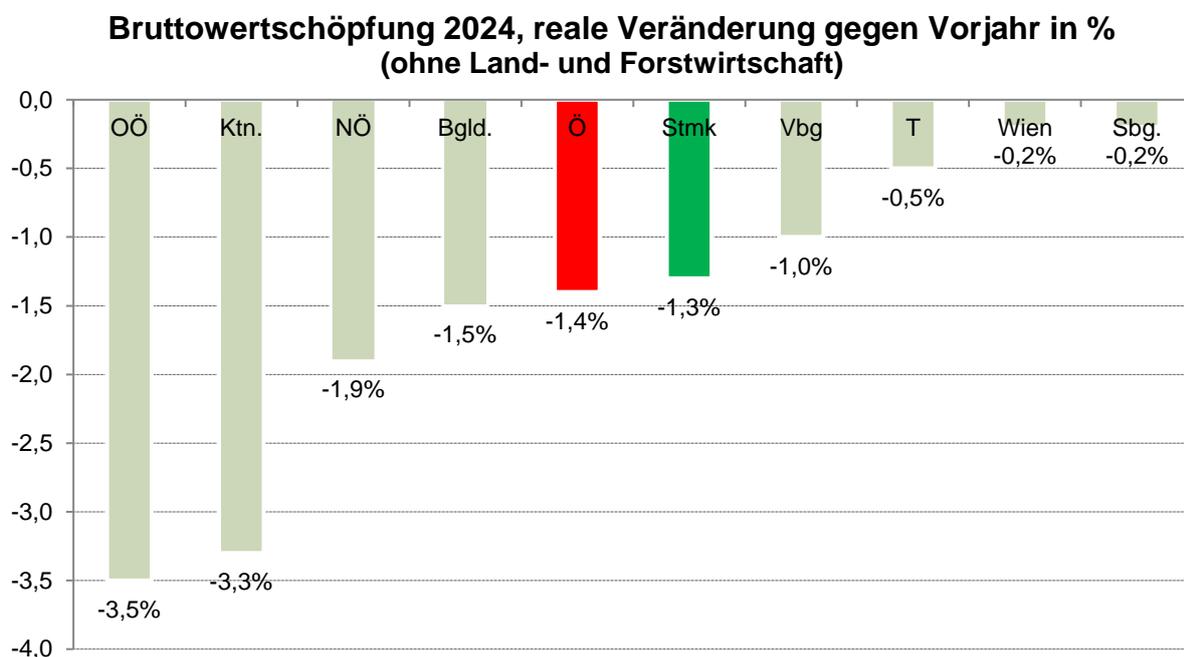
Quelle: EUROSTAT-Datenbank, Stand August 2025; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation; Euroraum = 20 Länder (ab 2023)

3.1.4. Aktuelle Ergebnisse zur Veränderung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2024

Für das Jahr 2024 sind vorläufige Bruttowertschöpfungsdaten in relativen Werten verfügbar. Die **Bruttowertschöpfung** (Bruttoinlandsprodukt zuzüglich Gütersubventionen und abzüglich Gütersteuern) **fiel im Jahr**

2024 in Österreich um -1,4% gegenüber 2023 (siehe Grafik 13). **Nach der WIFO-Schätzung zur realen Bruttowertschöpfung kommt es in der Steiermark zu einem Rückgang um -1,3%.**

Grafik 13



Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte, Stand März 2025; Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und GI

„Die Bruttowertschöpfung war 2024 in allen Bundesländern rückläufig. Die Bundesländer Kärnten und Oberösterreich waren dabei am stärksten von der Industrierezession betroffen. Positive Impulse gingen von einigen Dienstleistungsbereichen und der öffentli-

chen Verwaltung aus, was vor allem die Wertschöpfungsentwicklung in Wien und Salzburg begünstigte.“⁹

Zur „Produktion in der Steiermark“ siehe auch Kapitel 7.

⁹ siehe WIFO (2025b), Seite 4f

3.2. Steiermark: Die wirtschaftliche Entwicklung der NUTS-3-Regionen von 1995 bis 2022

Der hier vorliegende Abschnitt basiert auf der Analyse der Landesstatistik Steiermark „Die wirtschaftliche Entwicklung der steirischen Regionen“.

3.2.1. Regionales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in auf NUTS-3-Ebene

In der Steiermark liegt die **Region Graz** (Graz-Stadt und Graz-Umgebung) gemessen am BIP pro Kopf (regionales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in im Jahr 2022 mit 57.400 Euro pro Einwohner:in nach wie vor **klar an der Spitze**, im Ranking der NUTS3-Regionen Österreichs ist Graz damit auf Platz 5, nach Platz 4 im Jahr 1995. In Bezug auf den Bundesschnitt (wird 100 gesetzt) konnte Graz das hohe Niveau von 121,8 im Jahr 1995 im aktuellen Auswertungsjahr 2022 nicht aufrechterhalten und ist auf 116,0 etwas zurückgefallen.

Sämtliche übrigen **steirischen Regionen** liegen deutlich unter dem Österreichwert von 49.500 Euro pro Kopf im Jahr 2022, wobei sich diese Regionen seit 1995 aber **gut entwickelt** haben und fast durchwegs gegenüber dem Bundesschnitt und teilweise auch im Ranking der Regionen zugelegt haben, jedoch aktuell etwas beeinträchtigt sind durch die Auswirkungen der Coronakrise und der laufenden Wirtschaftskrise, die sich vor allem in der produktionsintensiven Obersteiermark negativ auswirkt.

Tabelle 12

Steiermark: NUTS-3-Regionen: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in, laufende Preise						
Region	abs. Werte in Euro		Österreich = 100		Ranking in Österreich	
	1995	2022	1995	2022	1995	2022
	Graz	26.800	57.400	121,8	116,0	4
Liezen	17.300	42.900	78,6	86,7	17	19
Östl. Obersteiermark	16.200	45.200	73,6	91,3	20	16
Oststeiermark	13.700	37.200	62,3	75,2	29	26
West- und Südsteiermark	13.400	35.300	60,9	71,3	31	29
Westl. Obersteiermark	16.100	38.500	73,2	77,8	22	23
Steiermark	18.500	45.700	84,1	92,3	-	-
Österreich	22.000	49.500	100,0	100,0	-	-

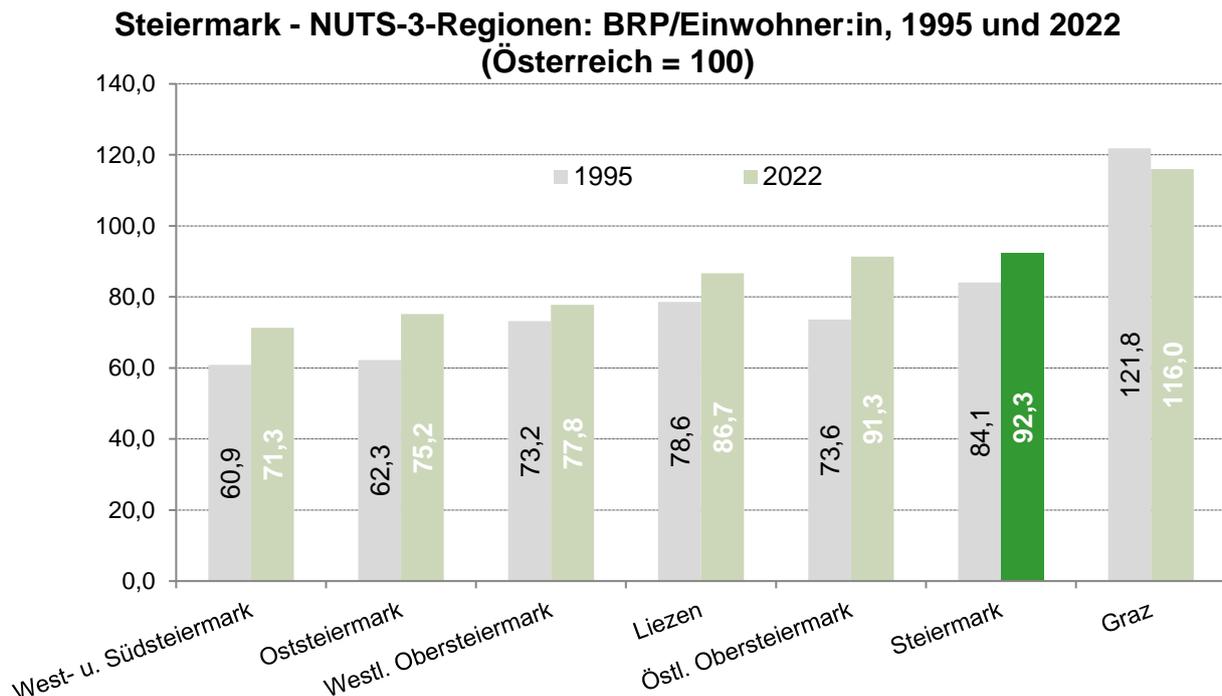
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung:
A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Anhand dieser dynamischen Entwicklungen erkennt man teilweise einen deutlichen **Auf- und Überholprozess der steirischen Regionen**, der sich auch im Landeswert niederschlägt, welcher im 27-Jahres-Abstand von 84,1% auf 92,3% des Bundeswerts deutlich

gestiegen ist und nun 45.700 Euro/Kopf beträgt.

Dies alles geht aus Berechnungen für die EU-Politik-relevanten NUTS-3-Regionen hervor.

Grafik 14



Quelle: Statistik Austria; Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

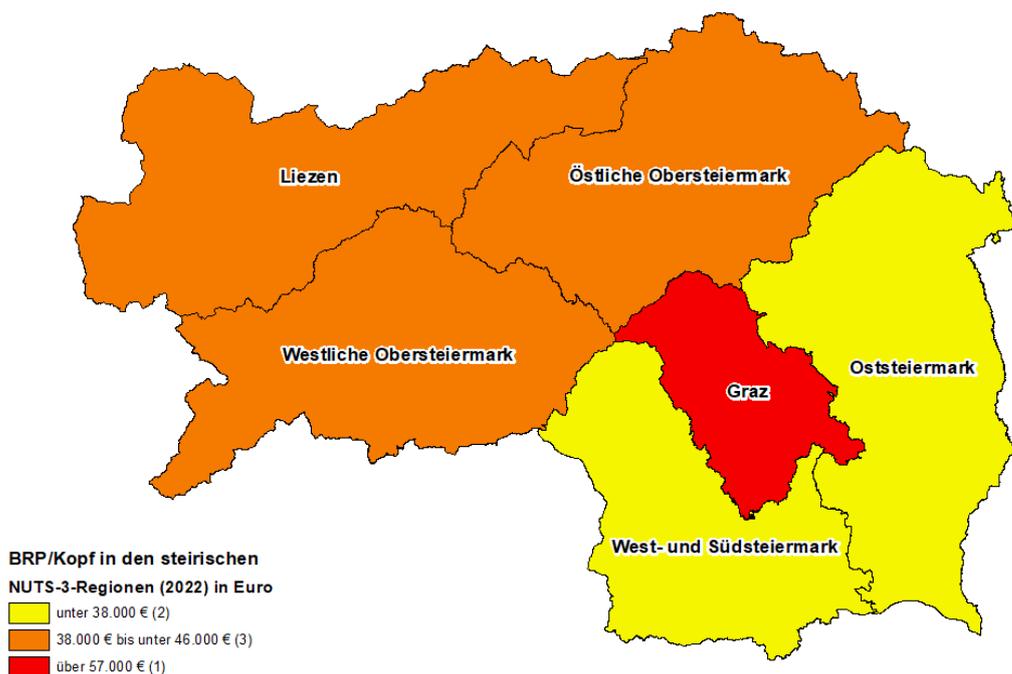
Tabelle 13

Bruttoregionalprodukt (BRP), absolut und je Einwohner:in nach NUTS-3-Regionen für die Steiermark, laufende Preise													
NUTS-3-Region	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
absolut, in Mio. EUR													
Graz	9.573	11.963	14.442	16.610	19.019	19.649	20.719	21.745	22.572	23.594	22.692	24.259	26.239
Liezen	1.403	1.761	1.979	2.259	2.603	2.695	2.838	2.882	2.953	3.014	2.887	2.938	3.425
Östliche Oberstmk.	3.141	3.791	4.655	5.130	5.896	6.050	5.933	6.186	6.272	6.394	5.690	6.104	7.139
Oststeiermark	3.516	4.422	5.275	6.421	7.356	7.442	7.757	8.226	8.385	8.710	8.513	9.043	9.943
West- und Südstmk.	2.487	3.328	3.844	4.551	5.084	5.133	5.414	5.707	5.828	6.143	6.032	6.496	7.030
Westliche Oberstmk.	1.816	2.169	2.355	2.733	2.788	2.747	3.042	3.134	3.170	3.303	3.177	3.324	3.809
Steiermark	21.936	27.434	32.550	37.704	42.746	43.716	45.703	47.881	49.181	51.158	48.992	52.164	57.583
Österreich	174.613	212.407	252.355	294.051	330.113	342.084	355.666	367.295	383.234	395.707	380.318	406.232	448.007
je Einwohner:in, in Euro													
Graz	26.800	33.600	38.000	41.600	45.500	46.300	48.000	49.800	51.200	53.000	50.600	53.800	57.400
Liezen	17.300	21.700	24.400	28.300	33.000	33.900	35.500	36.000	36.900	37.800	36.200	36.900	42.900
Östliche Oberstmk.	16.200	20.100	27.100	30.900	36.300	37.500	36.800	38.600	39.300	40.300	36.000	38.800	45.200
Oststeiermark	13.700	17.100	19.700	24.100	27.600	28.100	29.100	30.900	31.400	32.600	32.100	34.000	37.200
West- und Südstmk.	13.400	17.800	20.200	23.900	26.700	26.600	27.900	29.400	30.000	31.500	30.600	32.900	35.300
Westliche Oberstmk.	16.100	19.500	22.000	26.400	27.400	27.100	30.000	31.100	31.700	33.200	32.100	33.700	38.500
Steiermark	18.500	23.200	27.200	31.300	35.100	35.700	37.000	38.700	39.600	41.100	39.300	41.800	45.700
Österreich	22.000	26.500	30.700	35.200	38.600	39.600	40.700	41.800	43.400	44.600	42.700	45.400	49.500

Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 15

BRP/Kopf in den steirischen NUTS-3 Regionen (2022) in Euro



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

3.2.2. Entwicklung des Regionalen Bruttoinlandsprodukts auf NUTS-3-Ebene

Wie zuvor erwähnt gehören die Ost- sowie die West- und Südsteiermark zusammen mit weiteren Gebieten in den nördlichen, östlichen und südlichen **Randlagen** Österreichs zu den Regionen mit den **niedrigsten BIP pro Kopf-Werten**. Diese beiden an Slowenien grenzenden **steirischen Regionen** konnten allerdings wie zuvor schon ersichtlich **aufholen**, was nun auch in Form eines überdurchschnittlichen BIP-Wachstums im Zeitraum 1995–2022 sowie anhand des gestiegenen Anteils am BIP Österreichs sichtbar wird und somit zu einem **Heranrücken an den Österreichschnitt** geführt hat.

Konkret sind gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark** zwei **steirische Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2022.

Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 2,0% auf 2,2% bzw. 1,4% auf 1,6% in den Jahren 1995 bis 2022 gestiegen. Die jährliche Zuwachsraten in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 3,9% über dem Bundes- bzw. Landesschnitt von 3,6%. Mit +3,8% jährlichem Wachstum ebenfalls darüber befindet sich 1995–2022 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,9% 2022 seit 1995 ebenso gestiegen ist.

Liezen liegt im 27-Jahresschnitt mit 3,4% etwas unter dem Landes- und Bundes-Schnitt. Aufgrund von deutlichen Zuwächsen 2011, 2012, 2014, 2017, 2021 und 2022 nach Rückgängen davor sowie einem coronabedingten Einbruch 2020 liegt die **Östliche Obersteiermark** dahinter bei +3,1% im Jahresschnitt 1995-2022, die **Westliche Obersteiermark** ist mit nur +2,8% am letzten Platz in der Steiermark, was wie im Fall der Östlichen Obersteiermark (von 1,8% auf 1,6%) in einem **sinkenden Österreich-Anteil** (von 1,0% auf 0,9%) resultiert.

Aufgrund wie erwähnt weiter sinkender Bevölkerungszahlen ist es aber besonders in der

Östlichen Obersteiermark wie erwähnt zu deutlich höheren Steigerungen der Pro-Kopf Werte gekommen (s.o.).

Insgesamt verzeichnete die **Steiermark** damit im Zeitraum 1995 bis 2022 (mit über dem Österreichschnitt liegenden Zuwachsraten 1996, 2001, 2003, 2004, 2005, 2007, 2011, 2012, 2014, 2017 und 2019) eine wie erwähnt **genau im Bundesschnitt liegende Wachstumsrate**, wobei der Anteil unseres Bundeslandes an der gesamten Wirtschaftskraft Österreichs trotzdem auf 12,9% leicht gestiegen ist (12,6% 1995).

Tabelle 14

Steiermark - NUTS-3-Region: Regionales Bruttoinlandsprodukt, 1995 und 2022, laufende Preise						
NUTS-3-Region	abs. Werte in Mio. Euro		jährl. Veränd. in %		Anteil der Region	
	1995	2022	2022	Ø 96-22	1995	2022
Graz	9.573	26.239	6,6	3,8	5,5	5,9
Liezen	1.403	3.425	0,1	3,4	0,8	0,8
Östl. Obersteiermark	3.141	7.139	9,3	3,1	1,8	1,6
Oststeiermark	3.516	9.943	4,5	3,9	2,0	2,2
West- und Südsteiermark	2.487	7.030	7,8	3,9	1,4	1,6
Westl. Obersteiermark	1.816	3.809	4,0	2,8	1,0	0,9
Steiermark	21.936	57.583	6,1	3,6	12,6	12,9
Österreich	174.613	448.007	6,4	3,6	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

3.2.3. Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Sektoren auf NUTS-3-Ebene

Wie man anhand der Bruttowertschöpfung nach Sektoren sehen kann, wurde die wirtschaftliche Dynamik in der Steiermark in den Jahren 1995 bis 2022 besonders vom **Dienstleistungssektor** getragen, der sich in sämtlichen Regionen mit einem Zuwachs über dem

Landes- und Bundesschnitt von +169% (außer Westl. Obersteiermark mit nur +109% und Östl. Obersteiermark bzw. Liezen mit etwa +139%) entwickelt hat (höchster Wert in der Oststeiermark mit fast einer Verdreifachung von +192%). Bis 2008 war allerdings der Produktionssektor der wirtschaftliche

Motor, der aber 2009 und nun auch 2020 durch Wirtschaftskrisen besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde (und sich erst 2011, 2012 sowie danach auch 2017 bis 2019 und 2021 sowie 2022 deutlich erholt hat). Aufgrund der hohen Zuwächse der erwähnten Jahre liegt die Entwicklung des sekundären Sektors mit 157% landesweit wieder klar über dem Bundesniveau von 133,5%, die Land- und Forstwirtschaft (allerdings auf sehr geringem Niveau) ebenfalls, wobei im Bereich der **Produktion** die regionalen Unterschiede relativ hoch sind mit einer mehr als Verdreifachung seit 1995 in der ländlichen Ost- sowie West- und Südsteiermark und einem Zuwachs um „nur“ +108% bzw. +118% in der Westlichen bzw. Östlichen Obersteiermark aufgrund deutlicher Rückgänge 2008, 2009, 2016 und besonders 2020.

Wertmäßig unbedeutend ist wie erwähnt inzwischen die **Land- und Forstwirtschaft**, die landesweit mit weiter fallender Tendenz nur mehr 2,6% der Wertschöpfung ausmacht, bundesweit gar nur mehr 1,5%, wobei es in der Westlichen Obersteiermark und der Oststeiermark immerhin noch 5,5% sind. Von 1995 bis 2007 aufgrund hoher Zuwächse **steigende Anteile** wies in der Steiermark der (im Bundesvergleich starke) **Produktionsbereich** auf, allerdings mit markantem Einbruch

um etwa 8% 2009 (nach leichtem Rückgang bereits 2008) und um nun fast 5% 2020, so dass von 1995 bis 2022 ein fast gleichbleibender Anteil von 34,2% an der gesamten Bruttowertschöpfung resultiert, während der **Dienstleistungssektor** von 61,4% auf 63,3% durch die Entwicklung 2008/2009 und 2020 zwar **gestiegen** ist, jedoch trotzdem weiter deutlich unter dem Bundesniveau von 70,3% liegt.

Damit ist die **Steiermark** im Vergleich zu Österreich insgesamt, wo der tertiäre Sektor im Einklang mit dem globalen Trend ein deutlich höheres Niveau hat, **etwas anders strukturiert**, wobei **große regionale Unterschiede** festzustellen sind. So ist der **Anteil der Dienstleistungen in Graz** als Stadtregion naturgemäß mit 70,4% - und kaum mehr steigender Tendenz - **vergleichsweise hoch**, in der Industrieregion **Östliche Obersteiermark** hingegen mit 50,1% sehr niedrig, wobei diese Region ihrem traditionellen Ruf alle Ehre macht und bundesweit nach dem oberösterreichischen Industriegebiet Steyr-Kirchdorf - trotz deutlichen Rückgangs von 2008 bis 2010 und auch 2013, 2016 und nun 2020 - die NUTS 3-Region mit dem **zweitgrößten Anteil des sekundären Sektors** (47,3%) ist.

Tabelle 15

Bruttowertschöpfung (BWS) nach Wirtschaftssektoren, 1995 und 2022, laufende Preise									
NUTS3-Region	Primärer Sektor (I)			Sekundärer Sektor (II)			Tertiärer Sektor (III)		
	absolut, in Mio. Euro		Veränd.	absolut, in Mio. Euro		Veränd.	absolut, in Mio. Euro		Veränd.
	1995	2022	in %	1995	2022	in %	1995	2022	in %
Graz	87	114	31,0	2.544	6.838	168,8	5.985	16.555	176,6
Liezen	91	148	62,6	378	848	124,3	793	2.072	161,3
Östl. Oberstmk.	97	166	71,1	1.388	3.026	118,0	1.342	3.204	138,7
Oststeiermark	271	481	77,5	1.058	3.072	190,4	1.835	5.355	191,8
West- u. Südstmk.	128	229	78,9	886	2.578	191,0	1.224	3.491	185,2
Westl. Oberstmk.	91	186	104,4	604	1.259	108,4	940	1.967	109,3
Steiermark	764	1.324	73,3	6.858	17.621	156,9	12.121	32.644	169,3
Österreich	4.132	6.159	49,1	48.352	112.923	133,5	104.706	282.290	169,6
Anteil in %									
	1995	2022	Änd. in PP	1995	2022	Änd. in PP	1995	2022	Änd. in PP
Graz	1,0	0,5	-0,5	29,5	29,1	-0,4	69,5	70,4	1,0
Liezen	7,2	4,8	-2,4	29,9	27,6	-2,3	62,8	67,5	4,7
Östl. Oberstmk.	3,4	2,6	-0,8	49,1	47,3	-1,8	47,5	50,1	2,6
Oststeiermark	8,6	5,4	-3,2	33,4	34,5	1,0	58,0	60,1	2,1
West- u. Südstmk.	5,7	3,6	-2,1	39,6	40,9	1,3	54,7	55,4	0,7
Westl. Oberstmk.	5,6	5,5	-0,1	37,0	36,9	-0,1	57,5	57,6	0,1
Steiermark	3,9	2,6	-1,3	34,7	34,2	-0,6	61,4	63,3	1,9
Österreich	2,6	1,5	-1,1	30,8	28,1	-2,6	66,6	70,3	3,7

Primärer Sektor (I): Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (II): Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau

Tertiärer Sektor (III): Erbringung von Dienstleistungen

Quelle: Statistik Austria, VGR-Revisionsstand: September 2024; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

4. Außenhandel – Exporte und Importe

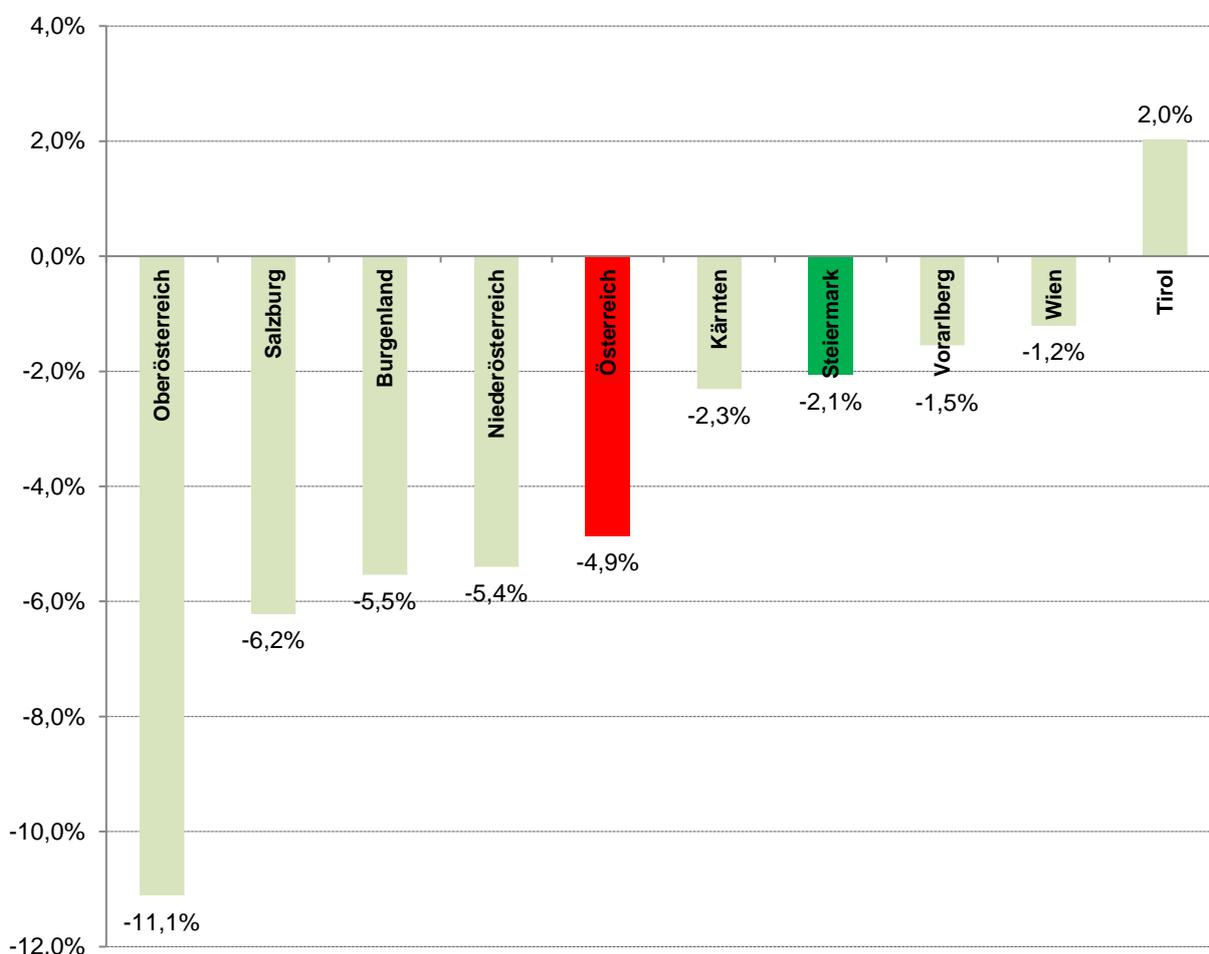
Die **Exporte** betreffend verzeichnete die **Steiermark** von 2023 auf 2024 (vorläufige Daten) einen **Rückgang um -2,1%** (nach einem Rückgang um -0,7% im Jahr 2023), somit wurden Waren im Wert von 28,3 Mrd. Euro ausgeführt. In Oberösterreich (-11,1%) und in

Salzburg (-6,2%) kam es zum höchsten bzw. zweithöchsten Rückgang.

Der Bundesschnitt beträgt -4,9%. Die folgende Grafik zeigt die prozentuelle Veränderung der Exporte in den einzelnen Bundesländern vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024.

Grafik 16

Veränderung der Exporte von 2023 auf 2024* in %



Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung; * vorläufige Werte
Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 16

Regionaler Außenhandel in Mio. Euro, 2022 - 2024*					
Bundesland	Exporte				
	2022	2023	2024	Veränd. 2022/2023 in %	Veränd. 2023/2024 in %
Burgenland	3.030	2.852	2.694	-5,9	-5,5
Kärnten	9.416	9.511	9.291	+1,0	-2,3
Niederösterreich	29.657	30.268	28.634	+2,1	-5,4
Oberösterreich	52.335	54.254	48.227	+3,7	-11,1
Salzburg	13.540	13.979	13.110	+3,2	-6,2
Steiermark	29.082	28.877	28.284	-0,7	-2,1
Tirol	16.600	16.436	16.770	-1,0	+2,0
Vorarlberg	13.644	13.311	13.105	-2,4	-1,5
Wien	27.375	31.267	30.889	+14,2	-1,2
Österreich	194.679	200.755	191.004	+3,1	-4,9
Bundesland	Importe				
	2022	2023	2024	Veränd. 2022/2023 in %	Veränd. 2023/2024 in %
Burgenland	3.602	3.179	3.189	-11,7	+0,3
Kärnten	9.094	8.403	8.004	-7,6	-4,7
Niederösterreich	37.488	34.238	32.978	-8,7	-3,7
Oberösterreich	42.000	38.650	36.401	-8,0	-5,8
Salzburg	16.397	17.531	16.967	+6,9	-3,2
Steiermark	23.070	21.753	20.947	-5,7	-3,7
Tirol	16.179	16.216	14.569	+0,2	-10,2
Vorarlberg	10.738	9.586	9.217	-10,7	-3,8
Wien	56.706	53.221	46.991	-6,1	-11,7
Österreich	215.273	202.777	189.264	-5,8	-6,7

Rundungsdifferenzen möglich, *vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2025);
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Exporte und Importe hängen wirtschaftlich zusammen. Hohe Exporte erfordern auch Rohstoffe sowie Halb- und Fertigprodukte aus dem Ausland. Da mit dem Wohlstand die Nachfrage nach Gütern steigt, steigt damit auch das Volumen der Importe an.

Exporte wiederum sind einerseits für die Finanzierung der Importe notwendig, andererseits wirken sie positiv auf das BIP bzw. das BRP, denn der Nettoexport, also die Differenz von Export und Import von Gütern und

Dienstleistungen (es werden hier nur Waren, also Ergebnisse aus der Handelsbilanz, dargestellt. Über Dienstleistungen stehen keine Daten auf Bundesländerebene zur Verfügung.), erhöht die Wirtschaftsleistung.

Tabelle 17 zeigt die Handelsbilanz (Nettoexporte) der Bundesländer. **Oberösterreich** weist im Jahr 2024 mit einem **Nettoexport** von **11.826 Mio. Euro** das **beste Ergebnis**

auf, die **Steiermark** folgt mit **7.337 Mio. Euro** aber bereits an **zweiter Stelle**. Auffallend ist das große Nettoexport-Defizit Wiens mit -16.102 Mio. Euro.

Tabelle 17

Handelsbilanz (Nettoexport) der Bundesländer 2023 und 2024*, in Mio. Euro		
Region	2023	2024*
Burgenland	-327	-495
Kärnten	1.108	1.287
Niederösterreich	-3.970	-4.344
Oberösterreich	15.604	11.826
Salzburg	-3.552	-3.857
Steiermark	7.124	7.337
Tirol	221	2.201
Vorarlberg	3.725	3.887
Wien	-21.954	-16.102
ÖSTERREICH	-2.022	1.740

*vorläufige Daten

Quelle: Statistik Austria (2025);

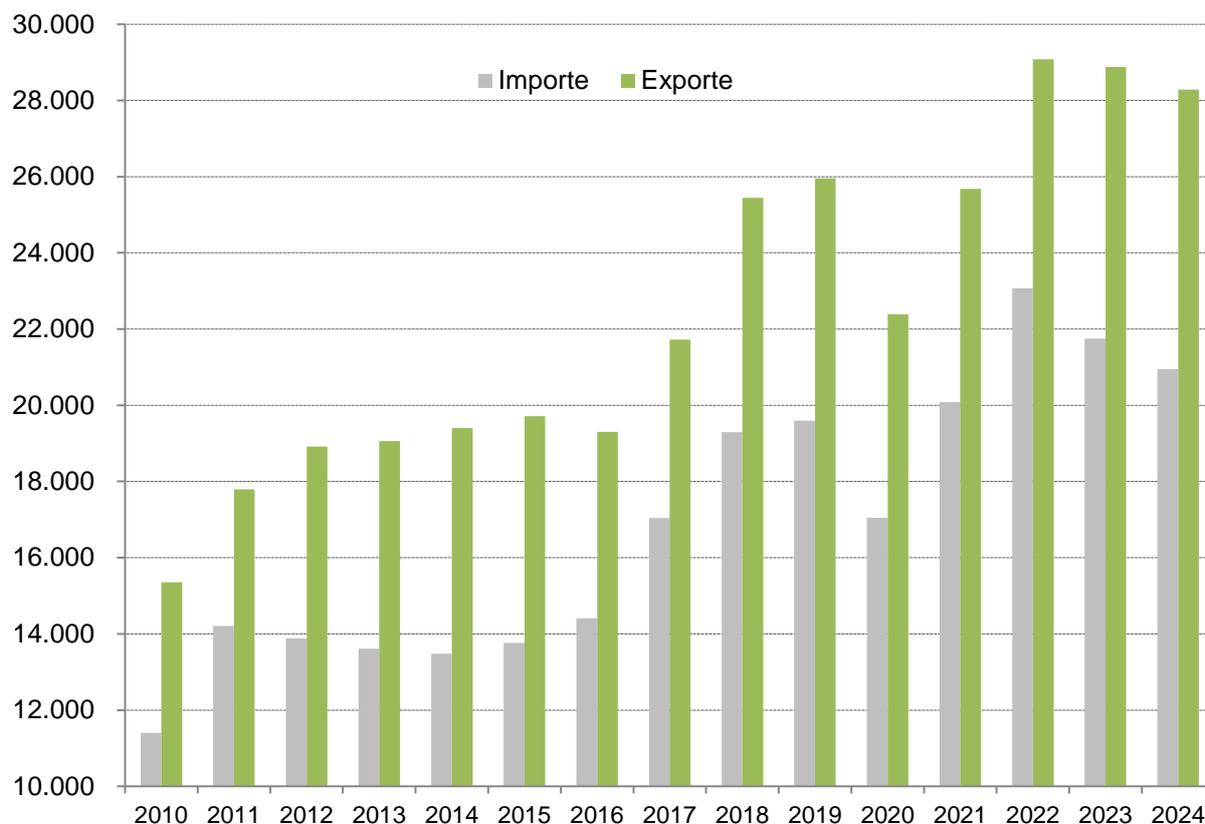
Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Gl.

Die Wirtschaftskrise hatte 2009 einen sichtlichen Einfluss auf den Außenhandel, der auch noch 2010 spürbar war. Ab dem Jahr 2011 konnte dann das Volumen wieder gesteigert werden und lag wieder über dem Volumen von vor der Wirtschaftskrise. Im Jahr 2020 sind die Auswirkungen der COVID-Pandemie in den Zahlen deutlich sichtbar (vgl. Grafik 17).

Der steirische Anteil an den österreichischen Exporten ist dann im Jahr 2023 weiter gesunken, von 14,9% auf 14,4%. Im Jahr 2024 beträgt der Anteil 14,8%. Die Steiermark liegt damit im Bundesländervergleich beim Export- sowie Importanteil an vierter Stelle (vgl. Tabelle 18)

Grafik 17

Steiermark: Außenhandel 2010 - 2024 (in Mio. Euro)



* vorläufige Werte für 2024

Quelle: Statistik Austria (2024); Bearbeitung und Grafik: Abteilung 17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 18

Regionaler Außenhandel, Anteile in %						
Bundesland	Exporte			Importe		
	2022	2023	2024*	2022	2023	2024*
Burgenland	1,6	1,4	1,4	1,7	1,6	1,7
Kärnten	4,8	4,7	4,9	4,2	4,1	4,2
Niederösterreich	15,2	15,1	15,0	17,4	16,9	17,4
Oberösterreich	26,9	27,0	25,2	19,5	19,1	19,2
Salzburg	7,0	7,0	6,9	7,6	8,6	9,0
Steiermark	14,9	14,4	14,8	10,7	10,7	11,1
Tirol	8,5	8,2	8,8	7,5	8,0	7,7
Vorarlberg	7,0	6,6	6,9	5,0	4,7	4,9
Wien	14,1	15,6	16,2	26,3	26,2	24,8
Österreich	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Rundungsdifferenzen möglich; *vorläufige Werte für 2024

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und GI.

4.1. Steiermark: Außenhandel nach Ländern und Warengruppen

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch im Jahr 2024 **Deutschland** der mit Abstand **wichtigste Handelspartner** der Steiermark. Im Jahr 2024 wurden Waren im Wert von 7.368 Mio. Euro exportiert, im Vergleich zum Jahr 2023 kam es zu einem merklichen Rückgang (-7,4%).

Mit den **USA** kam es innerhalb der TOP-10-Staaten, hinsichtlich der **Exporte**, mit +23,2% zu einem **deutlichen Anstieg**. Deutliche Abnahmen gab es bei Ungarn (-17,5%) und Frankreich (-9,6%). Insgesamt nahm der **Warenwert der steirischen Exporte im Jahr 2024** um **-2,1%** ab. Das Exportvolumen liegt damit im Jahr 2024 aber trotzdem über dem Vor-Pandemie-Niveau aus dem Jahr 2019 (+9,0%).

Auch bei den steirischen **Importen** liegt **Deutschland** im Jahr 2024 **mit 7.603 Mio. Euro klar an erster Stelle**, hier gab es einen Rückgang um -2,4%. Prozentuell gesehen haben im Jahr 2024 innerhalb der Top-10-Staaten die **Importe aus der Polen (-15,5%) am stärksten abgenommen**, gefolgt von den USA (-11,9%) und Slowenien (-8,1%).

Nach den **Anstieg** bei den **Importen aus dem Vereinigten Königreich** im Jahr 2023 kam es 2024 zu einem deutlichen Rückgang (-24,2%) und das Vereinigte Königreich fiel aus den

TOP-20-Importländer (24. Platz). **Insgesamt** kam es im Jahr 2024 zu einem **Rückgang der steirischen Importe um -3,7%** (vgl. Tabelle 19).

Wenn man den **steirischen Außenhandel nach dem Anteil der Länder** betrachtet, zeigt sich folgendes Bild:

Den weitaus höchsten Anteil bei den **Exporten** weist Deutschland mit 26,0% auf, gefolgt von den USA mit 13,4% und Italien mit 6,1%.

Dem gegenüber werden 36,3% der Waren aus Deutschland **importiert** sowie 7,7% aus China und 5,9% aus Italien (vgl. Grafik 18 und 19).

Die **Fahrzeugindustrie** (Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder) war auch im Jahr 2024 mit 5.755 Mio. Euro der **exportstärkste Bereich** (-17,1%), gefolgt von der Kessel- und Maschinenindustrie mit 4.502 Mio. Euro (vgl. Tabelle 20).

Bei den Importen verzeichnet die **Fahrzeugindustrie** im Jahr 2024 einen **Rückgang um -8,2%** bei den **Importgütern**, sie befand sich damit mit absolut 2.795 Mio. Euro auf Platz 1 (vgl. Tabelle 21).

Tabelle 19

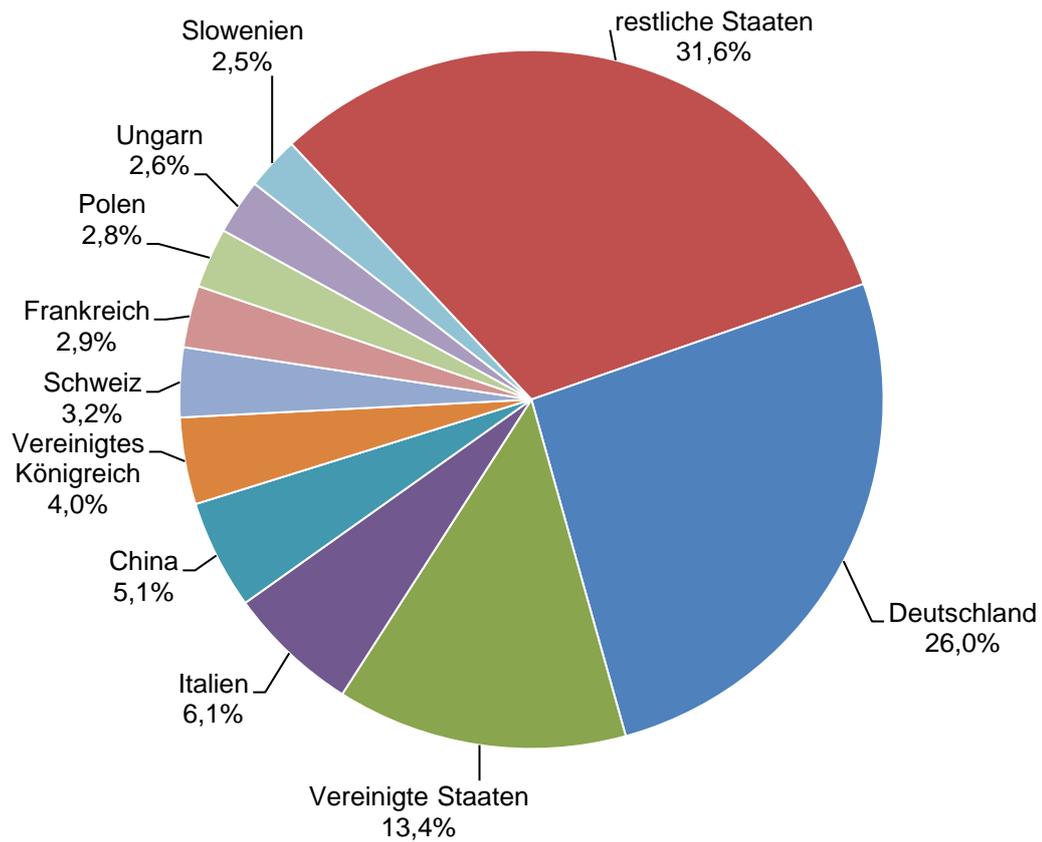
TOP 10 Länder - Steiermark: Außenhandel (in Mio. Euro)					
Exporte					
	2022	2023	2024*	Veränd. 2022/2023 in %	Veränd. 2023/2024 in %
Deutschland	7.885	7.957	7.368	+0,9	-7,4
Vereinigte Staaten	2.621	3.064	3.776	+16,9	+23,2
Italien	2.041	1.820	1.719	-10,8	-5,5
China	1.631	1.430	1.429	-12,4	-0,1
Vereinigtes Königreich	1.119	1.153	1.137	+3,1	-1,4
Schweiz	950	988	910	+4,0	-7,9
Frankreich	866	896	810	+3,5	-9,6
Ungarn	835	815	785	-2,3	-3,7
Polen	834	877	723	+5,1	-17,5
Slowenien	828	766	696	-7,4	-9,2
restliche Staaten	9.473	9.110	8.931	-3,8	-2,0
Exporte Gesamt	29.082	28.877	28.284	-0,7	-2,1
Importe					
	2022	2023	2024*	Veränd. 2022/2023 in %	Veränd. 2023/2024 in %
Deutschland	8.065	7.790	7.603	-3,4	-2,4
China	1.784	1.676	1.609	-6,1	-4,0
Italien	1.485	1.309	1.239	-11,8	-5,3
Polen	1.130	857	878	-24,2	+2,5
Slowenien	1.045	927	851	-11,3	-8,1
Tschechien	1.064	987	834	-7,2	-15,5
Ungarn	778	700	684	-10,1	-2,3
Niederlande	556	561	555	+0,8	-1,0
Vereinigte Staaten	568	564	497	-0,8	-11,9
Spanien	415	405	401	-2,5	-1,0
restliche Staaten	6.179	5.979	5.797	-3,2	-3,1
Importe Gesamt	23.070	21.753	20.947	-5,7	-3,7

Rundungsdifferenzen möglich *vorläufige Werte für 2024

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung: A17 – Referat Statistik und GI.

Grafik 18

Steiermark: Exporte 2024*, Anteile der Länder (in %)

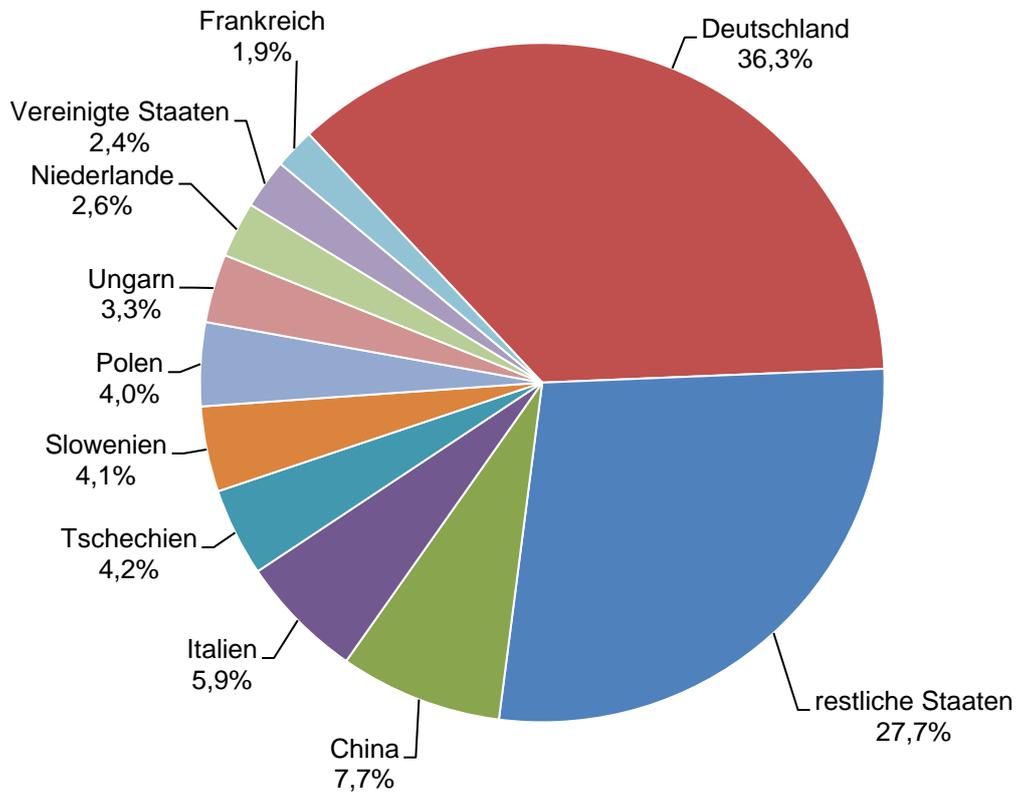


* vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2025);
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 19

Steiermark: Importe 2024*, Anteile der Länder (in %)



* vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2025);
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 20

TOP 20 - Steiermark: Exporte nach Warengruppen (in Mio. Euro)				
KN	Warengruppe	2023	2024*	Veränderung in %
87	Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder, Teile davon	6.940	5.755	-17,1
84	Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Kernreaktoren, Teile davon	3.697	4.502	+21,8
85	Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	2.746	2.703	-1,6
73	Waren aus Eisen oder Stahl	2.265	2.139	-5,6
72	Eisen und Stahl	1.923	1.738	-9,6
48	Papier und Pappe, Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	1.366	1.662	+21,7
90	Opt., foto-/kinematogr. Geräte, Mess-, Prüfinstrum., Teile	982	919	-6,5
44	Holz und Holzwaren, Holzkohle	703	731	+3,9
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	609	716	+17,6
39	Kunststoffe und Waren daraus	639	620	-3,0
38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	441	419	-5,0
88	Luffahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	361	378	+4,8
75	Nickel und Waren daraus	334	355	+6,5
76	Aluminium und Waren daraus	357	330	-7,5
86	Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, mechan. Signalgeräte	261	285	+9,1
28	Anorganische chemische Erzeugnisse	222	260	+17,1
27	Mineral. Brennst., Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.	397	218	-45,1
2	Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse	230	215	-6,5
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua., vorgef. Gebäude	211	211	-0,3
20	Zubereitungen v. Gemüse, Früchten und and. Pflanzenteilen	185	205	+10,4
	restliche Warengruppen	4.007	3.923	-2,1
Gesamt		28.877	28.284	-2,1

Rundungsdifferenzen möglich *vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2025), Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 21

TOP 20 - Steiermark: Importe nach Warengruppen (in Mio. Euro)				
KN	Warengruppe	2023	2024*	Veränderung in %
87	Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder, Teile davon	3.044	2.795	-8,2
85	Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	2.902	2.545	-12,3
84	Kessel, Maschinen, mech. Geräte, Kernreaktoren, Teile davon	2.581	2.397	-7,1
72	Eisen und Stahl	1.175	955	-18,7
73	Waren aus Eisen oder Stahl	905	865	-4,4
39	Kunststoffe und Waren daraus	692	709	+2,5
27	Mineral. Brennst., Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.	1.086	700	-35,6
90	Opt., foto-/kinematogr. Geräte, Mess-, Prüfinstrum., Teile	649	626	-3,6
83	Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	142	588	+312,5
94	Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua., vorgef. Gebäude	550	505	-8,2
75	Nickel und Waren daraus	479	413	-13,8
61	Bekleidung und -zubehör, aus Gewirken od. Gestricken	329	398	+20,9
64	Schuhe, Gamaschen und ähnliche Waren, Teile davon	354	396	+11,8
62	Bekleidung u. -zubehör, ausgenom. aus Gewirken/Gestricken	278	384	+38,1
44	Holz und Holzwaren, Holzkohle	324	315	-2,5
8	Genießb. Früchte u. Nüsse, Schalen v. Zitrusfr. od. Melonen	255	297	+16,5
76	Aluminium und Waren daraus	323	295	-8,7
38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	262	283	+7,9
40	Kautschuk und Waren daraus	247	248	+0,6
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	208	235	+12,9
	restliche Warengruppen	4.969	4.999	+0,6
Gesamt		21.753	20.947	-3,7

Rundungsdifferenzen möglich *vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

4.2. Exportquote

In Tabelle 22 werden die **Exportdaten des Jahres 2023 und 2024 (vorläufig) dem BRP der Jahre 2023 und 2024 (geschätzt)** gegenübergestellt, um so die **Exportquote** zu berechnen. Natürlich ist dies methodisch nicht ganz sauber, weil die Daten für das BRP für 2024 noch nicht vorliegen und nur grob geschätzt werden können.

Die so errechnete **geschätzte Exportquote der Steiermark beträgt für das Jahr 2024 45,3% (2023: 47,2%)**. Die höchste Exportquote im Jahr 2024 hat Oberösterreich mit 59,1% vor Vorarlberg mit 57,4%. Die niedrigste Exportquote 2024 weist das Burgenland mit 24,1% vor Wien mit 25,2% auf.

Tabelle 22

Exportquoten der Bundesländer 2023 und 2024						
Region	Exporte in Mrd. Euro		BRP in Mrd. Euro		Exportquote geschätzt ¹⁾ in %	
	2023	2024*	2023	2024*	2023	2024*
Burgenland	2,9	2,7	11,0	11,2	25,9	24,1
Kärnten	9,5	9,3	26,6	26,6	35,7	34,9
Niederösterreich	30,3	28,6	73,2	74,3	41,3	38,6
Oberösterreich	54,3	48,2	81,8	81,6	66,3	59,1
Salzburg	14,0	13,1	36,3	37,4	38,5	35,0
Steiermark	28,9	28,3	61,2	62,5	47,2	45,3
Tirol	16,4	16,8	42,0	43,1	39,2	38,9
Vorarlberg	13,3	13,1	22,3	22,8	59,7	57,4
Wien	31,3	30,9	118,7	122,4	26,3	25,2

* vorläufige Werte

1) Ausgangslage für das BRP 2024 ist das BRP 2023. Angenommen wird ein Wachstum des BRP analog der realen BWS-Entwicklung 2023, erweitert um die Differenz zwischen der nominalen und realen Veränderung des österr. BIP 2023. So ergibt sich für die Steiermark für das Jahr 2024 ein Anstieg um +2,0%, für Wien um +3,1%, usw..

Quelle: Statistik Austria, WIFO;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

5. Arbeitsmarkt

In diesem Abschnitt wird kurz auf die Situation am steirischen Arbeitsmarkt eingegangen. Ausführliche Analysen der Entwicklungen auf dem steirischen Arbeitsmarkt für die Jahre 2023 und 2024 sind in eigenen Arbeitsmarktberichten (Heft 2/2024 bzw. Heft 2/2025) der

„Steirischen Statistiken“ verfügbar. Nachfolgend wird kurz auf die Ergebnisse des Arbeitsmarktberichtes 2024 eingegangen.

5.1. Hauptergebnisse des Arbeitsmarktberichts 2024

- **2024** betrug die **Arbeitslosenquote in der Steiermark** (auf Bundeslandebene) **nach österreichischer Berechnungsmethode 6,1%** (2023: 5,5%) und liegt damit weiter deutlich unter dem Bundeswert von 7,0%. Die Arbeitslosenquote der **Frauen** betrug **5,6%**, die der **Männer 6,6%**.
- Nach der **internationalen Methode** zur Berechnung der **Arbeitslosenquote** liegt die **Steiermark** nach den derzeit aktuellsten Daten bei **4,4%** im Jahr 2024 (Österreich 5,2%). Damit weisen die Steiermark und Österreich im internationalen Vergleich sehr gute Werte auf (EU27 für 2023 6,1%).
- Im Jahresdurchschnitt **2024** waren in der Steiermark laut AMS **35.646 Personen arbeitslos**, das waren um **3.904** oder **12,3% mehr als 2023**.
- Die **Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-jährigen Frauen** betrug im Jahr **2024 71,7%** (2023: 71,6%), die der **Männer** lag bei **78,0%** (2023: 78,8%), **insgesamt** waren es **74,9%** (2023: 75,2%).
- Bei den Beschäftigten wies die Steiermark im Jahr 2024 (auf Bundeslandebene) mit 20,6% den **zweitgeringsten Ausländer:innen-Anteil** auf (Österreich: 25,4%). Der **Anteil der Ausländer:innen** an den **Arbeitslosen** betrug im Jahr 2024 **33,4%** (Österreich: 40,2%), die Arbeitslosenquote (auf Bundeslandebene) der Ausländer:innen 9,6% (Österreich: 10,6%) und die der Inländer:innen 5,2% (Österreich: 5,7%).
- Der **Anteil der Jugendlichen** (15 bis unter 25 Jahre) an den **Arbeitslosen** betrug im Jahr 2024 10,6% und war damit knapp niedriger als 2023 (10,7%), die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe betrug 5,9% (2023: 5,2%). Höher gegenüber dem Vorjahr war der Anteil der **25- bis unter 50-Jährigen** mit 55,1% (2023: 54,3%), die Arbeitslosenquote war mit 5,7% (2023: 5,0%) geringer als insgesamt. Etwas gesunken ist im Jahr 2024 der Anteil der Arbeitslosen **ab 50 Jahre** (von 34,9% 2023 auf 34,3% 2024), die Arbeitslosenquote beträgt 7,1% (2023: 6,6%).
- Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** betrug im Jahr 2024 **4.464** und hat sich damit **gegenüber 2023 um 12,5% gesteigert**. **60,4%** der Langzeitarbeitslosen waren **über 50 Jahre** alt.
- **76,4%** der **Arbeitslosen** in der Steiermark hatten 2024 **keine Ausbildung**, die **über Pflichtschule oder Lehre** hinausreicht.
- Die **höchsten Arbeitslosenquoten** unter den steirischen Bezirken wiesen 2023 **Graz-Stadt mit 9,7%**, **Leibnitz mit 6,4%** sowie **Murtal mit 6,3%** auf, die **niedrigsten Murau mit 3,6%** und **Weiz mit 3,9%**.

5.2. Steirischer Arbeitsmarkt

Im Jahr **2024** fiel die **Anzahl der Erwerbspersonen**¹⁰ (Erwerbstätige und Arbeitslose zusammen) laut Mikrozensus um 11.300 Personen bzw. +1,8%, wobei es bei den Männern

einen Anstieg von 6.200 (+1,8%) und bei den Frauen einen Anstieg von 5.100 (+1,7%) gab. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um +1,1% und die Zahl der Arbeitslosen um 17,8% (vgl. Tabelle 23).

Tabelle 23

Steiermark: Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Arbeitslose von 2015 bis 2024 (in Tsd.)									
Jahr	Erwerbspersonen			Erwerbstätige			Arbeitslose		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
2015	615,2	329,9	285,3	586,1	314,4	271,7	29,1	15,5	13,6
2016	623,9	335,2	288,7	592,0	318,0	274,0	31,9	17,2	14,7
2017	626,0	334,9	291,1	597,8	318,5	279,3	28,2	16,4	11,8
2018	630,6	336,4	294,2	605,2	324,2	281,0	25,4	12,2	13,2
2019	635,4	339,7	295,7	614,9	329,7	285,2	20,5	10,0	10,4
2020	632,1	339,3	292,8	604,2	324,4	279,8	27,9	14,9	13,0
2021*	627,8	336,9	291,0	600,8	322,9	277,9	27,1	14,0	13,1
2022*	642,2	341,3	300,9	618,6	327,3	291,2	23,7	14,0	9,7
2023*	653,5	347,6	306,0	625,7	331,6	294,0	27,9	15,9	11,9
2024*	647,9	342,1	305,8	619,3	325,2	294,1	28,6	16,9	11,7

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, STATcube; *Zeitreihenbruch

Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, Rundungsdifferenzen möglich

2024 wurde laut AMS der durchschnittliche Bestand an vorgemerkten **Arbeitslosen** in der Steiermark mit **35.646** (2023: 31.742, 2022: 30.127, 2021: 37.179, 2020: 47.911, 2019: 34.038, 2018: 35.036) ausgewiesen, das waren um +3.904 bzw. **+12,3% mehr als 2023**. **2024**

stieg die Arbeitslosenquote in der Steiermark von 5,5 % auf 6,1%, in Österreich von 6,4% auf 7,0%.

Die **Arbeitslosenquote** der **Steiermark** liegt **mit 6,1% weiter deutlich unter dem Bundesschnitt** von 7,0%. Die **höchsten Arbeitslosenquoten hatten 2024**, wie 2023,

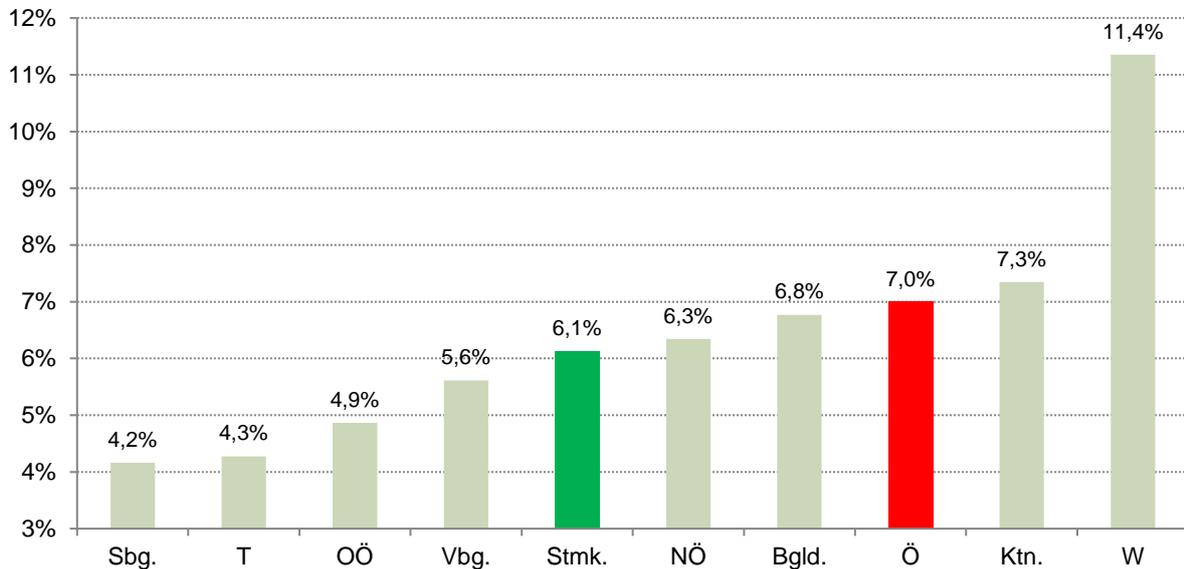
¹⁰ Aufgrund der neuen EU-Sozialstatistikverordnung, die mit 1.1.2021 in Kraft getreten ist, ergeben sich Änderungen für die österreichische Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und

deren Ergebnisse. Ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor 2021 ist daher nur eingeschränkt möglich.

Wien mit 11,4% und Kärnten mit 7,3%. Die niedrigsten Werte wurden für Salzburg (4,2%) und Tirol (4,3%) berechnet (vgl. Grafik 20).

Grafik 20

Arbeitslosenquoten im Bundesländervergleich 2024



Quelle: AMS; Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 24

Unselbstständig Beschäftigte in den steirischen Bezirken 2023 und 2024

Bezirk	2023			2024			Veränderung in %		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Graz-Stadt	128.103	68.301	59.802	128.814	68.244	60.570	+0,6	-0,1	+1,3
Deutschlandsberg	24.988	13.338	11.651	24.669	13.054	11.615	-1,3	-2,1	-0,3
Graz-Umgebung	71.030	37.549	33.480	70.883	37.105	33.778	-0,2	-1,2	+0,9
Leibnitz	36.456	19.386	17.071	36.448	19.271	17.177	-0,0	-0,6	+0,6
Leoben	23.575	12.861	10.715	23.539	12.796	10.744	-0,2	-0,5	+0,3
Liezen	32.873	17.213	15.660	32.885	17.147	15.738	+0,0	-0,4	+0,5
Murau	10.536	5.644	4.891	10.432	5.537	4.895	-1,0	-1,9	+0,1
Voitsberg	20.519	10.885	9.634	20.338	10.653	9.685	-0,9	-2,1	+0,5
Weiz	39.858	21.413	18.445	39.501	21.044	18.457	-0,9	-1,7	+0,1
Murtal	28.077	15.359	12.718	27.979	15.137	12.842	-0,3	-1,4	+1,0
Bruck-Mürzzuschlag	38.216	20.687	17.530	38.082	20.536	17.547	-0,4	-0,7	+0,1
Hartberg-Fürstenfeld	37.462	19.898	17.564	37.059	19.535	17.525	-1,1	-1,8	-0,2
Südoststeiermark	34.301	18.168	16.133	33.869	17.855	16.014	-1,3	-1,7	-0,7
STEIERMARK (WO)	525.997	280.704	245.293	524.499	277.913	246.586	-0,3	-1,0	+0,5
STEIERMARK (AO)	548.631	297.003	251.628	546.741	293.822	252.919	-0,3	-1,1	+0,5

Quelle: DVdSV, AMS; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation, Rundungsdifferenzen möglich, WO = Wohnort, AO = Arbeitsort

Insgesamt gab es im Jahr 2024 1.890 unselbstständig Beschäftigte weniger in den steirischen Bezirken (Arbeitsort) als im Jahr 2023, das entspricht einem Rückgang von -0,3%. (siehe Tabelle 24).

Die Zahl der produktiv Beschäftigten hat im primären Sektor im Jahr 2024 gegen-

über dem Jahr 2023 um 2,1% abgenommen. Im sekundären (produzierenden) Bereich (Abschnitte B-F) fiel die Anzahl der Beschäftigten um 2.844 Personen (-1,7%). **Im tertiären Sektor (Abschnitt G-U) kam es zu einem Anstieg um 1.536 Personen (+0,4%)** (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 25

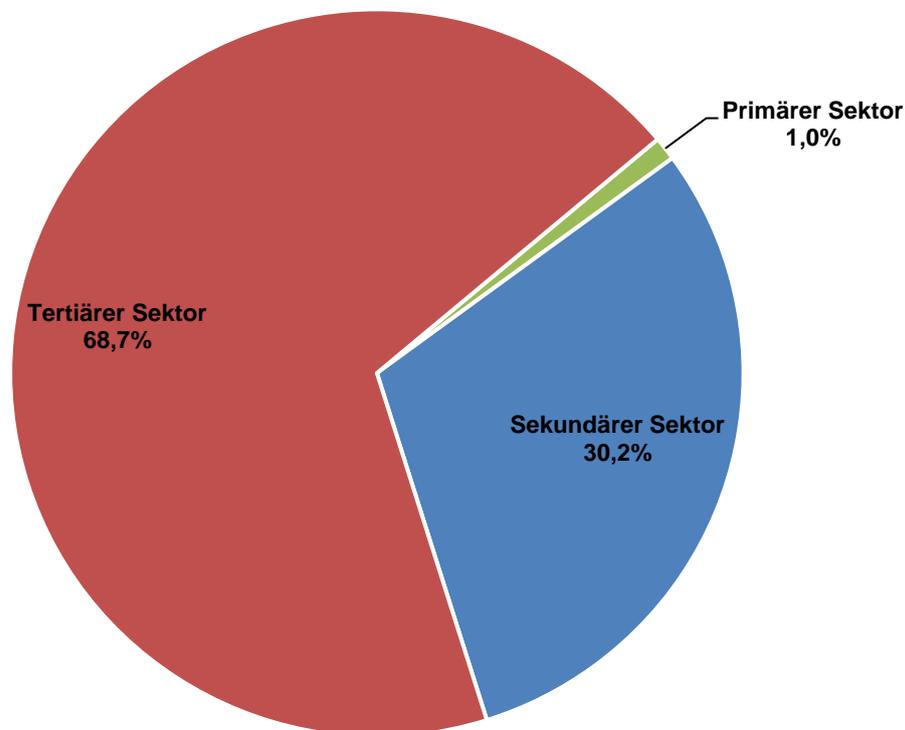
Unselbstständig Beschäftigte in der Steiermark, nach Wirtschaftsklassen, 2023 und 2024					
		2023	2024	Veränderung	
ÖNACE-2008-Abschnitte		absolut	absolut	absolut	in %
A	Land. u. Forstwirtschaft; Fischerei	5.718	5.600	-118	-2,1
B-F	produzierender Bereich insgesamt	165.405	162.560	-2.844	-1,7
C-E	Herstellung von Waren & Versorgung und Entsorgung	123.027	121.403	-1.624	-1,3
F	Bau	41.130	39.908	-1.222	-3,0
G-U	Dienstleistungen	368.172	369.708	+1.536	+0,4
A-U	Gesamt* (produktiv Beschäft.)	535.861	539.295	537.868	-1.426

* exklusive Personen in Karenz/Präsenzdienst und Wirtschaftsklasse unbekannt

Quelle: DVdSV; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation
Rundungsdifferenzen möglich

Grafik 21

Steiermark: Anteil (in %) der produktiv Beschäftigten an den Wirtschaftsklassen 2024



Quelle: DVdSV; Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die regionale **Arbeitslosenquote** betrug 2024 steiermarkweit **6,4%** und ist damit gegenüber dem Vorjahr (5,7%) gestiegen. Neben der Arbeitslosenquote werden noch folgende zwei Kennzahlen berechnet:

Die **Stellenandrangziffer** ist eine abstrakte statistische Maßzahl, die angibt, wie viele (statistische) Bewerber es für eine offene Stelle gibt.

Die **Stellenandrangziffer** war mit **2,9** Arbeitssuchenden pro offene Stelle 2024 höher als im Vorjahr (2023: 2,1; 2022: 1,6; 2021: 2,6; 2020: 5,2; 2019: 3,1; 2018: 3,3). Die stärksten Anstiege weisen Graz-Stadt/Umgebung und Voitsberg (je +1,2) auf.

Die **Vakanzquote** ist andererseits der Anteil der gemeldeten offenen - und somit nicht besetzten - Stellen am gesamten Arbeitsplatzangebot, also den besetzten und unbesetzten Stellen.

Die **Vakanzquote** fiel steiermarkweit von 2,8% im Jahr 2023 auf **2,3% im Jahr 2024**.

Tabelle 26

Steiermark: Arbeitsmarktkennziffern in den Bezirken im Jahr 2024					
Bezirk	Arbeitslosenquote			Stellenan- drangziffer	Vakanzquote
	Gesamt	Männer	Frauen		
Graz (Stadt u. Umgeb.)	8,1%	8,9%	7,1%	3,8	2,3%
Graz	9,7%	10,7%	8,5%	-	-
Graz-Umgebung	5,0%	5,3%	4,5%	-	-
Deutschlandsberg	5,7%	6,3%	4,9%	2,4	2,4%
Leibnitz	6,4%	6,7%	6,1%	3,5	1,9%
Leoben	5,4%	5,6%	5,3%	1,4	4,0%
Liezen	4,4%	4,7%	4,0%	1,5	3,0%
Murau	3,6%	4,3%	2,7%	1,7	2,2%
Voitsberg	5,8%	6,5%	5,0%	3,5	1,7%
Weiz	3,9%	4,2%	3,6%	1,5	2,6%
Murtal	6,3%	6,4%	6,1%	3,0	2,2%
Bruck-Mürzzuschlag	5,5%	5,8%	5,1%	2,4	2,3%
Hartberg-Fürstenfeld	5,3%	5,6%	5,0%	3,3	1,7%
Südoststeiermark	5,2%	6,0%	4,3%	3,2	1,7%
STEIERMARK (Wohnort)	6,4%	6,9%	5,7%	2,9	2,3%
STEIERMARK (Arbeitsort)	6,1%	6,6%	5,6%	2,9	2,2%

Quelle: AMS; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation
Rundungsdifferenzen möglich

6. Löhne und Einkommen

Der folgende Abschnitt beschäftigt sich mit der Lohn- und Einkommensentwicklung in der Steiermark. Detailliertere Informationen über das Einkommen werden jährlich in einem eigenen Bericht der Landesstatistik Steiermark veröffentlicht. Nachfolgend werden wichtige Ergebnisse aus dem aktuellen Bericht kurz vorgestellt (vgl. Heft 12/2024).

Regionale Einkommensstatistiken werden anhand der Daten am Wohnort (Lohnsteuerstatistik) und der Daten am Arbeitsort (Hauptverband der Sozialversicherungsträger) erstellt. Nachfolgend werden u.a. die Ergebnisse aus der Lohnsteuerstatistik 2023 dargestellt.

6.1. Löhne und Einkommen in der Steiermark

Der Tariflohnindex 16 (Basis: Jahresdurchschnitt 2016 = 100) misst die Mindestlohnentwicklung in Österreich. Der TLI ist ein bedeutendes Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen und stellt gemeinsam mit anderen Messzahlen zur Lohn- und Preisentwicklung einen wichtigen und sehr aktuel-

len Wirtschaftsindikator dar. Im Jahresdurchschnitt 2024 erzielte der Tariflohnindex 16 einen Stand von 34,4 Punkten und lag damit um +8,5% über dem Wert von 2023. Die Jahresveränderung der Hauptreihen betrug für die Arbeiter und Arbeiterinnen +8,3%, für die Angestellten +8,4% und für die öffentlich Bediensteten auch +9,4% (vgl. Tabelle 27).

Tabelle 27

Tariflohnindex 16 ¹⁾ : Basisjahr 2016, Österreich Veränderung gegenüber Vorjahr								
Jahr	Tariflohnindex		Arbeiter, Arbeiterinnen		Angestellte		Öffentlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2017	101,4	+1,4	101,8	+1,8	101,3	+1,3	101,4	+1,4
2018	104,2	+2,8	104,4	+2,6	104,1	+2,8	103,7	+2,3
2019	107,3	+3,0	107,7	+3,2	107,3	+3,1	106,9	+3,1
2020	109,8	+2,3	110,3	+2,4	109,7	+2,2	109,5	+2,4
2021	111,7	+1,7	112,4	+1,9	111,5	+1,6	111,0	+1,4
2022	115,1	+3,0	116,2	+3,4	114,8	+3,0	114,4	+3,1
2023	123,9	+7,6	125,3	+7,8	123,2	+7,3	123,1	+7,6
2024	134,4	+8,5	135,7	+8,3	133,5	+8,4	134,7	+9,4

1) Kollektivvertragliche bzw. gesetzliche Mindestlöhne und -gehälter.

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 28

Brutto-Jahreseinkommen der Arbeitnehmer:innen nach Lohnsteuerstatistik 2023									
Bundesland	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR	Fälle	1.000 EUR	Pro Kopf in EUR
Burgenland	139.425	5.982.004	42.905	72.490	3.696.962	51.000	66.935	2.285.043	34.138
Kärnten	271.832	10.855.096	39.933	142.243	6.769.535	47.591	129.589	4.085.560	31.527
Niederösterr.	840.095	36.599.295	43.566	440.555	22.830.733	51.823	399.540	13.768.562	34.461
Oberösterr.	785.509	32.697.754	41.626	420.057	21.322.177	50.760	365.452	11.375.577	31.127
Salzburg	306.343	11.955.971	39.028	158.617	7.451.249	46.976	147.726	4.504.723	30.494
Steiermark	633.821	25.479.566	40.200	336.817	16.193.152	48.077	297.004	9.286.414	31.267
Tirol	422.145	15.771.875	37.361	219.312	9.928.746	45.272	202.833	5.843.129	28.808
Vorarlberg	200.505	8.034.797	40.073	103.939	5.153.541	49.582	96.566	2.881.256	29.837
Wien	990.440	39.589.692	39.972	520.306	22.958.254	44.125	470.134	16.631.438	35.376
Österreich*	4.590.115	186.966.050	40.732	2.414.336	116.304.348	48.172	2.175.779	70.661.702	32.477

*exkl. Ausland und Unbekannt (Steuerpflichtige konnten in der regionalen Gliederung nicht tabelliert werden - fehlerhafte bzw. nicht vorhandene Postleitzahlen).

Quelle: Statistik Austria (2024); Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Im **Bundesländervergleich** liegt die Steiermark 2023 mit einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von 40.200 Euro unter dem österreichischen Durchschnitt von 40.732 Euro an **vierter Stelle**. Die **höchsten Einkommen** werden in **Niederösterreich** mit 43.566 Euro und die **niedrigsten** in **Tirol** mit 37.361 Euro erzielt (vgl. Tabelle 28).

Der **durchschnittliche jährliche Bruttojahresbezug** einer **unselbstständig tätigen Person** betrug **2023 laut Lohnsteuerstatistik** (unselbstständiges Einkommen am Wohnort) in der **Steiermark 40.200 Euro** (+7,8% gg. 2022).

Das jährliche **Netto-Medianeinkommen** in der Steiermark stieg 2023 auf 26.819 Euro (+7,9%, insgesamt), das der Frauen auf 21.803 Euro (+8,2%) und das der Männer auf 31.616 Euro (+7,9%).

Ein **Mann**, der **ganzjährig in Vollzeit** arbeitet und genau das **steirische Durchschnittseinkommen** dieser Kategorie verdient, würde **monatlich zwölf Mal netto 2.823 Euro** sowie einen **13. Bezug in der Höhe von 3.481 Euro** und einen **14. Bezug von 3.444 Euro netto** ausbezahlt bekommen. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 61.882 Euro bzw. netto 40.804 Euro.

Eine **Frau**, die **ganzjährig in Vollzeit** arbeitet und genau das **steirische Durchschnittseinkommen** dieser Kategorie verdient, würde **monatlich zwölf Mal netto 2.438 Euro** sowie einen **13. Bezug in der Höhe von 2.860 Euro** und einen **14. Bezug von 2.823 Euro** erhalten. Das ergäbe einen Jahresbezug von brutto 50.772 Euro bzw. netto 34.941 Euro.

Tabelle 29

Jährliches Netto-Medianeinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2023 (in Euro)											
Bundesland	Einkommen netto 2022			Einkommen netto 2023			Veränderung 22/23 in %			M:F ¹⁾	
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	2022	2023
Burgenland	26.396	30.572	21.838	28.670	33.104	23.786	+8,6	+8,3	+8,9	40,0%	39,2%
Kärnten	24.607	28.943	20.195	26.517	31.081	21.965	+7,8	+7,4	+8,8	43,3%	41,5%
Niederösterreich	26.320	30.488	21.791	28.312	32.830	23.465	+7,6	+7,7	+7,7	39,9%	39,9%
Oberösterreich	25.788	30.913	20.254	27.692	33.166	21.938	+7,4	+7,3	+8,3	52,6%	51,2%
Salzburg	23.757	28.408	19.682	25.514	30.471	21.298	+7,4	+7,3	+8,2	44,3%	43,1%
Steiermark	24.845	29.306	20.151	26.819	31.616	21.803	+7,9	+7,9	+8,2	45,4%	45,0%
Tirol	23.355	28.456	18.725	25.108	30.503	20.290	+7,5	+7,2	+8,4	52,0%	50,3%
Vorarlberg	24.842	31.332	19.231	26.560	33.395	20.878	+6,9	+6,6	+8,6	62,9%	60,0%
Wien	23.049	24.790	21.282	24.837	26.676	22.989	+7,8	+7,6	+8,0	16,5%	16,0%
Österreich*	24.720	28.950	20.539	26.601	31.115	22.228	+7,6	+7,5	+8,2	41,0%	40,0%

1) Die Spalten M:F beziehen sich auf den Einkommensvorteil der Männer gegenüber den Frauen und zwar pro Kopf (wird brutto wie auch netto ausgewiesen). Der **Einkommensvorteil der Männer ist brutto höher**, weil sie eben brutto mehr verdienen, der Einkommensunterschied ist jedoch netto niedriger, da sie aufgrund des höheren Einkommens **auch mehr Steuern bezahlen als Frauen**. Das Nettoeinkommen berücksichtigt die vom Bruttoeinkommen abzuziehenden Sozialversicherungsbeiträge und die anfallende Lohnsteuer.
*exkl. Ausland/unbekannt

Quelle: Statistik Austria (2024); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Der **monatliche Netto-Medianverdienst** belief sich in **Niederösterreich** auf **2.193 Euro** (12tel vom Nettojahresverdienst¹¹), in der **Steiermark** auf **2.070 Euro** und in **Österreich** auf **2.060 Euro**. Der Einkommensvorteil der Männer (Männer verdienen ...% mehr als Frauen) betrug in der Nettoberechnung in Wien 16,5%, in der Steiermark 45,4% und in Österreich insgesamt 41,0%, also wesentlich weniger als im Bruttovergleich.

In der Steiermark erhöhte sich also das Netto-Medianeinkommen der Frauen von 2022 auf 2023 um +8,2% (Österreich

+8,2%), das der Männer um +7,9% (Österreich +7,6%).

¹¹ Auch wenn in Österreich die Gehälter 14mal ausbezahlt werden, rechnen wir mit Werten, die einen Durchschnittswert von einem Zwölftel wiedergeben. Nur dadurch sind die Zahlen mit dem Brutto-Medianeinkommen lt. Arbeitsort vergleichbar. Unter Berücksichtigung des 13. und 14. Gehaltes ergeben sich für die Steiermark folgende Werte:

Ein jährliches Netto-Medianeinkommen 2023 von 26.819 Euro entspricht einem zwölfmaligen monatlichen Bezug von netto 1.892 Euro sowie einem 13. Gehalt von 2.075 Euro und einem 14. Gehalt von 2.038 Euro.

Tabelle 30

Steiermark: Durchschnittliche Bruttobezüge nach wirtschaftlicher Aktivität 2023				
Abschnitt lt. ÖNACE 2008	jährliche		Monatlich (Jahreszwölfstel)	
	Österreich	Steiermark	Österreich	Steiermark
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.288	13.355	1.191	1.113
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	64.275	51.643	5.356	4.304
C Herstellung von Waren	50.612	52.446	4.218	4.370
D Energieversorgung	70.638	62.427	5.886	5.202
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	43.048	40.790	3.587	3.399
F Bau	39.454	41.273	3.288	3.439
G Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	35.130	33.494	2.928	2.791
H Verkehr und Lagerei	41.142	40.708	3.429	3.392
I Beherbergung und Gastronomie	17.609	17.601	1.467	1.467
J Information und Kommunikation	58.107	51.875	4.842	4.323
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	66.184	59.778	5.515	4.981
L Grundstücks- und Wohnungswesen	39.796	34.289	3.316	2.857
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	47.916	46.489	3.993	3.874
N Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	25.505	25.745	2.125	2.145
O + P + Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	42.802	42.351	3.567	3.529
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	28.280	25.336	2.357	2.111
S Sonst. Dienstleistungen	31.458	29.911	2.622	2.493
T + U Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	33.008	15.535	2.751	1.295
Unbekannt	9.818	10.132	818	844
Insgesamt	39.743	40.200	3.312	3.350

Quelle: Statistik Austria (2024); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Die Pro-Kopf-Bruttoeinkommen hängen auch in der Steiermark wesentlich von der Branche ab. Tabelle 30 zeigt die **Bruttoeinkommen jährlich und monatlich nach Branchen:**

Sowohl bei den **Männern** als auch bei den **Frauen** werden die **höchsten Bezüge** in der Wirtschaftsklasse **„Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen“** erzielt. Frauen verdienen in dieser Kategorie brutto 3.638 Euro monatlich zwölf Mal, Männer

6.530 Euro. Die niedrigsten Einkommen werden bei den Männern in der Wirtschaftsklasse **„Private Haushalte“** erwirtschaftet, bei den Frauen in der Wirtschaftsklasse **„Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“**.

Tabelle 31

Gender Pay Gap 2022 und 2023 bei ganzjährigen Bezügen getrennt nach Voll- und Teilzeit								
	Vollzeit				Teilzeit			
	Frauen verdienen um ...% BRUTTO <i>weniger als</i> Männer		Frauen verdienen um ...% NETTO <i>weniger als</i> Männer		Frauen verdienen um ...% BRUTTO <i>weniger bzw. mehr (-)</i> als Männer		Frauen verdienen um ...% NETTO <i>weniger bzw. mehr (-)</i> als Männer	
Bundesland	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Burgenland	15,6	15,3	10,4	10,6	3,6	2,4	2,0	0,5
Kärnten	17,2	17,0	11,9	11,3	-1,8	-2,8	-6,4	-6,8
Niederösterreich	16,8	16,5	10,3	10,3	-1,0	-1,3	-4,0	-3,8
Oberösterreich	20,7	20,2	16,1	15,4	17,8	18,9	16,8	17,7
Salzburg	18,7	18,6	13,8	13,3	5,7	5,6	4,2	4,8
STEIERMARK	18,5	18,0	13,8	13,3	2,7	2,4	-1,1	-1,2
Tirol	19,5	18,6	15,1	14,6	12,3	12,5	11,3	11,9
Vorarlberg	23,4	22,7	18,2	17,3	17,7	17,9	16,6	17,5
Wien	10,8	11,0	2,7	3,4	-10,6	-9,7	-15,1	-14,5
ÖSTERREICH*	16,6	16,3	11,5	11,3	3,2	3,4	-0,2	0,2

Quelle: Statistik Austria (2024); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation
*exkl. Ausland/unbekannt

Das **höchste Einkommen** erzielten jene un- selbstständig Beschäftigten, die **in Graz-Umgebung** wohnhaft waren: Ihr Jahres-Bruttoeinkommen belief sich auf 45.571 Euro im Durchschnitt und lag um 5.371 Euro bzw. 13,4% über dem Schnitt der Steiermark (40.200 Euro). In Graz-Umgebung gab es 82.391 Arbeitnehmer:innen davon 43.225 Männer, die im Mittel 55.447 Euro brutto verdienten und 39.166 Frauen, deren durchschnittliches Einkommen 34.671 Euro brutto im Jahr 2023 betrug.

Die **Bezirke Graz-Umgebung, Leoben, Deutschlandsberg** und **Bruck-Mürzschlag** lagen **über** dem durchschnittlichen

jährlichen **Bruttoeinkommen in Österreich** (exkl. Ausland/unbekannt) in der Höhe von 40.723 Euro. Das Bruttoeinkommen in den restlichen Bezirken beträgt im Jahr 2023 durchschnittlich 38.857 Euro.

Die **geringsten Bruttoeinkommen** wurden nach der ausgewerteten Lohnsteuerstatistik 2023 in den Bezirken **Liezen** (36.404 Euro), **Südoststeiermark** (37.712 Euro) und **Weiz** (37.804 Euro) erzielt.

Tabelle 32

Steiermark (Bezirke): Durchschnittliche jährliche Bruttobezüge von 2021 bis 2023 (in Euro)					
Bezirke	Jahre			Veränderungen in %	
	2021	2022	2023	2021/22	2022/23
Graz-Stadt	35.415	36.753	39.514	+3,8	+7,5
Deutschlandsberg	36.502	38.309	41.375	+5,0	+8,0
Graz-Umgebung	40.223	42.228	45.571	+5,0	+7,9
Leibnitz	35.226	37.082	40.123	+5,3	+8,2
Leoben	36.961	39.323	42.463	+6,4	+8,0
Liezen	32.451	34.172	36.404	+5,3	+6,5
Murau	33.671	35.314	38.091	+4,9	+7,9
Voitsberg	35.985	37.678	40.604	+4,7	+7,8
Weiz	33.468	35.035	37.804	+4,7	+7,9
Murtal	35.320	37.141	39.847	+5,2	+7,3
Bruck-Mürzzuschl.	36.236	38.500	41.577	+6,3	+8,0
Hartberg-Fürstenf.	33.774	35.306	38.185	+4,5	+8,2
SO-Steiermark	33.257	34.765	37.712	+4,5	+8,5
STEIERMARK	35.590	37.295	40.200	+4,8	+7,8
ÖSTERREICH*	36.393	37.970	40.732	+4,3	+7,3

Quelle: Statistik Austria (2024); Berechnung A17 - Referat Statistik und GI
*exkl. Ausland/unbekannt

Die **höchsten Bruttoeinkommen 2023 erzielten Frauen in Graz-Umgebung** (34.671 Euro) und **Graz-Stadt** (33.210 Euro). Nur noch in den Bezirken Deutschlandsberg (31.744 Euro), Leoben (31.588 Euro) und Voitsberg (31.525 Euro) lag das Einkommen der Frauen über dem steirischen Durchschnitt für Frauen in der Höhe von 31.267 Euro.

Die **niedrigsten Bruttoeinkommen erzielten die Frauen in Weiz** (28.198 Euro) und in **Hartberg-Fürstenfeld** (28.327 Euro).

Die **höchsten Bruttoeinkommen 2023 erzielten Frauen in Graz-Umgebung** (34.671 Euro) und **Graz-Stadt** (33.210 Euro). Nur noch in den Bezirken Deutschlandsberg

(31.744 Euro), Leoben (31.588 Euro) und Voitsberg (31.525 Euro) lag das Einkommen der Frauen über dem steirischen Durchschnitt für Frauen in der Höhe von 31.267 Euro. Die **niedrigsten Bruttoeinkommen erzielten die Frauen in Weiz** (28.198 Euro) und in **Hartberg-Fürstenfeld** (28.327 Euro).

Männer erzielten die höchsten Bruttoeinkommen in Graz-Umgebung (51.438 Euro), in **Leoben** (48.150 Euro) und in **Bruck-Mürzzuschlag** (47.910 Euro); in diesen drei Bezirken und in den Bezirken Murtal, Deutschlandsberg und Voitsberg lag das Einkommen der Männer über 44.774 Euro (steirischer Durchschnitt).

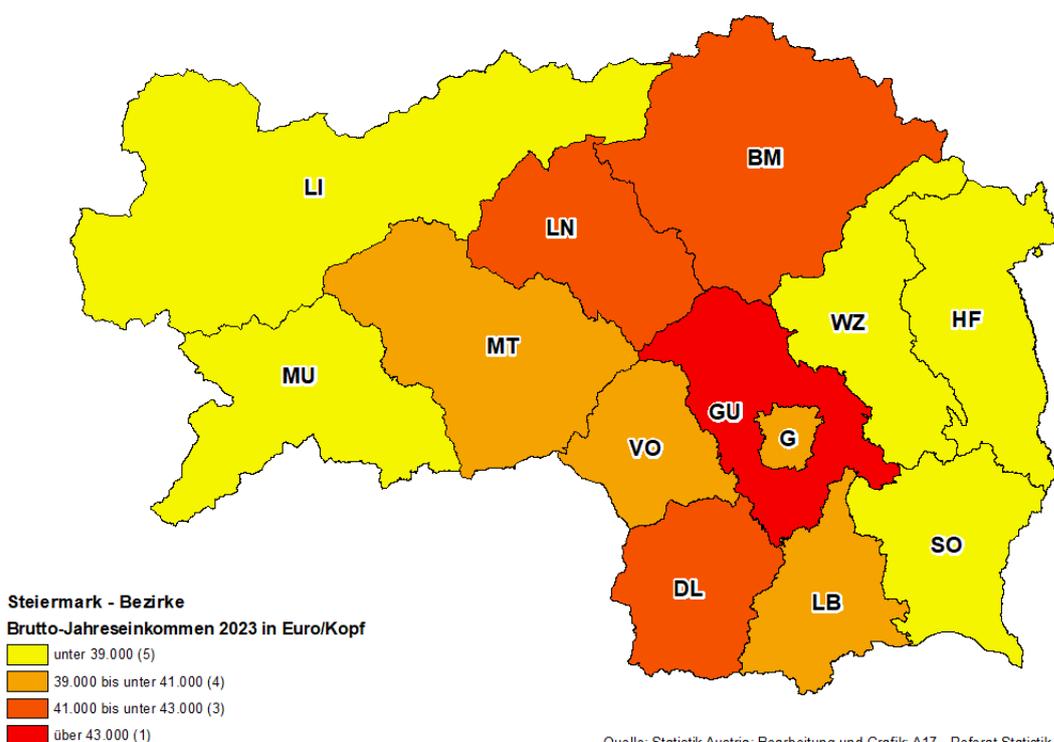
Die niedrigsten Bruttoeinkommen erzielten Männer in den Bezirken Liezen (41.107 Euro) und SO-Steiermark (41.787 Euro).

Im Vergleich zum Jahr 2022 kam es steiermarkweit in jedem Bezirk zu einer deutlich

positiven Entwicklung der jährlichen Brutto-bezüge. Den höchsten Anstieg gab es im Bezirk Südoststeiermark mit +8,5%, wobei es bei den Männern zu einer Zunahme um +8,3% und bei den Frauen zu einem Anstieg um +8,8% kam.

Grafik 22

Steiermark (Bezirke): Brutto-Jahreseinkommen lt. Lohnsteuerstatistik 2023



6.2. Kaufkraft in der Steiermark

Im Zusammenhang von Einkommen und Preisen muss natürlich auch auf die **Kaufkraft** verwiesen werden. Im Heft 12/2008 der Steirischen Statistiken wird aber schon auf die Problematik und Schwierigkeit der Berechnung der Kaufkraft hingewiesen. Die verwendeten Kaufkraftgrößen sind meist nur Einkommensgrößen, eine Einbeziehung der Preise und des verfügbaren Haushaltseinkommens findet zumeist nicht statt.

Trotz aller Vorbehalte ist ein gern verwendeter Indikator zur Beschreibung der wirtschaftlichen Situation in einer Region die sogenannte - von der Firma Regiodata erstellte - stationäre Kaufkraft pro Kopf. Diese wird mittels einer Stichprobenbefragung (etwa 20.000 Interviews pro Jahr österreichweit) erhoben, wobei primär das Nettohaushaltseinkommen zuzüglich aller Transferzahlungen jedoch ohne Darlehen und Kredite ermittelt wird. Dennoch stellt die stationäre

Kaufkraft kein Wohlstandsmaß im eigentlichen Sinne dar, da in keiner Weise die tatsächliche Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel in die Betrachtung einfließt.

Die höchste **stationäre Kaufkraft pro Kopf** wurde 2023, wie in den Vorjahren, in Graz-Stadt erzielt, gefolgt von Graz-Umgebung und Leoben. Diese drei Bezirke sind die einzigen, die mit ihrer Kaufkraft (pro Kopf) über dem Landesschnitt liegen. Die

Bezirke Südoststeiermark, Murau und Hartberg-Fürstenfeld lagen weit unter dem steirischen Durchschnitt (vgl. Tabelle 33 und Grafik 23).

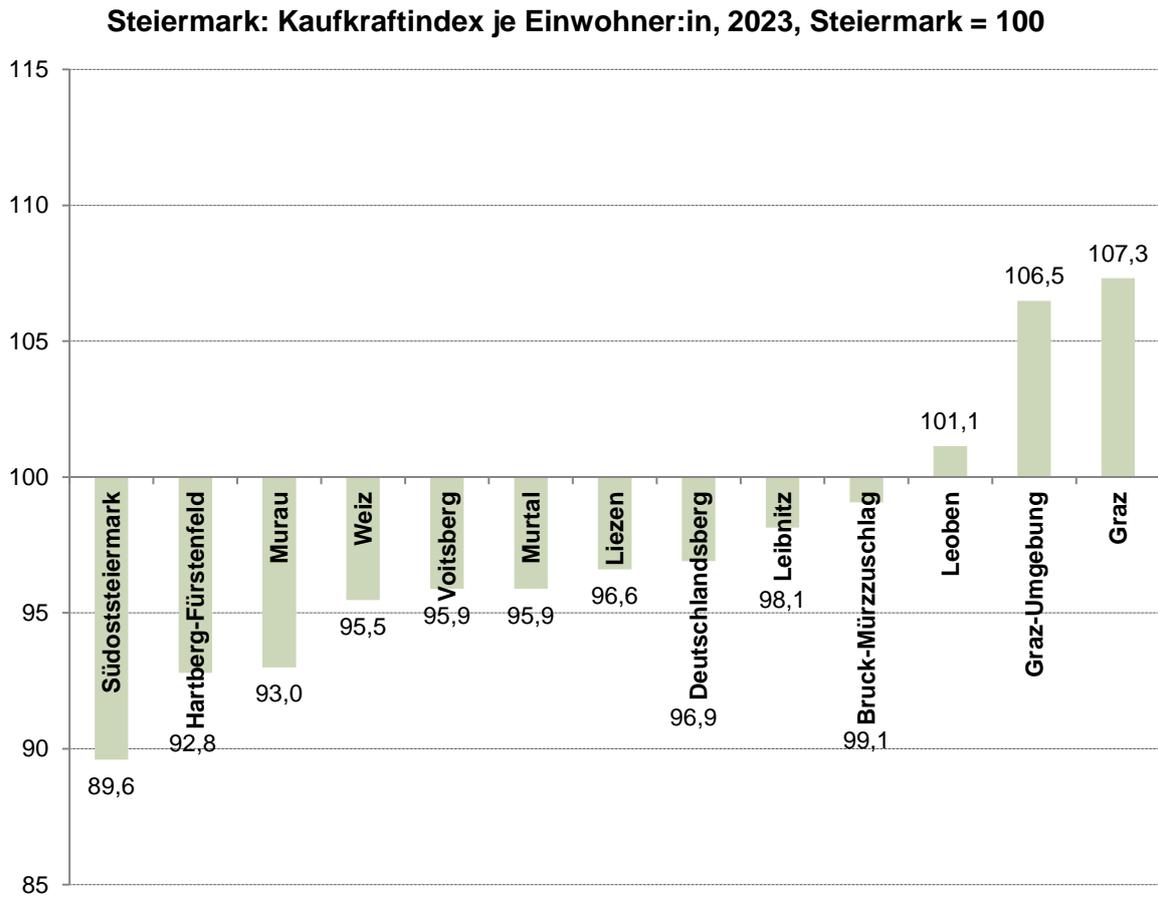
Bei der **Kaufkraft pro Haushalt** liegen hingegen – wegen der geringen durchschnittlichen Haushaltsgröße - Graz und Leoben unter dem Landesschnitt, Graz-Umgebung führt hier mit Abstand vor Weiz, Hartberg-Fürstenfeld und Leibnitz, die alle auch über dem Bundesschnitt liegen (vgl. Tabelle 33).

Tabelle 33

Steiermark: Kaufkraftindex (Österreich = 100)				
	je Einwohner:in		je Haushalt	
	2022	2023	2022	2023
Graz	105,1	104,2	94,2	93,4
Deutschlandsberg	94,6	94,1	100,9	99,9
Graz-Umgebung	103,8	103,4	111,5	111,3
Leibnitz	95,1	95,3	101,5	101,5
Leoben	97,2	98,2	86,3	87,3
Liezen	93,1	93,8	93,4	94,0
Murau	89,6	90,3	98,4	99,0
Voitsberg	92,5	93,1	93,0	93,6
Weiz	93,0	92,7	104,0	103,8
Murtal	93,2	93,1	90,8	90,6
Bruck-Mürzzuschlag	95,7	96,2	90,1	91,0
Hartberg-Fürstenfeld	90,7	90,1	102,7	102,0
Südoststeiermark	88,0	87,0	98,9	97,2
Steiermark	97,3	97,1	97,5	97,3

Quelle: REGIODATA (2023/24) in AK (2023/24);
 Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 23



Quelle: Regiodata (2024) in AK (2024); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

7. Produktion und Bauwesen in der Steiermark

Als Folge der EU-weiten Harmonisierung im Statistikbereich im Jahr 1996 wurde die bisher in Österreich angewandte Betriebssystematik 1968 durch die **Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 1995)** ersetzt.

Mit 1. Jänner 2008 gilt das neue Klassifikationssystem ÖNACE 2008. Für eine kurze Einführung betreffend dieser Umstellung darf hier auf den Bericht „Wirtschaft und Konjunktur 2007/2008“ (Heft 5/2009) verwiesen werden.

Tabelle 34

ÖNACE-2008-Abschnitte (B-F)		
ÖNACE 2008-Abschnitte	ÖNACE 2008-Abteilung	Benennung
B	05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	10-33	Herstellung von Waren
D	35	Energieversorgung
E	36-39	Wasserversorgung und Abfallentsorgung
F	41-43	Bauwesen
B-E	05-39	Sachgüterbereich
B-F	05-43	Produzierender Bereich

Quelle: Statistik Austria, Klassifikationsdatenbank; Bearbeitung: A17 - Referat Statistik und GI

7.1. Produzierender Bereich

Der Produktionsindex ist ein bedeutender kurzfristiger Konjunkturindikator, dessen Ziel es ist, die Schwankungen der realen Produktionsleistungen monatlich zu messen und dabei insbesondere die Wendepunkte des Konjunkturzyklus möglichst früh zu entdecken.

Mit Berichtsmonat Jänner 2021 wurde der Produktionsindex auf eine **neue Basis 2021**

angepasst, die alte Basis 2015 wurde mit dem Berichtsmonat Dezember 2020 eingestellt.

Im Jahr 2024 kam es in der Steiermark zu einem **Rückgang des Produktionsindex des produzierenden Bereichs** von 100,9 auf 99,1. Das entspricht einer **Änderung um -1,8% gegenüber dem Vorjahr** (2022: -1,5%). Im Österreichschnitt gab es 2024 einen Rückgang um -4,1% (siehe Tabelle 35).

Tabelle 35

Produktionsindex produzierender Bereich, ÖNACE 2008, Basis 2021 = 100					
	2022	2023	2024	Veränderung in %	
				2022/23	2023/24
Steiermark	102,4	100,9	99,1	-1,5	-1,8
Österreich	105,3	105,8	101,5	+0,5	-4,1

Produktionsindex EU harmonisiert arbeitstätig bereinigt, revidierte Daten
 Quelle: Statistik Austria, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Von **Dezember 2023 auf Dezember 2024** kam es in der Steiermark zu einem **Anstieg bei der Anzahl der Betriebe im produzierenden Bereich um +3,7%** bzw. +58 Betriebe auf 1.631 Betriebe. Die **Zahl der unselbstständig Beschäftigten fiel** von 141.972 auf 140.539 (-1,0%). Bei den **Betrieben** kam es 2024 vor allem im Abschnitt „Bergbau und Herstellung

von Waren“ (+34 bzw. +4,2%) zu einem merklichen Anstieg.

Bei den **unselbstständig Beschäftigten** kam es im Jahr 2024 im Abschnitt „Bergbau und Herstellung von Waren“ mit -1,9% bzw. -2.029 Personen zum einzigen **Rückgang**. Den höchsten Anstieg verzeichnete der Abschnitt „Bauwesen“ mit +1,8% (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36

Steiermark: Konjunkturstatistik - Betriebe und unselbstständig Beschäftigte am 31.12.									
ÖNACE 2008-Abschnitte	Betriebe				Unselbstständig Beschäftigte				
	2023	2024*	Veränderung		2023	2024*	Veränderung		
			abs.	in %			abs.	in %	
B/C	Bergbau und Herstellung von Waren	807	841	+34	+4,2	107.547	105.518	-2.029	-1,9
D	Energieversorgung	34	36	+2	+5,9	3.373	3.431	+58	+1,7
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	82	84	+2	+2,4	3.869	3.930	+61	+1,6
F	Bauwesen	650	670	+20	+3,1	27.183	27.660	+477	+1,8
B-E	Sachgüterbereich	923	961	+38	+4,1	114.789	112.879	-1.910	-1,7
B-F	Produzierender Bereich	1.573	1.631	+58	+3,7	141.972	140.539	-1.433	-1,0

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 37

Steiermark: Konjunkturstatistik - Bruttoverdienste und bezahlte Arbeitsstunden									
ÖNACE 2008-Abschnitte	Bruttoverdienste in Mio. Euro				Bezahlte Arbeitsstunden in Mio.				
	2023	2024*	Veränderung		2023	2024*	Veränderung		
			abs.	in %			abs.	in %	
B/C	Bergbau und Herstellung von Waren	6.106	6.579	+473	+7,7	206,9	205,9	-0,9	-0,5
D	Energieversorgung	224	250	+27	+12,0	6,4	6,6	+0,2	+3,1
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	167	184	+17	+10,3	7,6	7,9	+0,3	+3,4
F	Bauwesen	1.489	1.616	+127	+8,5	58,3	58,3	-0,1	-0,2
B-E	Sachgüterbereich	6.497	7.013	+517	+8,0	220,9	220,4	-0,5	-0,2
B-F	Produzierender Bereich	7.986	8.629	+644	+8,1	279,2	278,6	-0,6	-0,2

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Von 2023 auf 2024 stiegen im produzierenden Bereich die **Bruttoverdienste** um +8,1% auf 8.629 Mio. Euro an. Die **bezahlten Arbeitsstunden** betragen im Jahr 2024 278,6 Mio.

(-0,2%), wobei es auch hier im Abschnitt „Bergbau und Herstellung von Waren“ zu einem Rückgang kam (-0,5%) (vgl. Tabelle 37).

Die **Gesamtproduktion** errechnet sich aus der selbst hergestellten Produktion (Eigenproduktion für den Absatz bestimmt, Eigenproduktion für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen sowie Eigenproduktion für den Wiedereinsatz im selben Betrieb), der im Auftrag eines fremden Unternehmens durchgeführten Lohnarbeit und der an ein fremdes Unternehmen vergebenen Lohnarbeit.

Hier gab es einen **Rückgang um -3,2% im produzierenden Bereich**. Den einzigen Anstieg gab es hier mit +9,2% im Bereich „Wasser- und Abfallentsorgung“ (vgl. Tabelle 38).

Die **abgesetzte Produktion** umfasst die von der produzierenden Einheit fakturierte und am Markt abgesetzte Menge an Gütern und Leistungen und fiel im Jahr 2024 im produzierenden Bereich auf **51.090 Mio. Euro (-2,0%)**.

Tabelle 38

Steiermark: Gesamtproduktion und Abgesetzte Produktion in Mio. Euro									
ÖNACE 2008-Abschnitte	Gesamtproduktion					Abgesetzte Produktion			
	2023	2024*	Veränderung		2023	2024*	Veränderung		
			abs.	in %			abs.	in %	
B/C Bergbau und Herstellung von Waren	36.367	35.824	-543	-1,5	38.483	38.286	-197	-0,5	
D Energieversorgung	5.084	4.340	-743	-14,6	5.148	4.386	-762	-14,8	
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	908	991	+83	+9,2	1.000	1.089	+89	+8,9	
F Bauwesen	4.256	3.985	-272	-6,4	7.525	7.330	-196	-2,6	
B-E Sachgüterbereich	42.359	41.156	-1.203	-2,8	44.631	43.761	-870	-1,9	
B-F Produzierender Bereich	46.615	45.141	-1.474	-3,2	52.156	51.090	-1.066	-2,0	

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Die **technische Gesamtproduktion** errechnet sich aus der selbst hergestellten Produktion (Eigenproduktion für den Absatz bestimmt und Eigenproduktion für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen) und der im Auftrag eines fremden Unternehmens durchgeführten Lohnarbeit. Von 2023 auf 2024 kam es zu einem Rückgang **um 3,3% im produzierenden Bereich** (vgl. Tabelle 39).

Die **wirtschaftliche Gesamtproduktion** errechnet sich aus der selbst hergestellten Produktion (Eigenproduktion für den Absatz bestimmt und Eigenproduktion für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen) und der an ein fremdes Unternehmen vergebenen Lohnarbeit. Auch hier ist ein merklicher Rückgang zu erkennen (-2,5%).

Tabelle 39

Steiermark: Technische und Wirtschaftliche Gesamtproduktion in Mio. Euro									
ÖNACE 2008-Abschnitte	Techn. Gesamtproduktion				Wirtschaftl. Gesamtproduktion				
	2023	2024*	Veränderung		2023	2024*	Veränderung		
			abs.	in %			abs.	in %	
B/C	Bergbau und Herstellung von Waren	35.901	35.331	-570	-1,6	36.414	36.214	-200	-0,5
D	Energieversorgung	5.084	4.340	-743	-14,6	5.084	4.340	-743	-14,6
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	908	991	+83	+9,2	900	984	+85	+9,4
F	Bauwesen	4.256	3.985	-272	-6,4	4.386	4.093	-293	-6,7
B-E	Sachgüterbereich	41.893	40.663	-1.230	-2,9	42.397	41.539	-858	-2,0
B-F	Produzierender Bereich	46.149	44.647	-1.502	-3,3	46.783	45.632	-1.152	-2,5

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Die Daten über **Auftragseingänge** können dazu genutzt werden, die zukünftige Entwicklung der Nachfrage und der Produktionsmöglichkeiten zu bewerten. Die Auftragseingänge sind die „Produktion und der Umsatz von morgen“ und bestimmen das Wachstum auf dem Markt.

Bei näherer Betrachtung der **Auftragseingänge** (siehe Tabelle 40) zeigt sich folgendes Bild:

Die Auftragseingänge betragen **in der Steiermark im Jahr 2024** im Abschnitt B und C (Bergbau und Herstellung von Waren) **28.717 Mio. Euro**. Im Vergleich zum Jahr 2023 gab es hier einen Rückgang **um -7,3% bzw. -2.278 Mio. Euro**. 80% der Auftragseingänge stammen aus dem Ausland, hier gab es einen Rückgang um -7,0% gegenüber dem Vorjahr. Die inländischen Auftragseingänge fielen auf 5.818 Mio. Euro (-8,6%).

Die **Auftragsbestände fielen von Dezember 2023 auf Dezember 2024** um 1.492 Mio. Euro bzw. -6,9% auf 20.200 Mio. Euro. 91% der Auftragsbestände im Bereich „B-C“ sind dem Ausland zuzuordnen (vgl. Tabelle 40).

Im Bauwesen kam es im Jahr **2024 in der Steiermark zu einem leichten Anstieg bei den Auftragseingängen um +0,9%**, wobei es bei den ausländischen Auftragseingängen ein Plus von fast 70% bzw. +192 Mio. Euro und bei den Auftragseingängen aus dem Inland ein Minus von 2,0% bzw. -130 Mio. Euro gab.

Die **Auftragsbestände zum 31.12. weisen im Bauwesen 2023 ein Plus von 21,5%** gegenüber dem Vorjahr auf. Bei den inländischen Auftragsbeständen gab es einen Anstieg um 18,7% und bei den ausländischen einen Anstieg um +60,3% gegenüber dem Jahr 2023 (vgl. Tabelle 41).

Tabelle 40

Steiermark: Auftragseingänge und Auftragsbestände in Mio. Euro				
Bergbau (B) und Herstellung von Waren (C)				
	2023	2024*	Veränderung	
			abs.	in %
Auftragseingänge	30.994	28.717	-2.278	-7,3
davon Inland	6.368	5.818	-550	-8,6
davon Ausland	24.626	22.899	-1.727	-7,0
Auftragsbestände am 31.12.	21.692	20.200	-1.492	-6,9
davon Inland	2.220	1.842	-378	-17,0
davon Ausland	19.472	18.358	-1.115	-5,7

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 41

Steiermark: Auftragseingänge und Auftragsbestände in Mio. Euro				
Bauwesen (F)				
	2023	2024*	Veränderung	
			abs.	in %
Auftragseingänge	6.713	6.775	+62	+0,9
davon Inland	6.433	6.303	-130	-2,0
davon Ausland	280	472	+192	+68,8
Auftragsbestände am 31.12.	2.285	2.775	+490	+21,5
davon Inland	2.136	2.536	+400	+18,7
davon Ausland	149	239	+90	+60,3

*vorläufige Werte für 2024, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Statistik Austria, STATcube, Stand August 2025;
Bearbeitung und Berechnung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation

8. Betriebsstruktur

Der **Anteil der Betriebe des produzierenden Bereiches** (ÖNACE-Abschnitte B-F/Sekundärer Sektor) beträgt **im Jahr 2024** in der Steiermark 18,9% (Österreich: 17,3%). Im Vergleich zum Vorjahr gab es in der Steiermark einen leichten Rückgang des Anteils.

Der **Dienstleistungssektor** (ÖNACE-Abschnitt G-U/Tertiärer Sektor) verzeichnet einen Anteil von 76,6% (Österreich: 79,7%), wobei es hier in einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr gab.

Der **primäre Sektor** (ÖNACE-Abschnitt A) liegt bei 4,8% (Österreich: 2,8%).

Tabelle 42

Steiermark: Arbeitgeberbetriebe nach Sektoren auf Bezirksebene*						
Bezirk	Anteil 2024 in %			Veränderung gg. VJ in PP		
	Primär	Sekundär	Tertiär	Primär	Sekundär	Tertiär
Graz-Stadt	0,6	11,7	87,7	-0,1	-0,2	+0,2
Deutschlandsberg	6,1	26,8	67,1	-0,1	+0,4	-0,3
Graz -Umgebung	4,4	22,9	72,8	-0,1	-0,4	+0,5
Leibnitz	4,4	23,8	67,3	-0,2	+0,5	+0,2
Leoben	3,7	18,8	76,8	-0,4	-0,1	+0,3
Liezen	4,6	17,9	78,3	-0,9	-0,5	+0,9
Murau	3,2	22,5	72,9	+0,2	±0,0	+0,9
Voitsberg	14,2	25,7	71,0	-0,7	-0,8	+0,7
Weiz	5,8	20,8	65,0	±0,0	±0,0	+0,7
Murtal	8,8	23,2	71,0	-0,7	+0,3	-0,3
Bruck-Mürzzuschlag	3,7	23,5	72,7	-0,2	+0,7	-0,5
Hartberg-Fürstenfeld	6,7	24,6	68,7	-0,3	+0,6	-0,3
Südoststeiermark	11,6	23,8	64,6	-0,2	-0,3	+0,5
Bezirksübergreifend	0,4	13,5	86,1	±0,0	-0,4	+0,4
Steiermark	4,5	18,9	76,6	-0,2	-0,1	+0,3
Österreich	2,8	17,3	79,9	-0,1	-0,2	+0,2

**) Arbeitgeberbetriebe haben zumindest einmal im Jahr eine Person über der Geringfügigkeitsgrenze bei der Sozialversicherung angemeldet. Es wird die Anzahl der verschiedenen Konten bzw. Arbeitgeberbetriebe des HVSV innerhalb eines Jahres angegeben. Summe Sektoren = 100%, Rundungsdifferenzen möglich*

Quelle: WIBIS Steiermark (2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Im Steiermark-Durchschnitt kommen über ¾ der Betriebe aus dem Dienstleistungssektor. In Graz gibt es anteilmäßig mit 87,7% die meisten Betriebe in diesem Bereich. Den geringsten Anteil an Betrieben im tertiären Sektor weist der Bezirk Südoststeiermark auf (64,6%). Betriebe im primären Sektor kom-

men im steiermarkweiten Vergleich in Voitsberg anteilmäßig am häufigsten vor (14,2%). **Die Bezirke Deutschlandsberg, Voitsberg und Südoststeiermark liegen bei den Betrieben aus dem Produktionssektor voran** (vgl. Tabelle 42).

8.1. Arbeitgeberbetriebe nach Wirtschaftssektoren

39.894 gesunken. Österreichweit kam es im gleichen Zeitraum zu einem Rückgang um 3.622 Betriebe (-1,2%).

Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe ist im Jahr 2024 in der Steiermark um 306 auf

Tabelle 43

Steiermark: Arbeitgeberbetriebe nach Sektoren, NUTS-3-Ebene								
	Primärsektor		Sekundärsektor		Tertiärsektor		Gesamt	
Region	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Graz	224	210	2.042	1.996	11.628	11.584	13.894	13.790
Liezen	112	102	504	490	2.116	2.141	2.732	2.733
Östl. Obersteiermark	147	137	747	747	2.612	2.550	3.506	3.434
Oststeiermark	869	830	1.781	1.775	5.118	5.093	7.768	7.698
West- und Südsteiermark	390	368	1.371	1.372	3.728	3.713	5.489	5.453
Westl. Obersteiermark	148	141	593	597	1.860	1.859	2.601	2.597
Steiermark*	1.909	1.805	7.622	7.543	30.669	30.546	40.200	39.894
Österreich	8.973	8.686	53.843	52.731	246.027	243.804	308.843	305.221
Veränderung in %								
	Primärsektor		Sekundärsektor		Tertiärsektor		Gesamt	
Region	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024
Graz	-3,9	-6,3	+2,5	-2,3	-1,3	-0,4	-0,8	-0,7
Liezen	+0,9	-8,9	+1,0	-2,8	-0,5	+1,2	-0,1	+0,0
Östl. Obersteiermark	+2,1	-6,8	-0,4	+0,0	-1,7	-2,4	-1,3	-2,1
Oststeiermark	-3,6	-4,5	-0,7	-0,3	-0,1	-0,5	-0,6	-0,9
West- und Südsteiermark	-0,8	-5,6	+0,4	+0,1	-1,1	-0,4	-0,7	-0,7
Westl. Obersteiermark	-6,9	-4,7	-1,7	+0,7	-2,1	-0,1	-2,3	-0,2
Steiermark*	-2,6	-5,4	+0,5	-1,0	-0,8	-0,4	-0,6	-0,8
Österreich	-1,2	-3,2	+0,5	-2,1	+0,1	-0,9	+0,1	-1,2

* Summe Steiermark inkl. Kategorie „Bezirksübergreifend“, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: WIBIS Steiermark (2025); Bearbeitung und Berechnungen: A17 - Referat Statistik und GI

Tabelle 44

Steiermark: Arbeitgeberbetriebe nach Sektoren auf Bezirksebene								
Region	Primärsektor		Sekundärsektor		Tertiärsektor		Gesamt	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Graz-Stadt	69	61	1.242	1.217	9.140	9.105	10.451	10.383
Deutschlandsberg	103	101	440	447	1.124	1.120	1.667	1.668
Graz -Umgebung	155	149	800	779	2.488	2.479	3.443	3.407
Leibnitz	250	228	613	616	1.761	1.739	2.624	2.583
Leoben	62	57	249	241	1.013	987	1.324	1.285
Liezen	112	102	504	490	2.116	2.141	2.732	2.733
Murau	44	37	181	180	579	584	804	801
Voitsberg	37	39	318	309	843	854	1.198	1.202
Weiz	403	377	558	550	1.731	1.721	2.692	2.648
Murtal	104	104	412	417	1.281	1.275	1.797	1.796
Bruck-Mürzzuschlag	85	80	498	506	1.599	1.563	2.182	2.149
Hartberg-Fürstenfeld	189	180	654	664	1.879	1.852	2.722	2.696
Südoststeiermark	277	273	569	561	1.508	1.520	2.354	2.354
Steiermark*	1.909	1.805	7.622	7.543	30.669	30.546	40.200	39.894
Österreich	8.973	8.686	53.843	52.731	246.027	243.804	308.843	305.221
Veränderung in %								
Region	Primärsektor		Sekundärsektor		Tertiärsektor		Gesamt	
	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024
Graz-Stadt	-2,8	-11,6	+0,7	-2,0	-1,8	-0,4	-1,5	-0,7
Deutschlandsberg	-14,9	-1,9	-5,0	+1,6	-1,1	-0,4	-3,1	+0,1
Graz -Umgebung	-4,3	-3,9	+5,4	-2,6	+0,7	-0,4	+1,5	-1,0
Leibnitz	+7,3	-8,8	+2,0	+0,5	+0,1	-1,2	+1,2	-1,6
Leoben	+10,7	-8,1	-1,2	-3,2	-1,5	-2,6	-0,9	-2,9
Liezen	+0,9	-8,9	+1,0	-2,8	-0,5	+1,2	-0,1	±0,0
Murau	+10,0	-15,9	+1,7	-0,6	-1,7	+0,9	-0,4	-0,4
Voitsberg	-5,1	+5,4	+5,3	-2,8	-3,3	+1,3	-1,2	+0,3
Weiz	-4,0	-6,5	+1,3	-1,4	+0,5	-0,6	±0,0	-1,6
Murtal	-12,6	±0,0	-3,1	+1,2	-2,3	-0,5	-3,1	-0,1
Bruck-Mürzzuschlag	-3,4	-5,9	±0,0	+1,6	-1,9	-2,3	-1,5	-1,5
Hartberg-Fürstenfeld	-7,8	-4,8	-1,9	+1,5	-0,5	-1,4	-1,4	-1,0
Südoststeiermark	+0,4	-1,4	-1,0	-1,4	-0,3	+0,8	-0,4	±0,0
Steiermark*	-2,6	-5,4	+0,5	-1,0	-0,8	-0,4	-0,6	-0,8
Österreich	-1,2	-3,2	+0,5	-2,1	+0,1	-0,9	+0,1	-1,2

* Summe Steiermark inkl. Kategorie „Bezirksübergreifend“, Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: WIBIS Steiermark (2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und GI

In fast allen Bezirken kam es im Jahr 2023 zu einem Rückgang bei der Anzahl der Arbeitgeberbetriebe (vgl. Tabelle 44).

Primärer Sektor – Land- und Forstwirtschaft

Im Jahr 2024 kam es im land- und forstwirtschaftlichen Bereich in allen steirischen NUTS-3-Region zu einem Rückgang bei den Arbeitgeberbetrieben. In Liezen (-8,9%) und in der Östlichen Obersteiermark (-6,8%) kam es zu den höchsten Rückgängen. Steiermarkweit gab es ein Minus bei den Arbeitgeberbetrieben von -5,4% gegenüber dem Vorjahr (2023: -2,6%) (vgl. Tabelle 43).

Auf Bezirksebene verbuchte im primären Sektor der Bezirk Murau von 2023 auf 2024 mit -15,9% den höchsten Rückgang an Arbeitgeberbetrieben, gefolgt von Graz (Stadt) mit -11,6%. Im Bezirk Voitsberg (+5,4%) gab es im Jahr 2024 den einzigen Anstieg auf Bezirksebene (vgl. Tabelle 44).

Sekundärer Sektor – Produktion

Im Produktionssektor in der Steiermark kam es im Jahr 2024 zu einem Rückgang bei der Anzahl der Betriebe um 79 bzw. -1,0% auf 7.543.

8.2. Unternehmen nach Größenklassen

Im Jahr 2024 gab es bei der Anzahl der GKK-Unternehmen¹² in der Steiermark einen leichten Anstieg um +0,6% bzw. 511 Betriebe gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl

Die Anzahl der Arbeitgeberbetriebe fiel 2024 in drei von sechs NUTS-3-Region. Im Jahr 2024 gab den höchsten Anstieg in der NUTS-3-Region Westliche Obersteiermark mit +0,7%, in Liezen kam es mit -2,8% zum höchsten Rückgang (vgl. Tabelle 43).

Im Produktionssektor gab es 2024 den höchsten Anstieg von Arbeitgeberbetrieben in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Deutschlandsberg (je +1,6%). Den höchsten Rückgang von Arbeitgeberbetrieben gab es im Bezirk Leoben mit -3,2% (vgl. Tabelle 44).

Tertiärer Sektor – Dienstleistungen

Im tertiären Sektor kam es in der Steiermark im Jahr 2024 zu einem Rückgang von Arbeitgeberbetrieben um -0,4%. Bei den NUTS-3-Regionen der Steiermark kam es in fast allen Regionen zu Rückgängen, am höchsten war der Rückgang in der Region Östliche Obersteiermark mit -2,4%. In der Region Liezen gab es den einzigen Anstieg (+1,2%)

Den höchsten Anstieg auf Bezirksebene gab es im Voitsberg (+1,3%), gefolgt von Liezen (+1,2%). In den Bezirken Leoben (-2,6%) und Bruck-Mürzzuschlag (-2,3%) kam es zu den höchsten Rückgängen (vgl. Tabelle 43 und 44).

der Unternehmen stieg von 80.509 auf 81.020.

¹² Klassifikation der Unternehmen erfolgt nach dem Tätigkeitsschwerpunkt

Den größten zahlenmäßigen Anstieg gab es im Jahr 2024 bei Unternehmen mit „bis 9 Beschäftigte“ (+539 bzw. +0,7%). Bei Unternehmen mit „250 und mehr Beschäftigten“ gab es einen Anstieg um +6 bzw. +3,2%. (vgl. Tabelle 45).

Die Gliederung der steirischen Betriebe nach Größenklassen (Anzahl der Beschäftigten je Betrieb) zeigt, dass in der **Steiermark mehr als 1/3 (36,5%) der Betriebe durchschnittlich mehr als 250 Personen beschäftigen**. Auf Unternehmen mit „bis 9 Beschäftigte“ entfällt ein Anteil von 14,7% (vgl. Tabelle 46).

Tabelle 45

Steiermark: Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen						
Zahl der unselbstständig Beschäftigten je Betrieb	2023		2024		Veränderung	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl 2023/24	
		in %		in %	absolut	in %
bis 9	75.306	93,5	75.845	93,6	+539	+0,7
10 bis 49	4.129	5,1	4.113	5,1	-16	-0,4
50 bis 249	889	1,1	871	1,1	-18	-2,0
250+	185	0,2	191	0,2	+6	+3,2
Gesamt	80.509	100,0	81.020	100,0	+511	+0,6

Datenstand Dezember 2023/24

Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 46

Steiermark: Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen						
Zahl der unselbstständig Beschäftigten je Betrieb	2023		2024		Veränderung	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl 2023/24	
		in %		in %	absolut	in %
bis 9	53.417	14,9	52.732	14,7	-685	-1,3
10 bis 49	84.846	23,7	85.199	23,8	+352	+0,4
50 bis 249	90.466	25,3	89.184	24,9	-1.282	-1,4
250+	129.020	36,1	130.623	36,5	+1.603	+1,2
Gesamt	357.749	100,0	357.737	100,0	-12	±0,0

Datenstand Dezember 2023/24

Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik;
 Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

9. Land- und Forstwirtschaft

Im folgenden Abschnitt werden die Entwicklung sowie die Struktur der Land- und Forstwirtschaft, die in der Steiermark verglichen

mit anderen Bundesländern eine etwas bedeutendere Rolle spielt, kurz dargestellt.

Tabelle 47

Erwerbstätige Personen in Land- und Forstwirtschaft							
Steiermark				Österreich			
2021	2022	2023	Veränderung 2022/23	2021	2022	2023	Veränderung 2022/23
45.300	44.100	41.700	-5,4%	203.600	198.400	188.100	-5,2%

Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Selbständige (Beschäftigungsverhältnisse). Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort; ESVG 1995, Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. VGR-Revisionsstand September 2024

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In der **Steiermark** waren im **Jahr 2023** (aktuellste Daten lt. regionaler Gesamtrechnung) **41.700 Personen** (Konzept der Beschäftigungsverhältnisse) **in der Land- und Forstwirtschaft** tätig. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem **Rückgang um -5,4%**. 22,2% der österreichischen Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft sind in der Steiermark tätig.

Im **Jahr 2024 stieg die Anzahl der Rinder in der Steiermark** auf 299.932 Stück (+1,2%). In Österreich kam es zu einem Rückgang um -0,8%. Die Anzahl der steirischen Rinderhalter verringerte sich von 2023 auf 2024 um 159 Betriebe (-1,7%). Auch österreichweit kam es bei den Rinderhaltern zu einem Rückgang um -1,9% gegenüber dem Jahr 2023.

Die **Anzahl der Schweine (+1,4%) nahm zu und die der Schafe (-4,4%) ab**. Bei den **Ziegen** kam in der Steiermark blieb die Zahl mit 8.937 **konstant**.

Tabelle 49 zeigt wichtige makroökonomische Indikatoren der Land- und Forstwirtschaft. Der Produktionswert des landwirtschaftlichen

Wirtschaftsbereiches in der Steiermark verzeichnete im Jahr 2023 einen Rückgang um -4,8% auf 1.799,4 Mio. Euro. In Österreich fiel der Produktionswert um -2,9%. Im Jahr 2023 sank die Bruttowertschöpfung in der steiermärkischen Landwirtschaft um -9,6%. Im Österreichschnitt kam es mit -2,5% auch zu einem Rückgang.

In der Forstwirtschaft, gab es in der Steiermark im Jahr **2023** einen **Rückgang des Produktionswertes (-3,3%)**. Bei der **Bruttowertschöpfung** kam zu einem geringen Rückgang um -0,4% (Österreich: +2,7%) (vgl. Tabelle 49).

Tabelle 48

Viehbestand ¹⁾ : Steiermark und Österreich						
	Steiermark			Österreich		
	2023	2024	Veränderung in %	2023	2024	Veränderung in %
Rinder	296.448	299.932	+1,2	1.835.46	1.820.02	-0,8
<i>davon Milchkühe</i>	80.445	79.985	-0,6	543.032	535.810	-1,3
<i>Betriebe mit Rindern</i> ²⁾	9.276	9.117	-1,7	51.401	50.401	-1,9
Schweine	660.406	669.586	+1,4	2.516.45	2.534.43	+0,7
<i>Betriebe mit Schweinen</i> ²⁾	4.028	3.714	-7,8	17.756	16.608	-6,5
Schafe	69.475	66.423	-4,4	391.868	390.939	-0,2
<i>Betriebe mit Schafen</i> ²⁾	3.454	3.264	-5,5	16.304	16.143	-1,0
Ziegen	8.937	8.937	+0,0	96.941	95.811	-1,2
<i>Betriebe mit Ziegen</i> ²⁾	1.772	1.790	+1,0	10.193	10.193	+0,0

1) zum Stichtag 1. Dezember 2) Die (hochgerechnete) Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Tier der genannten Gattung hielten

Quelle: Statistik Austria (2024/2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 49

Hauptergebnisse der regionalen land- und forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung						
	Steiermark			Österreich		
	2022	2023	Veränderung in %	2022	2023	Veränderung in %
Landwirtschaft						
Produktionswert ¹⁾	1.890,5	1.799,4	-4,8	10.537,9	10.234,8	-2,9
Bruttowertschöpfung ²⁾	872,0	788,6	-9,6	4.481,3	4.367,1	-2,5
Forstwirtschaft						
Produktionswert ¹⁾	827,5	800,3	-3,3	2.971,6	2.946,2	-0,9
Bruttowertschöpfung ²⁾	356,5	354,9	-0,4	1.313,9	1.349,6	+2,7

Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

1) Produktionswert des landwirtschaftlichen bzw. forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen [in Mio. EUR (zu laufenden Preisen)]

2) Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen [in Mio. EUR (zu laufenden Preisen)]

Quelle: Statistik Austria (2025); Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

10. Tourismus

Im Jahr 2018 konnten in der Steiermark erstmals über 13 Mio. Nächtigungen verbucht werden. Dieser Trend setzte sich auch 2019 weiter fort. Pandemiebedingt kam es dann

2020 und 2021 zu einem Rückgang im Tourismus. Im Jahr 2022 wurden dann wieder über 13 Mio. und im Jahr 2023 13,7 Mio. Nächtigungen erzielt.

Im Jahr **2024** kam es dann zu einem **Anstieg um +1,8% auf fast 14 Mio. Übernachtungen** (vgl. Tabelle 50).

Tabelle 50

Steiermark: Ankünfte und Übernachtungen 2023 und 2024				
	Kalenderjahr 2023		Kalenderjahr 2024	
	absolut	Veränderung gg. 2022	absolut	Veränderung gg. 2023
Ankünfte insgesamt	4.402.814	+6,8%	4.504.330	+2,3%
Übernachtungen insgesamt	13.727.109	+5,5%	13.975.395	+1,8%
davon Inländer	7.671.404	-0,5%	7.704.918	+0,4%
Ausländer	6.055.705	+14,2%	6.270.477	+3,5%
Ø Aufenthaltsdauer (Tage)	3,1	-1,2%	3,1	-0,5%

1) durchschnittliche Aufenthaltsdauer = Übernachtungen/Ankünfte

Quelle und Bearbeitung: A17 – Referat Statistik und Geoinformation (2024a)

Im Jahr **2024** wurde bei den Ankünften ein **Anstieg um +2,3%** verzeichnet. Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** ist gegenüber dem Jahr 2023 marginal gesunken und liegt bei 3,1 Tagen (vgl. Tabelle 50).

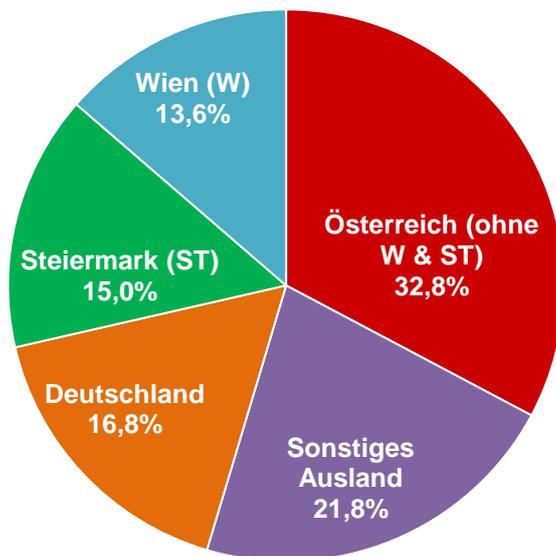
Knapp 6 von 10 der Ankünfte in der Steiermark sind im Jahr 2024 auf inländische Gäste zurückzuführen, wobei es bei den Gästen aus Wien (+2,8%) das deutlichste Plus gab. Im Vergleich zum Vorjahr kam es bei fünf Bundesländern zu einem Rückgang (Oberösterreich: -0,7%, Niederösterreich: -0,8%, Tirol: -3,4% und Vorarlberg: -11,1%).

Den höchsten absoluten Anstieg gab es mit +16.079 bei den Gästen aus Wien. Mit 741.954 Ankünften stellen die Gäste aus Deutschland die größte ausländische Gästegruppe dar, gefolgt von Tschechien, Ungarn,

Niederlande und Polen (vgl. Grafik 24 und Tabelle 51).

Grafik 24

Steiermark: Ankünfte 2024 nach Herkunftsländergruppen (Anteil in %)



Quelle: Landesstatistik Steiermark (2025a); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Tabelle 51

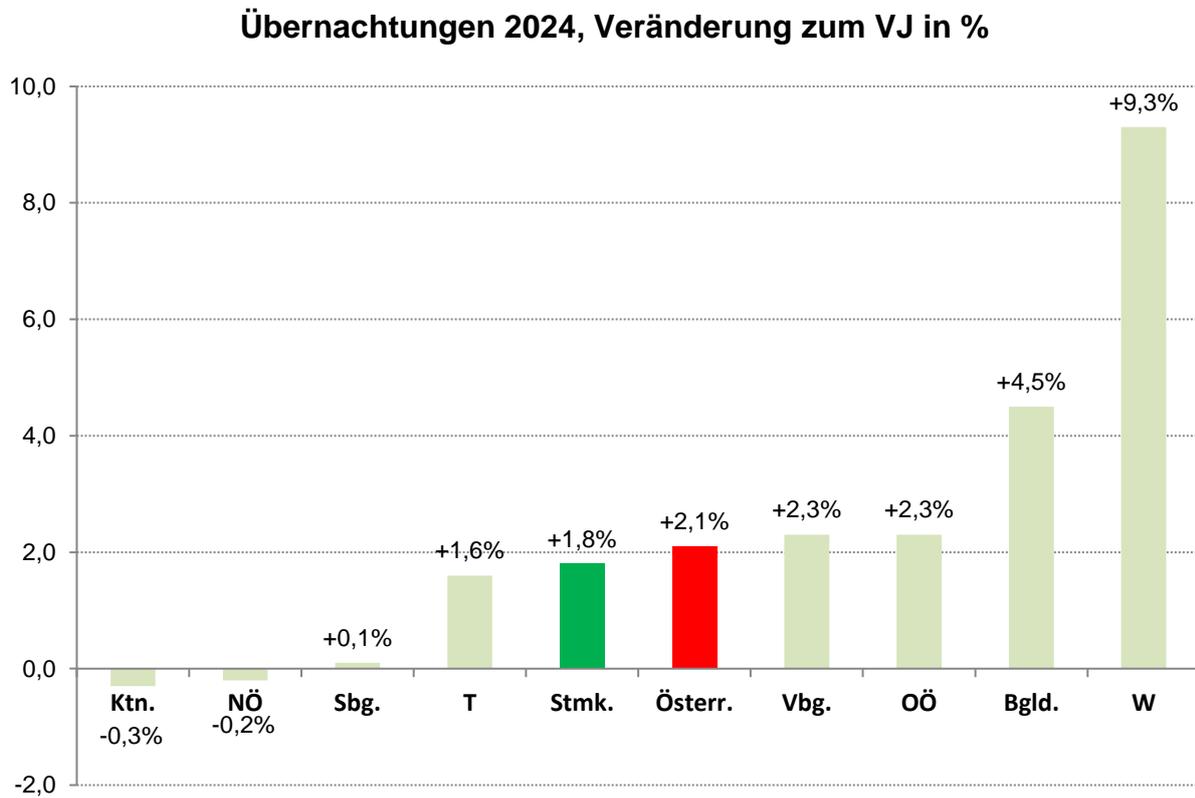
Steiermark: Ankünfte nach Herkunftsländern 2023 und 2024						
Herkunftsland	Kalenderjahr 2023			Kalenderjahr 2024		
	absolut	Veränd. gg. VJ		absolut	Veränd. gg. VJ	
		absolut	in %		absolut	in %
Österreich (Inland)	2.701.653	+22.183	+0,8	2.711.058	+9.405	+0,3
davon Steiermark	656.235	-4.272	-0,6	660.253	+4.018	+0,6
Wien	581.202	+223	+0,0	597.281	+16.079	+2,8
Niederösterreich	566.040	+2.063	+0,4	561.262	-4.778	-0,8
Oberösterreich	358.664	+3.451	+1,0	356.223	-2.441	-0,7
Ausland	1.701.161	+258.450	+17,9	1.793.272	+92.111	+5,4
davon Deutschland	726.878	+73.562	+11,3	741.954	+15.076	+2,1
Tschechische Republik	152.862	+30.411	+24,8	161.991	+9.129	+6,0
Ungarn	141.584	+31.475	+28,6	153.257	+11.673	+8,2
Niederlande	99.555	-417	-0,4	93.981	-5.574	-5,6
Polen	82.300	+18.562	+29,1	93.638	+11.338	+13,8
Slowakei	44.335	+7.143	+19,2	50.070	+5.735	+12,9
Insgesamt	4.402.814	+280.633	+6,8	4.504.330	+101.516	+2,3

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2025a); eigene Berechnungen: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

In sieben Bundesländern gab es laut WIFO-Berechnungen im Jahr 2024 ein Plus bei den Übernachtungen. Der größte Anstieg wurde mit +9,3% in Wien festgestellt. Die Steiermark

weist mit +1,8% einen unter dem Bundeschnitt (2,1%) liegenden Anstieg auf (vgl. Grafik 25).

Grafik 25



Quelle: WIFO (2025); Bearbeitung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

11. Energiewirtschaft

In vielen Bereichen der Energiewirtschaft und Energiestatistik sind nur bundesweite Daten verfügbar, so z.B. bei der Aufteilung des Endverbrauchs nach Sektoren und Bereichen sowie nach Erzeugung.

Verfügbar ist jedoch eine Aufteilung des Gesamtendverbrauchs nach Bundesländern. Die Steiermark ist hier für rund 17% des österreichischen energetischen Endverbrauchs (EE) verantwortlich. Seit dem Jahr 1990 sank der Anteil von 17,6% auf 16,9% im Jahr 2023. Den größten Anteil im Jahr 2023 am EE hatte Niederösterreich mit 22,7%, vor Oberösterreich mit 21,8%. Die Steiermark liegt mit 16,9% und einem Verbrauch von

174.594 TJ an dritter Stelle. An letzter Stelle befinden sich die Bundesländer Burgenland (3,0%) und Vorarlberg (3,6%) (vgl. Grafik 26 und Tabelle 52).

Im Indexvergleich (1990=100) kam es in Österreich von 1990 bis 2019 zu einer Erhöhung des energetischen Endverbrauchs um +49,4%. Pandemiebedingt kam es dann 2020 zu einem Rückgang auf +38,5%. Im Vergleich dazu entwickelte sich der energetische Endverbrauch in der Steiermark schwächer und liegt im Jahr 2019 bei einer Steigerungsrate von rund +41,1% gegenüber dem Jahr 1990. Im Jahr 2020 lag die Rate dann nur mehr bei 33,3%. 2021 stieg der Endverbrauch wieder (42,8% bzw. 191.441 TJ) bevor er dann 2022 wieder auf 37,4% zurückging (vgl. Tabelle 52).

Tabelle 52

Energetischer Endverbrauch (EE) laut Gesamtenergiebilanz									
	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
EE Steiermark¹	142.935	159.258	183.883	184.574	180.227	178.639	191.441	184.120	174.594
Anteil am österreichischen Endverbrauch in %	16,9	17,0	16,6	16,5	16,4	16,9	17,0	17,2	16,9
Österreich	10,8	22,7	45,0	46,4	43,8	38,5	47,4	40,6	35,6
Burgenland	14,4	25,8	48,2	53,6	55,0	48,1	60,0	45,9	40,4
Kärnten	9,2	19,2	44,0	45,3	44,7	38,7	50,7	42,7	32,5
Niederösterreich	12,9	28,5	51,1	56,4	56,8	43,7	54,8	50,2	48,9
Oberösterreich	9,0	26,1	45,6	47,9	46,2	46,1	55,4	49,5	44,1
Salzburg	12,2	18,4	52,0	48,5	40,3	30,6	35,6	30,0	27,6
Steiermark	6,6	18,8	37,2	37,7	34,5	33,3	42,8	37,4	30,3
Tirol	12,4	23,1	52,7	48,5	50,8	46,7	52,7	45,7	41,5
Vorarlberg	8,7	12,5	32,4	36,7	30,6	30,9	39,1	28,3	23,9
Wien	15,4	19,8	41,0	39,6	30,9	24,8	30,0	19,8	13,5

Rundungsdifferenzen rechnerisch bedingt, revidierte Daten

1) in Terajoule (10^{12} Joule) = TJ

Quelle: Statistik Austria (2025) STATcube; Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

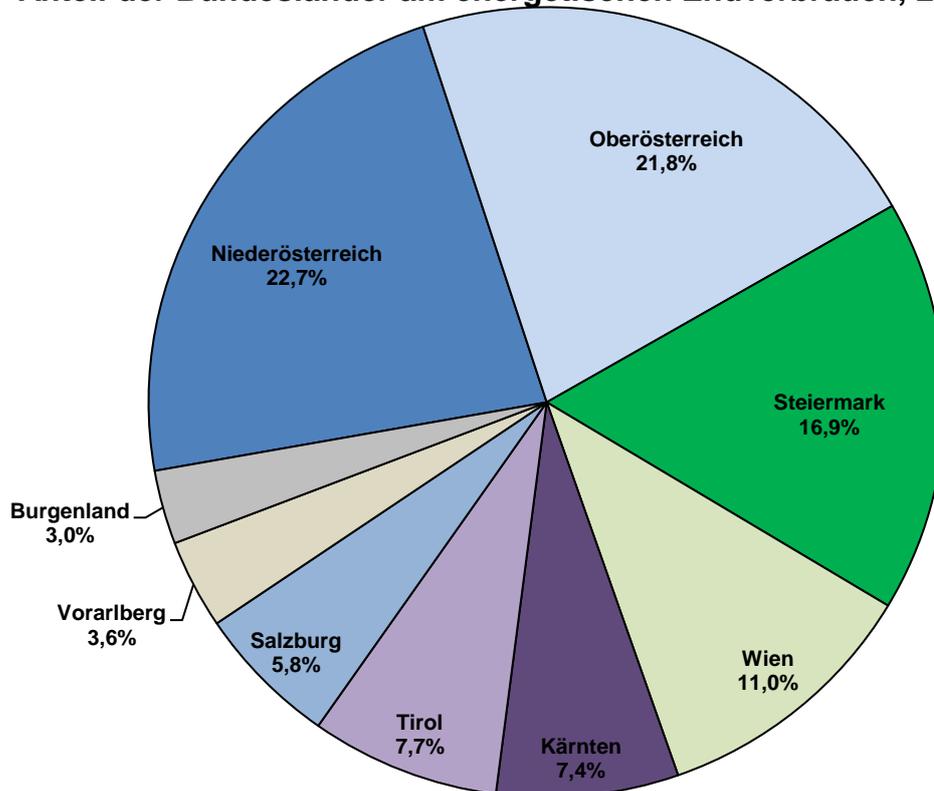
Im Jahr **2023** sank der **Endverbrauch** in der Steiermark auf 174.594 TJ (-5,2% im Vergleich zum Vorjahr, Österreich:-3,6%) und lag damit sogar um rund **2% unter dem Niveau des Pandemiejahres 2020** (nur 2009 gab es das letzte Mal seit 20 Jahren einen niedrigeren Wert: 173.425 TJ).

„Die wärmere Witterung, das gesunkene Produktionsniveau in der Industrie und der vermehrte Umstieg von fossilen auf erneuerbare

Energieträger haben im Jahr 2023 den Energieverbrauch in Österreich unter das pandemiebedingt tiefe Niveau von 2020 gedrückt. Die privaten Haushalte haben ihren Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gesenkt, während der Verbrauch der Industrie sogar um 7 % gefallen ist“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Grafik 26

Anteil der Bundesländer am energetischen Endverbrauch, 2023, in %



Quelle: Statistik Austria (2025); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

12. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungssektor spielt schon seit Jahren eine wichtige Rolle in der Steiermark. Laut einer Studie des OGM-Institutes aus dem Jahr 2010 ist die steirische Bevölkerung Wissenschaft, Technologie und Innovation gegenüber sehr positiv eingestellt und beurteilt die Forschungspolitik im Land generell besser als die Österreicher die Forschungspolitik auf Bundesebene. Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass der **Umsatz der steirischen Hochschulen gleich hoch ist wie jener der Geld-, Kredit- und Versicherungswirtschaft oder auch der Papierindustrie in der Steiermark** (vgl. OGM, 2010).

Für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) werden in Österreich lt. der Globalschätzung von STATISTIK AUSTRIA im

Jahre 2024 voraussichtlich 16,1 Mrd. Euro ausgegeben werden. Gegenüber dem Jahr 2023 wird die Summe der österreichischen F&E-Ausgaben um +5,5 % ansteigen und somit 3,35% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) erreichen.

Die aktuellen **Bundesländer-Daten zur F&E-Quote stammen aus dem Jahr 2023** (Stand Juli 2025). Hier liegt die **Steiermark mit 5,31% an erster Stelle**, vor Wien mit 3,95% und Oberösterreich mit 3,52% (Österreich: 3,26%). Laut der aktuellsten F&E-Erhebung von STATISTIK AUSTRIA für das **Jahr 2023 liegt die Steiermark im Unternehmenssektor mit Ausgaben für F&E in der Höhe von rund 2.450 Mio. Euro im Bundesländervergleich an 2. Stelle** hinter Oberösterreich und vor Wien (vgl. Tabelle 53 und Grafik 27).

Tabelle 53

Unternehmenssektor ¹ : Ausgaben und Beschäftigte in F&E nach dem F&E-Standort ² 2023				
Bundesland	Ausgaben in Mio. Euro	Anteil in %	Beschäftigte	Anteil in %
Österreich	10.618,2	100,0	87.308	100,0
Burgenland	67,4	0,6	836	1,0
Kärnten	815,1	7,7	4.886	5,6
Niederösterreich	932,9	8,8	9.306	10,7
Oberösterreich	2.570,6	24,2	18.772	21,5
Salzburg	385,8	3,6	3.710	4,2
Steiermark	2.449,2	23,1	20.851	23,9
Tirol	760,9	7,2	6.198	7,1
Vorarlberg	402,3	3,8	3.673	4,2
Wien	2.234,1	21,0	19.076	21,8

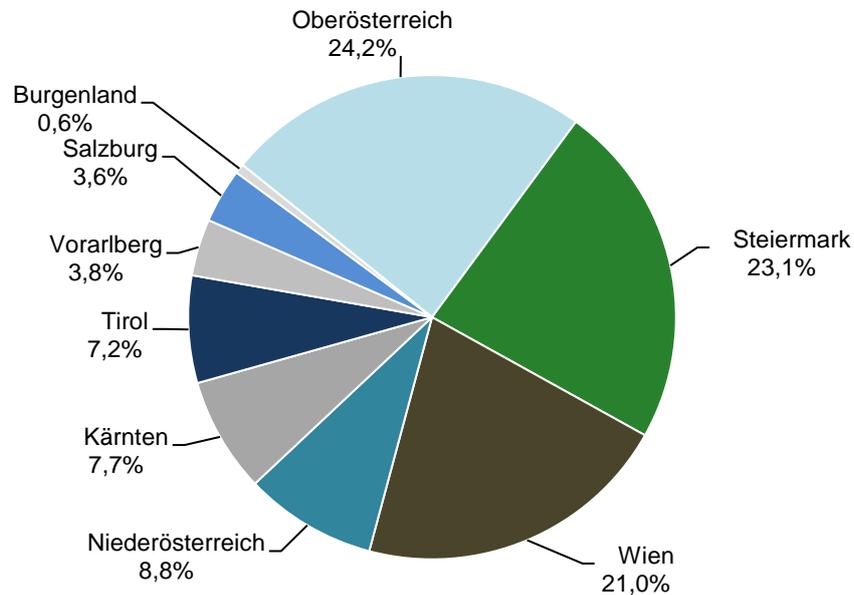
1) umfasst den firmeneigenen Bereich und den kooperativen Bereich

2) Die Ausgaben für F&E nach dem(n) F&E-Standort(en) wurden auf der Basis der Verteilung der Beschäftigten in F&E auf die F&E-Standorte berechnet.

Quelle: Statistik Austria, STATcube (2025);
Bearbeitung und Berechnung: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Grafik 27

Unternehmenssektor: Anteil der Ausgaben für F&E in Österreich



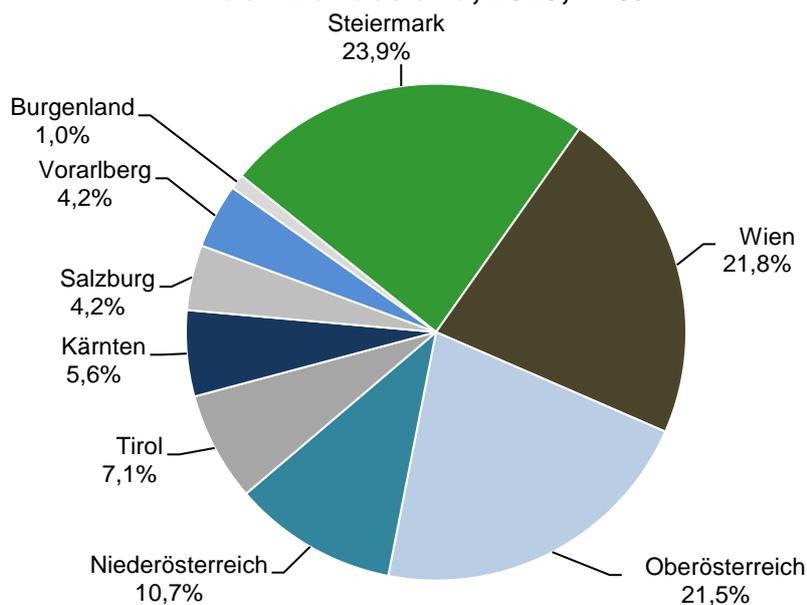
Quelle: Statistik Austria (2025); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

Bei näherer Betrachtung der **Beschäftigung im F&E-Sektor im Unternehmenssektor** ergibt sich folgendes Bild: In Österreich waren im Jahr 2023 87.308 Personen im F&E-Bereich beschäftigt.

Der größte Anteil der F&E-Beschäftigten ist in der Steiermark (23,9%) tätig, danach folgen Wien mit 21,8% und Oberösterreich mit 21,5% (vgl. Grafik 28).

Grafik 28

Unternehmenssektor: Anteil der Beschäftigten für F&E in Österreich nach Bundesland, 2023, in %



Quelle: Statistik Austria (2025); Berechnung und Grafik: A17 - Referat Statistik und Geoinformation

13. Literaturverzeichnis

- ARBEITERKAMMER** (2024): Arbeiterkammer Regionalstatistik 2024.
- BEIGL, B., GRABNER-TRIEB R., GRUBER K.** (2008): Hauptergebnisse der Regionalen Gesamtrechnung 2005. In: Statistische Nachrichten, April 2008, Wien: STATISTIK AUSTRIA.
- EUROSTAT**: Datenbank-Abfragen <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home>
- FRANKFORD, L.** (2007): Aktuelle Methodenfragen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Umstellung der Agrarsubventionen. In: Wirtschaft und Statistik 4/2007, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- DVdSV** (2025) Statistisches Handbuch der österreichischen Sozialversicherung, Wien 2025
- IHS** (2025): Prognose der Österreichischen Wirtschaft 2025-2026, Juni 2025, Institut für Höhere Studien, Wien.
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK** – Publikationen/Daten abrufbar auf www.statistik.steiermark.at.
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK** (2024): Regionale Einkommensstatistik 2023, Heft 12/2024, Steirische Statistiken.
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK** (2025): Arbeitsmarkt 2024, Heft 2/2025, Steirische Statistiken.
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK** (2025a): Tourismusstatistik.
- LANDESSTATISTIK STEIERMARK** (2025b): Die wirtschaftliche Entwicklung der steirischen Regionen, Analyse und Gutachten der Abteilung 17 – Referat Statistik und Geoinformation, Amt der Steirischen Landesregierung, Statistische Information
- OENB (2025)** Wirtschaftsprognose der OeNB für Österreich, Juni 2025, Wien
- REGIODATA** (2024): Kaufkraftkennziffern Österreich, RegioData Research Gmbh, in: Arbeiterkammer (2024)
- STATISTIK AUSTRIA** (2025), www.statistik.at, Abfrage Daten bzw. Datendownload STATcube im Zeitraum Mai – September 2025
- STATISTIK AUSTRIA** (2025a): Regionaler Außenhandel, Einzeldatensatz
- WIBIS Steiermark** (2025): Datendownload von www.wibis-steiermark.at. August 2025
- WIFO** (2025): Monatsberichte 4/2025 – 7/2025, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien.
- WIFO** (2025a): Prognose für 2025 und 2026, Juni 2025, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien.
- WIFO** (2025b): Die Wirtschaft in den Bundesländern 4/2025, Juni 2025, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien.

**Berichte
aus der Publikationsreihe
„Steirische Statistiken“
seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument.....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze.....	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991.....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain).....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	3/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	4/2006
Selbständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbständige in der Steiermark 2006.....	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007.....	4/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015	14/2016
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017
Selbstständige in der Steiermark 2017.....	5/2017
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2016	11/2017
Arbeitsmarkt 2017.....	2/2018
Selbstständige in der Steiermark 2018.....	3/2018
Erwerbsverläufe in der Steiermark 2016.....	4/2018
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2017	12/2018
Arbeitsmarkt 2018.....	2/2019
Selbstständige in der Steiermark 2019.....	3/2019
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2018	12/2019
Arbeitsmarkt 2019.....	1/2020
Erwerbstätige und Pendler 2017	2/2020
Selbstständige in der Steiermark 2020.....	5/2020
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2019	13/2020
Arbeitsmarkt 2020.....	2/2021
Selbstständige in der Steiermark 2021	3/2021
Erwerbstätige und Pendler 2019	8/2021
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2020	11/2021
Arbeitsmarkt 2021.....	2/2022
Selbstständige in der Steiermark 2022	3/2022
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2021	12/2022
Arbeitsmarkt 2022.....	3/2023
Selbstständige in der Steiermark 2023	4/2023
Erwerbstätige und Pendler 2021	9/2023
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2022	11/2023
Arbeitsmarkt 2023.....	2/2024
Selbstständige in der Steiermark 2024	3/2024
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2022	12/2024
Arbeitsmarkt 2024.....	2/2025

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse) 2/1983

Bevölkerung (Fortsetzung)

Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner..... 2/1984

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler 2/1985

Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015 1/1987

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler 2/1985

Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015 1/1987

Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011) 1/1988

Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981 2/1988

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987 3/1988

Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark..... 3/1988

Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 1/1989

Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988 1/1989

Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988 1/1989

Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988 2/1989

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988 3/1989

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989 4/1989

Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989..... 1/1990

Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89 1/1990

Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989 2/1990

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989..... 3/1990

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989..... 4/1990

800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 1/1991

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990 1/1991

Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken 2/1991

Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung..... 2/1991

Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990..... 3/1991

Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse 4/1991

Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993 Publikation VZ 1991

Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 BEZ 1981 – 1991

Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 BEZ 1981 - 1991

Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen Bezirksweise: 1971, 1981 und 1991 BEZ 1981 - 1991

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 1/1992

Die Alterungswelle in der Steiermark 1/1992

Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991 2/1992

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen 2/1992

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992 1/1993

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark:

Bevölkerung (Fortsetzung)

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	
Vornamensstatistik 1997	
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004

Bevölkerung (Fortsetzung)

ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	
Vornamenstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen.....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich.....	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006.....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark.....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung.....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen.....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich.....	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirk- sprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006.....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen.....	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich.....	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008.....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen.....	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009.....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen.....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke.....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark.....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010.....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen.....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012.....	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?.....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen.....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010.....	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen.....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen.....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen.....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen.....	13/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2017, Wanderungen 2016.....	8/2017
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016, Vornamensstatistik 2016.....	9/2017
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2016.....	12/2017
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2018, Wanderungen 2017.....	7/2018
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017, Vornamensstatistik 2017	9/2018

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018, Vornamensstatistik 2018	6/2019
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2019, Wanderungen 2018	9/2019
Regionale Bevölkerungsprognose 2018/19 - Bundesland, Bezirke und Gemeinden	3/2020
Lebensqualität in der Steiermark 2019	4/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2020, Wanderungen 2019	10/2020
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2019, Vornamensstatistik 2019	11/2020
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2021, Wanderungen 2020	6/2021
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020, Vornamensstatistik 2020	7/2021
Regionale Bevölkerungsprognose -Steiermark – Bundesland, Bezirke und Gemeinden ...	6/2022
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2022, Wanderungen 2021	7/2022
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021, Vornamensstatistik 2021	8/2022
Steiermark – Gleichstellung in Zahlen 2022	9/2022
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2021	2/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2023, Wanderungen 2022	6/2023
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2022, Vornamensstatistik 2022	7/2023
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2024, Wanderungen 2023	5/2024
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023, Vornamensstatistik 2023	8/2024
Steiermark – Zeitverwendung 2021/22	11/2024
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2025, Wanderungen 2024	4/2025

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen ...	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014	2/2017
Vereine in der Steiermark 2018	11/2018
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2019/20	8/2020

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015	11/2015
Steiermark Sterblichkeit 2012/18	9/2021
Steiermark - Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte 2024	7/2024

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992 Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015	12/2016
Wirtschaft und Konjunktur 2015/16	7/2017
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2016	10/2017
Wirtschaft und Konjunktur 2016/17	5/2018
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2017	11/2018
Wirtschaft und Konjunktur 2017/18	5/2019
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2018	11/2019
Wirtschaft und Konjunktur 2018/19	7/2020
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2019	12/2020
Wirtschaft und Konjunktur 2019/20	04/2021
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2020	10/2021
Wirtschaft und Konjunktur 2020/21	05/2022
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2021	10/2022
Wirtschaft und Konjunktur 2021/22	08/2023
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2022	10/2023
Wirtschaft und Konjunktur 2022/23	06/2024
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2023	10/2024
Wirtschaft und Konjunktur 2023/24	05/2025

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2010	2/2013
Land- und Forstwirtschaft: Agrarstrukturerhebung 2020	11/2022

Sonderpublikationen

Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003
125 Jahre Landesstatistik Steiermark	10/2018

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991

Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011

Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Sommertourismus 2017	1/2018
Wintertourismus 2018.....	8/2018
Sommertourismus 2018	1/2019
Wintertourismus 2019.....	7/2019
Sommertourismus 2019	10/2019
Wintertourismus 2020.....	9/2020
Sommertourismus 2020	1/2021
Sommertourismus 2021	1/2022
Sommertourismus 2022	1/2023
Sommertourismus 2023	1/2024
Sommertourismus 2024	1/2025
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016	4/2017
Straßenverkehr 2017, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2017	6/2018
Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2018	4/2019
Straßenverkehr 2019, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2019	6/2020
Straßenverkehr 2020, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2020	5/2021
Straßenverkehr 2021, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2021	4/2022
Straßenverkehr 2022, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2022	5/2023
Straßenverkehr 2023, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2023	4/2024
Straßenverkehr 2024, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2024	3/2025

Wahlen

Landtagswahl 1981	1982
Landtagswahl 1986	1987
Landtagswahl 1991	1991
Landtagswahl 1995, Erstauswertung.....	1995
Landtagswahl 1995, Dokumentation.....	1996
Landtagswahl 2000, Erstauswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung.....	4/2015
Landtagswahl 2019, Dokumentation.....	08/2019
Landtagswahl 2024, Dokumentation.....	09/2024

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987.....	1/1989
Wohnbaustatistik 1988.....	3/1989
Wohnbaustatistik 1989.....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994.....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995.....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996.....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997.....	6/1998
Wohnbaustatistik 1998.....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999.....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000.....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001.....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002.....	10/2003